

# Einblicke in die Welt der Kinderpornographie

Aus der Sicht von russischen Pädophilen

11.12.2011

Studie zum Thema Kinderpornographie

Jan Maier

---

## ANMERKUNG!

SÄMTLICHE DATEN STAMMEN AUS FREIWILLIGEN INTERVIEWS MIT RUSSISCHEN PÄDOPHIEN. IN RUSSLAND IST DER BESITZ VON KINDERPORNOGRAPHIE **LEGAL**. ZU KEINER ZEIT WURDE KINDERPORNOGRAPHISCHES MATERIAL VON MIR EINGESEHEN, ES WURDE EBENFALLS KEIN ANLAUF UNTERNOMMEN MIR DIESES ZUZUSCHICKEN ODER SONSTIG ZU VERBREITEN. ES WURDE WEDER ZUR BESITZBESCHAFFUNG, NOCH ZUR PRODUKTION VON KINDERPORNOGRAPHIE, NOCH SONSTIGEN STRAFTATEN MEINERSEITS AUFGERUFEN ODER BEFÜHRWORTET, DIE INTERVIEWPARTNER SOLLTEN LEDIGLICH IHR BEREITS VORHANDENES ARCHIV NACH DEN KRITERIEN DER UMFRAGE BEWERTEN. SÄMTLICHE INTERVIEWS WURDEN ENTWEDER AUF RUSSISCHEN PÄDOPHIENFOREN, ODER IM TOR-CHAT MIT EINER VERSCHLÜSSELTEN VERBINDUNG DURCHGEFÜHRT. ZWISCHENGESPEICHERTE INTERVIEWS, AUSSAGEN, DOMAIN-ADRESSEM UND PASSWÖRTER WURDEN MIT DEM PROGRAMM ERASER GELÖSCHT UND MEHRFACH ÜBERSCHRIEBEN. ES BESTEHT **KEINERLEI** MÖGLICHKEIT MEHR DIE FOREN (SZENEN) ODER EINZELNE INDIVIDUEN NACHTRÄGLICH ZU KONTAKTIEREN. SÄMTLICHE FOREN HABEN IHRE DOMAINADRESSE, SOWIE GEGEBENFALLS IHR PASSWORT GEÄNDERT, UM DIE IDENTITÄTEN IHRER USER ZU SCHÜTZEN. TOR-CHATADRESSEN WURDEN VON MIR NICHT NOTIERT ODER EINGEPRÄGT, SÄMTLICHE „FREUNDES-LISTEN“ WURDEN GELÖSCHT, DIE TOR-CHAT-IDENTITÄTEN WURDEN VON MEINEN INTERVIEWPARTNERN AUFGEGEBEN. SÄMTLICHE AUSSCHNITTE AUS DEN INTERVIEWS SIND AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT WORDEN UND WURDEN NUR LEICHT IN IHRER SATZBAUSTRUKTUR UND GRAMATIK GEÄNDERT, UM SIE LEICHTER VERSTÄNDLICH ZU MACHEN. AN DEN **AUSSAGEN UND AM KONTEXT WURDE NICHTS** VERÄNDERT.

## Inhaltsverzeichnis

1.0 Was wurde untersucht?.....	4
2.0 Terminologie und die Methode der Datenerfassung.....	5
3.0 Analyse der Interviewpartner.....	7
4.0 Datenpräsentation und Kommentare.....	18
5.0 Glaubwürdigkeit der Daten und der Interviewpartner.....	85
6.0. Auswertung der Daten und Veranschaulichung der gesellschaftlichen Problematik.....	93
7.0 Schlusswort.....	
Quellenverzeichnis.....	

## 1.0 Was wurde untersucht?

In folgender Studie wurde die durchschnittliche Menge an verfügbarer Kinderpornographie in Hinblick auf den Einvernehmlichkeitsgrad, das Alter der Kinder und Jugendlichen, sowie die durchgeführten sexuellen Handlungen in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen innerhalb neun großer russischer Pädophilenszenen untersucht.

Der Term „Kinderpornographie“ wurde wie folgt definiert:

„Realitätsnahe“ (computergenerierte), sowie Pornographie in der die Protagonisten nur „minderjährig“ zu sein scheinen wurden im Rahmen der Studie als NICHT kinderpornographisch definiert. Ebenfalls wurden Mangas (Shotacon und Lolicon), sowie Kinder FKK und Szenen aus dem Familienleben (Urlaub, Bad, Nudistenfamilien) ausgeklammert. Als kinderpornographisch wurde daher NUR Material eingestuft, welches folgenden Punkt erfüllt

**Ein/e Minderjährige/r (eine Person unter 18 Jahren) an der/dem oder von ihr/ihm sexuelle Handlungen vorgenommen werden und/oder erotisch posiert.**

Als „erotisch posieren“ wird in diesem Kontext eine bewusst herbeigeführte Posingsituation (Fotoshooting), nicht aber unbewusstes Posieren (Schlaf, Kinder FKK) definiert.

In dieser Studie wurde außerdem nur kinderpornographisches (siehe Definition oben) Material in Video(datei)format erfasst. (Digitalisierte) Bilder waren auf den Einvernehmlichkeitsgrad nicht immer untersuchbar, noch lagen hier genaue Zahlen vor. Der Bestand an, für Pädophile zugänglicher Bilderkinderpornographie, der von der oben genannten Definition erfasst wird, wird von den Szenen zwischen 5.000-20.000 Bildern geschätzt, wobei erhebliche Schwankungen zwischen den einzelnen Aussagen zu vernehmen waren. So waren einigen Interviewpartnern nur etwa 500 Bilder bekannt, während Andere ein Archiv von über 10.000 Bildern angaben.

## 2.0 Terminologie und die Methode der Datenerfassung

Im Rahmen der Studie wurde zwischen drei Grundtypen der Orientation, sowie zwischen vier Typen von Herstellungsumständen unterschieden. Videos in der Zwang und Gewalt eine primäre Rolle spielten und den sexuellen Aspekt nur noch nebensächlich erschienen ließen, wurden in den zusammenfassenden Tabellen eigenständig behandelt, in den folgenden Graphiken „Nicht einvernehmlich“ als „Andere“ aufgeführt.

Term	Bezug
KiPo	Kinderpornographie
Mädchen-KiPo	KiPo in der Mädchen als Protagonistinnen in der Kombination Mädchen + Mädchen oder Erwachsener + Mädchen vorkommen
Jungs-KiPo	KiPo in der Jungen als Protagonisten in der Kombination Junge + Junge oder Erwachsener + Junge vorkommen
CL-KiPo	KiPo in der Kinder als Protagonisten in der Kombination Junge + Mädchen oder Erwachsener + Junge + Mädchen vorkommen
Prostitution	KiPo, die unter Bezahlung der Kinder/Jugendlichen durch professionelle Studios zustande gekommen ist. Beispiel: Color Climax (PJK, Loverboy-Serie), Blue Orchid, HotLols, Pedostars
Inzest	KiPo, die in Familienverhältnissen zustande gekommen ist
Von Kindern/Mädchen/Jungs/Jugendlichen selbstangefertigte	KiPo, die von Kindern/Mädchen/Jungen/Jugendlichen selbst angefertigt worden ist. Beispiel BiB-Cam, Amateurvideos
Durch Childlover/Girlover/Boylover angefertigte	KiPo, die durch Pädophile in ihrer jeweiligen Orientierung erstellt worden ist.
Zwang	KiPo, in der der sexuelle Aspekt nicht mehr im Mittelpunkt stand, sondern Nötigung und die Ausübung von psychischer Gewalt und Macht (u.a.durch Fesseln). Auch Bewusstseinsintrübung durch Drogen oder KO-Tropfen wurde unter diese Kategorie zusammengefasst.
Gewalt	KiPo, in der der sexuelle Aspekt nicht mehr im Mittelpunkt stand, sondern die Ausübung von physischer Gewalt und Macht (bzw. Sadismus)

Um die durchschnittliche Menge an für jeden Pädophilen zugängliche Kinderpornographie zu ermitteln wurde der Mittelwert aus dem niedrigsten und höchsten angegebenen Wert ermittelt und anschließend verdoppelt, um das Dunkelfeld abzudecken.

### **Beispiel:**

Interviewpartner 4 gab an, ihm seien 128 Jungs-KiPo Videos bekannt, Interviewpartner 17 gab 330 Videos an, der Mittelwert beträgt 229. Verdoppelt ergibt sich der Wert 458, mit welchem anschließend gearbeitet wurde. In Situationen, in denen keine ganze Zahl zustande kam, wurde auf die nächste höhere ganze Zahl aufgerundet.

## **Folgende Kriterien galten bei der Selbstbewertung der Archive:**

### **Neutral:**

Das Kind ist deutlich zu erkennen, zeigt weder Freude, noch Abscheu gegenüber der sexuellen Handlung. Indikatoren für Neutralität ist ein offensichtliches Desinteresse des Kindes am Geschehen, bzw. nur ein bedingtes Interesse an den vorgenommenen Handlungen um Grenzen zu ziehen. Das Kind ist nicht bewusstseinseingetrübt und ist in der Lage selbst die Grenze der Handlungen zu ziehen (verbal und visuell). Es herrscht keine physische oder psychische Gewalteinwirkung.

### **Einvernehmlich:**

Das Kind ist deutlich zu erkennen, bestimmt selbst über die sexuellen Handlungen die an ihm oder von ihm vorgenommen werden. Indikatoren für Einvernehmlichkeit sind die Selbstbestimmung über Sexualpraktiken (Posieren, Küssen, Streicheln, Masturbieren, Oralsex, Analsex, (Vaginalsex)), Lachen, Witzeln, verbale (Gespräche), sowie visuelle (Nicken) Bestätigung der Einvernehmlichkeit. Das Kind weis, dass gefilmt wird.

### **Nicht einvernehmlich:**

Das Kind ist deutlich zu erkennen und wird zu sexuellen Handlungen an ihm oder von ihm mit physischer (Fesseln, Festhalten) oder psychischer (Einschüchtern) Gewalt gezwungen. Indikatoren für nicht einvernehmliche KiPo sind keine, bzw. wenig Selbstbestimmung bei den Sexualpraktiken (Posieren, Küssen, Streicheln, Masturbieren, Oralsex, Analsex, (Vaginalsex)) durch physische oder psychische Gewalt, Bewusstseinsintrübung (Drogen, KO-Tropfen, geistige Behinderung), verbale (Schreien, Weinen, Protestieren), sowie visuelle (verzogene Mundwinkel, Schutzreflexe des Körpers) Bestätigung der NICHT Einvernehmlichkeit. Auch werden Videos unter nicht einvernehmlich gezählt, bei denen sich das Kind nicht bewusst war, dass gefilmt wurde, obwohl die Handlungen im Video keine physische oder psychische Gewalt beinhaltete.

### **Nicht deutbar:**

Das Kind ist nicht gänzlich zu erkennen (Fokus auf die Genitalien, oder die sexuelle Handlung). Auch ist nicht zu erkennen, ob das Kind gezwungen wird oder nicht.

### **Achtung bei vermeintlicher nicht deutbarer KiPo!**

Sollten Schreie, Schluchzen oder Proteste im Hintergrund gehört werden, das Kind gefesselt oder bewegungslos (möglicherweise Bewusstseinsintrübung) sein, so fällt das Video unter die Kategorie NICHT EINVERNEHMLICH. Bei möglicher einvernehmlicher verbaler Bestätigung, gilt das Video trotzdem als nicht deutbar, da nicht sichergestellt werden kann, ob der Ton nachträglich zum Video hin zugeschnitten worden ist.

Die Verteilung von nicht deutbar, neutral, einvernehmlich und nicht einvernehmlich wurde für jeden Interviewpartner individuell in Prozent umgerechnet, anschließend daraus der Mittelwert gezogen. Dieser prozentuelle Mittelwert wurde dann auf den vorher ermittelten Wert 458 angewandt.

### **Beispiel:**

Der Mittelwert der Prozentzahlen bei einvernehmlicher Jungs-KiPo beträgt 73,36%. Anteil von 458 liegt bei 335,9888, aufgerundet auf 336 Videos. Dasselbe Prinzip wurde auf die Berechnung der Sexualpraktiken, sowie die Altersverteilung angewandt.

### 3.0 Analyse der Interviewpartner

Als Interviewpartner dienten 23 russische Pädophile aus 9 verschiedenen russischen Szenen. Die Verteilung der sexuellen Orientierung war wie folgt:

10 Girllover  
10 Boylover  
3 Childlover

Es wurden nur 2-3 Pädophile pro Szene zugelassen, um einen möglichst guten Durchschnittswert zu ermitteln.

Die Teilnehmer wurden gebeten folgenden Fragebogen wahrheitsgemäß zu beantworten:

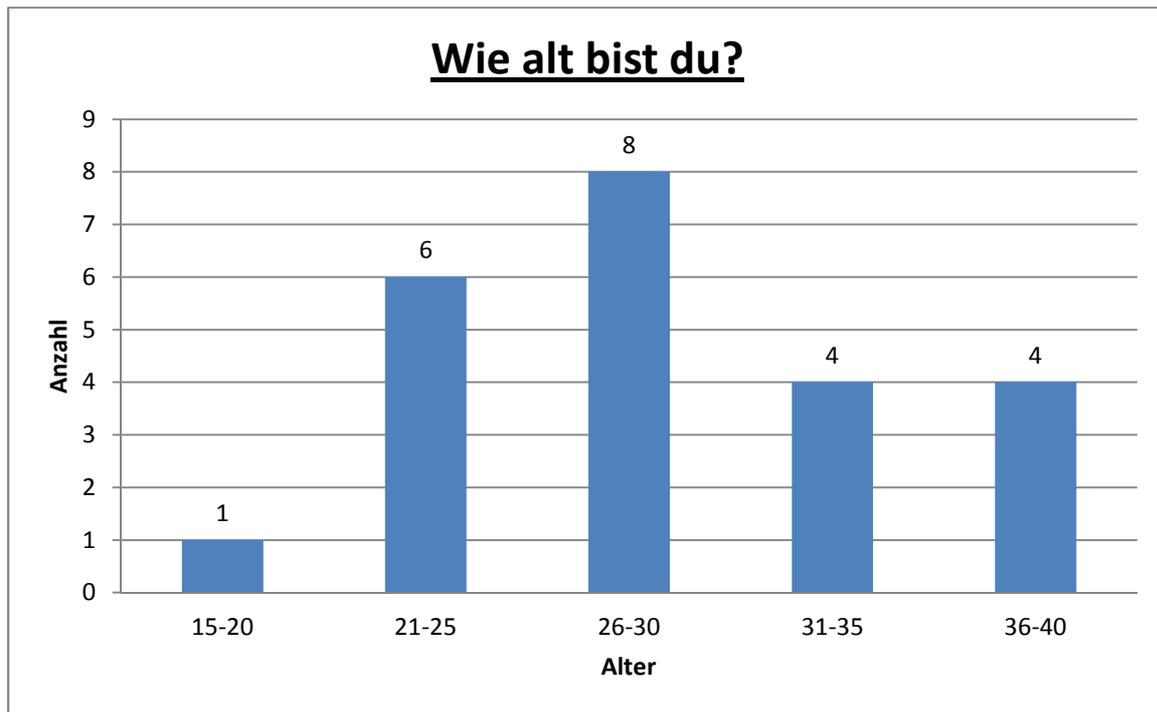
1. Wie alt bist du?
2. Wann begann der KiPo-Konsum?
3. Ordne folgende Aspekte ihrer Wichtigkeit nach an (von sehr wichtig, nach weniger wichtig), Aspekte sind nach dem ABC-Aufgelistet

Ausübung von Macht; Einvernehmlichkeitsgrad; Hat das Kind Spaß?; Mein Typ; Meine Orientierung (Girllover, Boylover, Childlover); Sexualpraktiken; Umstand der Aufnahme (Prostitution, Inzest, von Kinder selbstangefertigte, andere Pädophile)

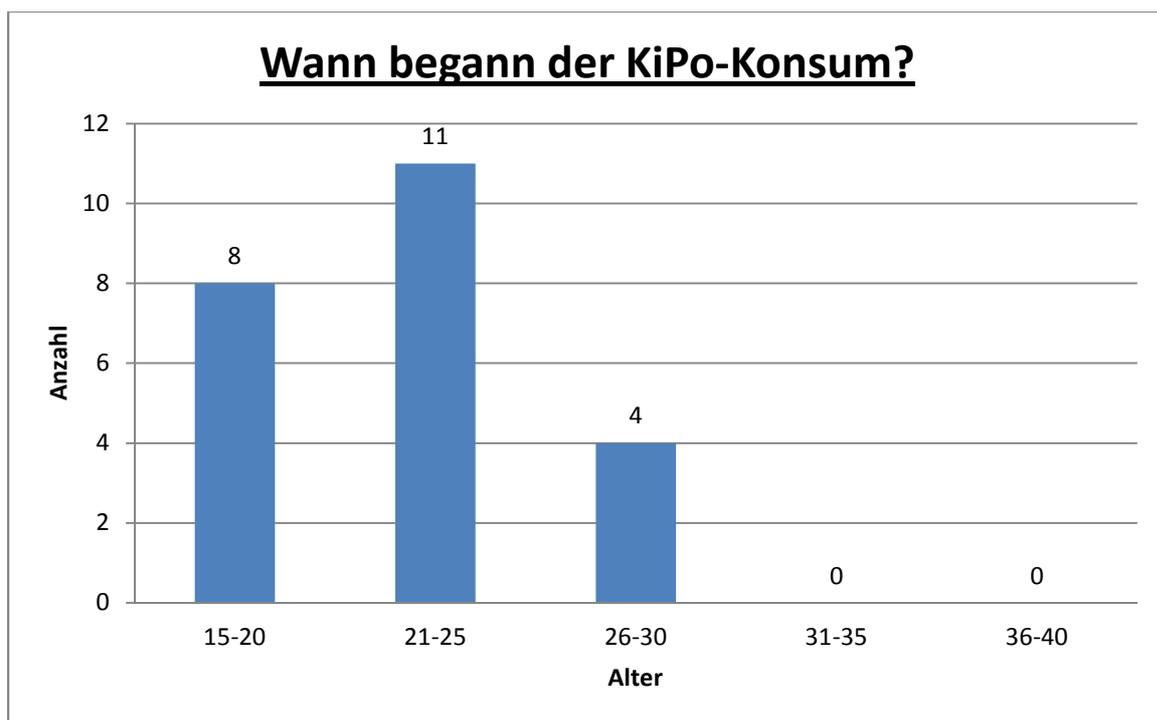
4. Wie lange hast du dein Archiv aktiv, d.h. gezielt gesucht, zusammengetragen?
5. Gib die Relation deines KiPo-Archivs hinsichtlich kommerziell erworbener und nicht kommerziell erworbener Dateien in Prozent an.
6. Ist der Konsum einmal / mehrfach außer Kontrolle geraten? Wenn ja, wie äußerte sich dieser Umstand?
7. Hat sich deine Meinung über KiPo im Verlauf deines Lebens geändert? Wenn ja, inwiefern?
8. Eine These ist, dass „Posing“ und fiktive Bilder/Filme zum KiPo-Konsum motivieren würden. Inwiefern kannst du dieser These zustimmen?
9. Eine weitere These ist, dass KiPo dazu missbraucht werden könnte Kinder zu sexuellen Handlung zu motivieren, da diese durch die KiPo „normal“ wirken würden. Angenommen du hättest eine(n) Partner/in in deinem AoA<sup>1</sup>, würdest du ihm/ihr dein Archiv vorführen? Warum? Warum nicht?
10. Angenommen du wärst in einer Beziehung mit einem Jungen/Mädchen in deinem AoA. Würdest du KiPo von deinem/deiner Partner/in anfertigen? Unter welchen Umständen? Warum? Warum nicht?

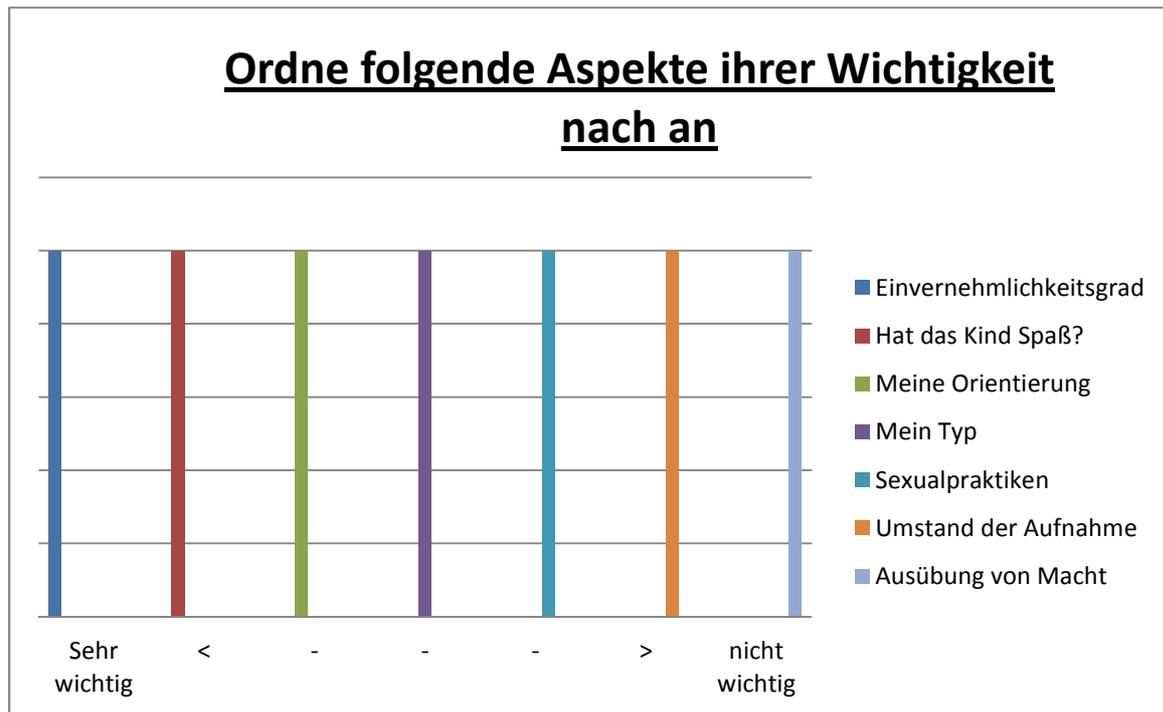
---

<sup>1</sup> AoA: Age of Attraction, das Idealalter des Partners, in dem man sich am meisten angesprochen fühlt



Die Graphiken sind an dieser Stelle teils widersprüchlich, da von den Interviewpartnern angegeben wurde, der Konsum habe relativ früh begonnen (15-25), allerdings befinden sich die meisten der Interviewpartner im Rahmen 21-30. Es ist wichtig anzumerken, dass ein Kriterium der Teilnahme an der Umfrage der Nachweis der Teilnahme am Forum/ an der Szene seit mindestens zwölf Monaten war, um Faker zu vermeiden (siehe 5.0 Glaubwürdigkeit der Interviewpartner und Daten). Es gab fünf Bewerbungen im Rahmen 15-20, von denen aber nur eine zugelassen werden konnte. Die Tabellen spiegeln also nicht das Durchschnittsalter von russischen Pädophilen wieder, sondern nur Derjenigen, die an der Umfrage teilnehmen konnten.





Allen Interviewpartnern war der Einvernehmlichkeitsgrad am wichtigsten. Der Aspekt „Ausübung von Macht“ wurde stets an letzte Stelle gesetzt, teils mit Protesten, da dieser Punkt für keinen der Interviewpartner eine Rolle gespielt hat und daher eine Streichung des Punktes mehrfach vorgeschlagen worden ist. Um diese Erkenntnis zu betonen, wurde der Aspekt in der Datenpräsentation behalten.

In russischen Szenen wird außerdem zwischen Kinderpornographie und Abusographie unterschieden. Abusographie ist das russische Äquivalent zur englischsprachigen Bezeichnung „Hurtcore“. Hurtcore bezieht sich auf Pornographie, in der Gewalt und physischer Missbrauch stattfindet. Auch gestellter Missbrauch, wie BDSM wird als „Hurtcore“ bezeichnet. In US Pädophilenszenen hat sich dieser Begriff nach Aussagen der russischen Pädophilen für Kinderpornographie etabliert, die diesem Kriterium entsprechen. Der Term „Abusographie“ ist ein Wortspiel aus den Wörtern „abuse“ (Missbrauch) und Pornographie. Eine deutsche Übersetzung wäre dementsprechend „Missbrauchsgraphie“. Die Definition von Abusographie beinhaltet Hurtcore, umfasst aber ebenfalls Pornographie, die durch psychischen Zwang, etwa Drohung, aber auch Bewusstseinsbeeinträchtigung (Alkohol, Drogen, sonstige geistige Einschränkungen) zustande gekommen ist.

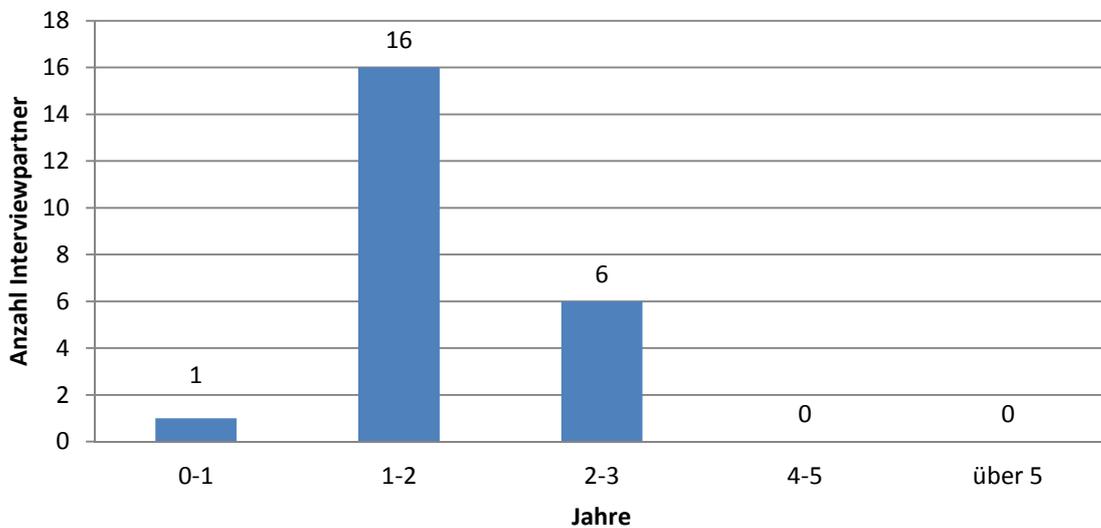
Ein Interviewpartner bemerkt hierzu:

„Unser Vorteil ist nicht nur, dass wir über CP<sup>2</sup> sprechen und schreiben können, sondern dass wir dadurch auch in der Lage sind Abusographie als Kollektiv zu erkennen und zu ächten.“

Abusographie ist in Russland bekannt, wird aber von allen befragten Szenen geächtet, d.h. nicht bewusst gedownloadet oder verbreitet. Abusographie wird als Kollektiv definiert. Insofern hat sich in diesen russischen Szenen ein eigener mündlich weitergegebener Index gegen solche Pornographie ergeben.

<sup>2</sup> CP = Childporn = KiPo

## Wie lange hast du dein Archiv aktiv, d.h. gezielt gesucht, zusammengetragen?



Eine große Mehrheit gab an KiPo nur über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren aktiv gesucht zu haben. Dies fand in den Szenen, trotz unverwertbarer Daten, eine mehrheitliche Zustimmung.

„Es ist einfach so, dass du nach zwei Jahren einfach schon alles gesehen hast, was es zu sehen gibt. Manchmal wünschte ich mir, die Zahlen aus den Medien würden stimmen, mehr als das, was ich habe, gibt es aber nicht.“

„Was mich immer aufgeregt hat, war, wenn ich dasselbe Video mit unterschiedlichem Namen gefunden habe...“

„Ein wesentliches Problem ist, dass selbst „normale“ Pornographie Begriffe wie Lolita<sup>3</sup> oder pthc<sup>4</sup> verwenden. Meistens findet man über längere Zeit keine Datei, die wirklich kinderpornographisch ist...“

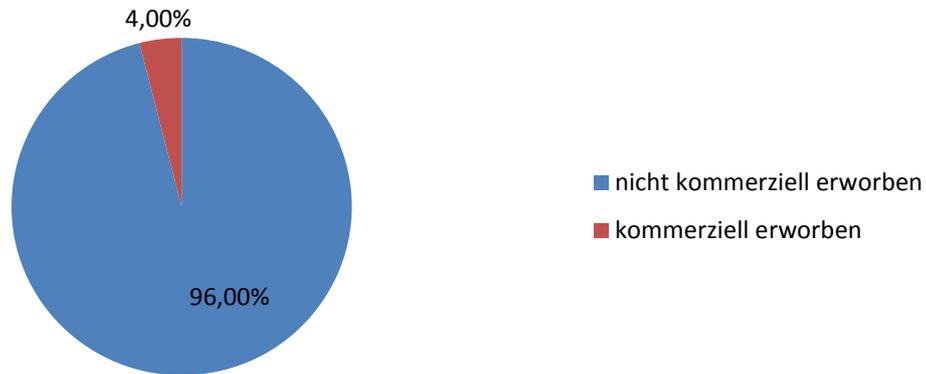
„Ich war glücklich als ich mein erstes CP Video mit einem Jungen gefunden habe. Diese Videos sind selten auf Pädoboards...“

„Als ich über eine längere Zeit nichts Neues mehr gefunden habe, habe ich mich darauf besinnt, was ich schon habe. Es war genug für mich.“

<sup>3</sup> Lolita = Bezeichnung für vorpubertäres Mädchen

<sup>4</sup> pthc = preteen hardcore

**Gib die Relation deines KiPo-Archivs  
hinsichtlich kommerziell erworbener und  
nicht kommerziell erworbener Dateien in  
Prozent an**



Eine enorme Mehrheit an Dateien wurde nicht kommerziell erworben. Aus rechtlichen Bedenken wurde hier nicht weiter nachgefragt.

„Ich habe noch nie ein kommerzielles Angebot wahrgenommen. Die CP ist mit 250 USD zu teuer, außerdem findet man das Meiste von den Angeboten auch kostenlos im Internet...“

„Die meisten kommerziellen Seiten sind entweder Scammer<sup>5</sup>, die genau wissen, dass man sie nicht so leicht anzeigen kann, wenn sie nicht liefern, oder Seiten, die von irgendwelchen Polizisten und Geheimdiensten geführt werden, um Pädophile zu überführen. Verlass dich nicht auf die Samples auf solchen Seiten. In den USA dürfen Straftaten begangen werden, um uns aufzuspüren und ehe du dich versiehst wirst du verhaftet oder in der Nachbarschaft geächtet.“

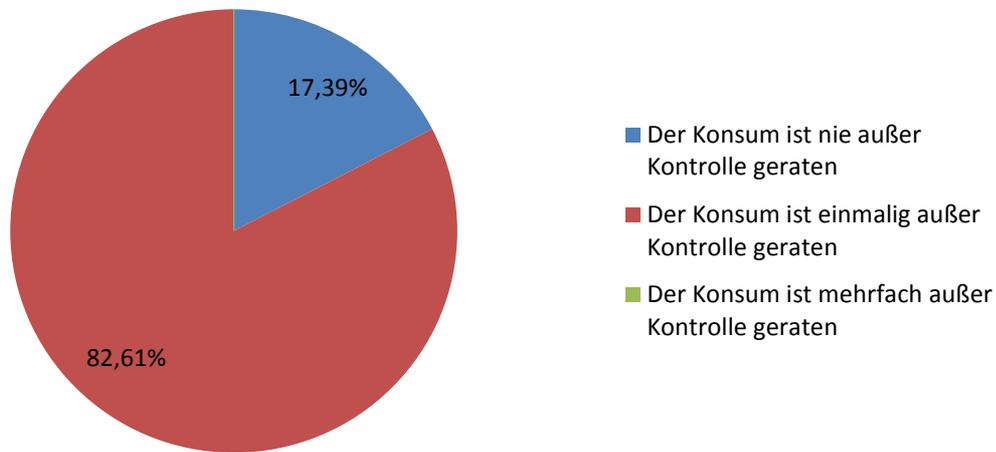
„lol? Q\_q Es gibt kommerzielle Seiten? Warum weis ich nichts davon? xDDD“

„Alles was ich habe stammt von Tauschbörsen oder Filesharing“

---

<sup>5</sup> Scammer: Hergeleitet aus dem Englischen „scam“, auf Deutsch „Betrug/Beschiss“. Umschreib eine Person, die betrügt

## Ist der Konsum einmal / mehrfach außer Kontrolle geraten?



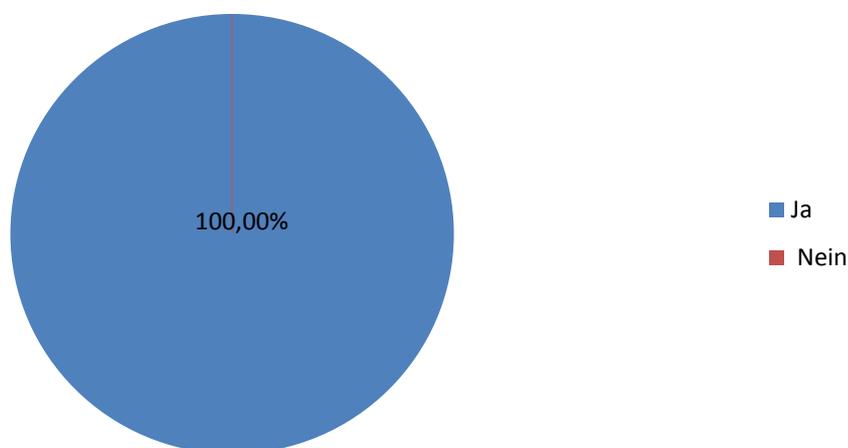
Bei vier Pädophilen ist der Konsum nie außer Kontrolle geraten, bei neunzehn Pädophilen ist der Konsum einmalig außer Kontrolle geraten. Der Kontrollverlust äußerte sich immer in der Coming-In Phase, nie während einer späteren Zeit. Einen mehrfachen Kontrollverlust gab es nach den Angaben meiner Interviewpartner nicht.

„Als ich das erste Mal ein CP Bild gesehen und gemerkt habe, dass ich mich davon im Gegensatz zu Erwachsenenpornographie erregt fühle, ist für mich eine Welt untergegangen. Ich habe mich selbst dafür gehasst, was sich bei mir in Selbstverstümmelung geäußert hat. Erst als ich gesehen habe, dass nicht alles was in den Medien gesagt wird, der Wahrheit entspricht, dass Kinder sehr wohl Spaß an Sex haben können, hat sich dieses Verhalten geregelt.“

„Am Anfang habe ich mich nicht getraut CP abzuspeichern. Das hat dazu geführt, dass ich Teils völlig verzweifelt nach CP im Internet gesucht habe, wenn mir meine Fantasie nicht mehr gereicht hat. Ich habe dadurch etliche Stunden Schlaf verloren, da ich meinen Alltag auch noch auf die Reihe kriegen musste. Das hätte mich beinahe meinen Job gekostet.“

„Irgendwann ging es mir nur noch um das Sammeln. Nicht mehr darum was oder wer in den Vids zu sehen war. Ich wollte nur noch so viel wie möglich besitzen, wollte aber von dem was ich hatte nichts abgeben. Tausch war daher ausgeschlossen und dennoch musste ich mehr haben...“

## Hat sich deine Meinung über KiPo im Verlauf deines Lebens geändert?



Alle befragten Pädophilen haben mehrfach in ihrem Leben über KiPo teils negativ, teils positiv reflektiert.

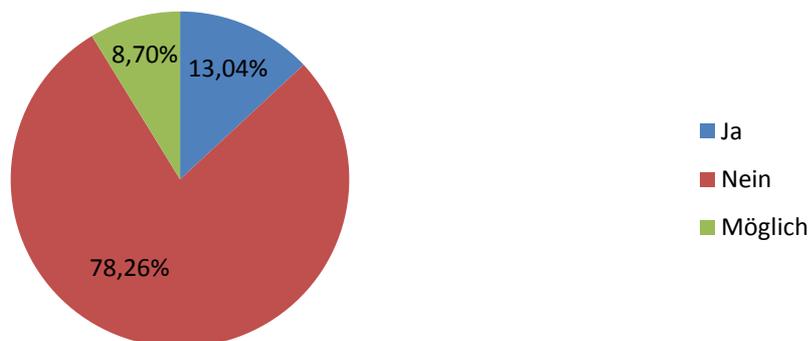
„Ein Klischee scheint teilweise zu stimmen. Für einige Zeit war meine Wahrnehmung tatsächlich gestört. Es war einfach alles so neu und ich wollte alles sehen...Erst Jahre später wurde mir bewusst, dass sich auch so einige Abusographie darunter befand. Ich war am Boden zerstört und habe mich für mich selbst geschämt.“

„Ich glaube jeder durchlebt eine Zeit, in der er sich zunächst Orientieren muss. Der große Nachteil bei CP und Abusographie ist leider, dass man sie meist nebeneinander vorfindet und sich zunächst von beiden angesprochen fühlt, obwohl man normalerweise Abusographie niemals anfassen würde.“

„Ich kannte Anfangs nur das was die Medien sagen, so von „Jedes Bild ist Missbrauch“, weist du? Ich habe daher lange Angst gehabt meine Wünsche zumindest auf diese Art Ersatz zu befriedigen...Es hat lange gebraucht, um festzustellen, dass es CP und Abusographie gibt, ähnlich wie es nun einmal auch Pornographie und diesen ganzen Sadomasoscheiß für Heten gibt.“

„Erst wollte ich mich in eine Nervenheilanstalt einschreiben und gestand es einem Freund. Als mir dieser Freund dann gestand er wäre selbst Pädophil und würde CP schauen und es wäre doch alles nicht so schlimm, dachte ich sofort an den Missbrauch, den die Medien immer rüberbringen und wollte zunächst nichts mehr mit ihm zu tun haben. Er konnte mich dann überzeugen, dass es verschiedene CP gibt und dass das Medienbild nicht richtig ist. Ich hatte mehrfach die Gelegenheit mich davon privat selbst am Computer zu überzeugen. Seitdem gehe ich mit CP, aber auch mit meiner eigenen Sexualität, sehr viel entspannter um.“

**Eine These ist, dass "Posing" und fiktive Bilder/Filme zum KiPo-Konsum motivieren würden. Inwiefern kannst du dieser These zustimmen?**



Ein Großteil äußerte sich gegen diese These und konnte sich diesbezüglich schlagfertig rechtfertigen.

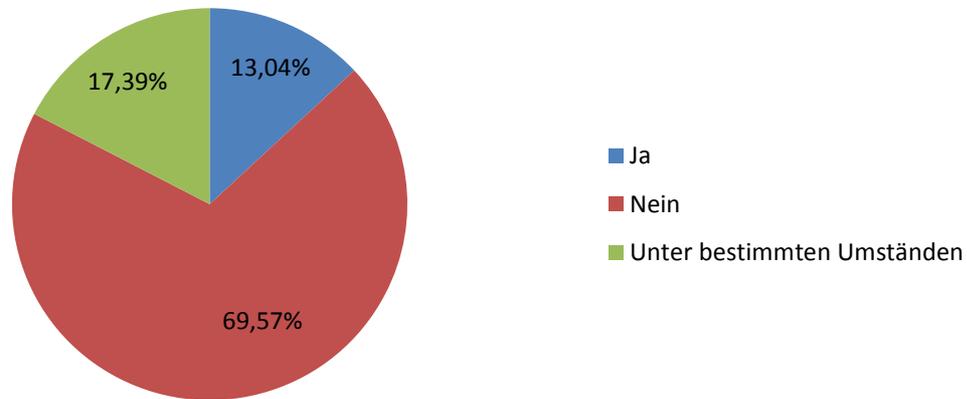
„Man sucht sich Pädophilie nicht aus. Entweder man ist Pädophil oder nicht. Und genau wie Heteros Heteropornographie suchen, sucht der Pädophil eben Kinderpornographie, oder zumindest etwas, was dem nahekommt.“

„Ich habe erst durch Werbung mit Kindern langsam gemerkt, dass ich Pädophil bin. Teilweise habe ich meine Lieblingswerbungen aufgenommen, weil ich mich dadurch besser gefühlt habe. Später bin ich auf Kindermodelseiten gestoßen und von dort ging es dann in ein Pädophilenforum. Als dort einmal ein Gespräch über den Typ Mädchen aufkam, den man präferieren würde, habe ich einen Link zu diesen Modelseiten gesetzt, jemand anders hat daraufhin einen CP Link gesetzt. So bin ich auf CP-Seiten gekommen.“

„Es ist möglich, dass einige Leute durch Kinder Posingfotos und fiktive Darstellungen aufhören zu leugnen, dass sie Pädophil sind und sich daraufhin auf die Suche nach CP begeben. Das ein Hetero von solchen Sachen aber pädophil werden soll ist Schwachsinn.“

„Für meinen Teil habe ich die Erfahrung gemacht, dass viele Pädophile eher solche Posing und fiktive Bilder und Videos suchen, um ihr Gewissen nicht zu belasten. Bei solchen Bildern gibt es ja niemals Opfer und die Kinder werden zu 100% auch nicht traumatisiert. Das erschreckende ist nur, dass man solche Seiten mittlerweile sehr viel schwerer findet als CP Seiten, die ja auch nicht einfach so rumliegen... Eben weil solche scheiß Argumente aufkommen. Wenn überhaupt, dann hat ein Verbot und die Schließung solcher Seiten den CP Konsum gesteigert.“

**Angenommen du hättest eine(n) Partner/in in deinem AoA, würdest du ihm/ihr dein Archiv vorführen?**



Eine große Mehrheit entschied sich gegen eine Archivvorführung. Die Gründe waren in vielen Fällen Scham, aber auch der Wunsch dem Kind das Gefühl der Einzigartigkeit zu geben. Einige Interviewpartner gaben an, dass sie im Falle einer solchen Partnerschaft für KiPo keine Verwendung mehr hätten.

„Zeigt jeder Ehemann seiner Frau seine Pornos? Mir wäre das zu peinlich xD“

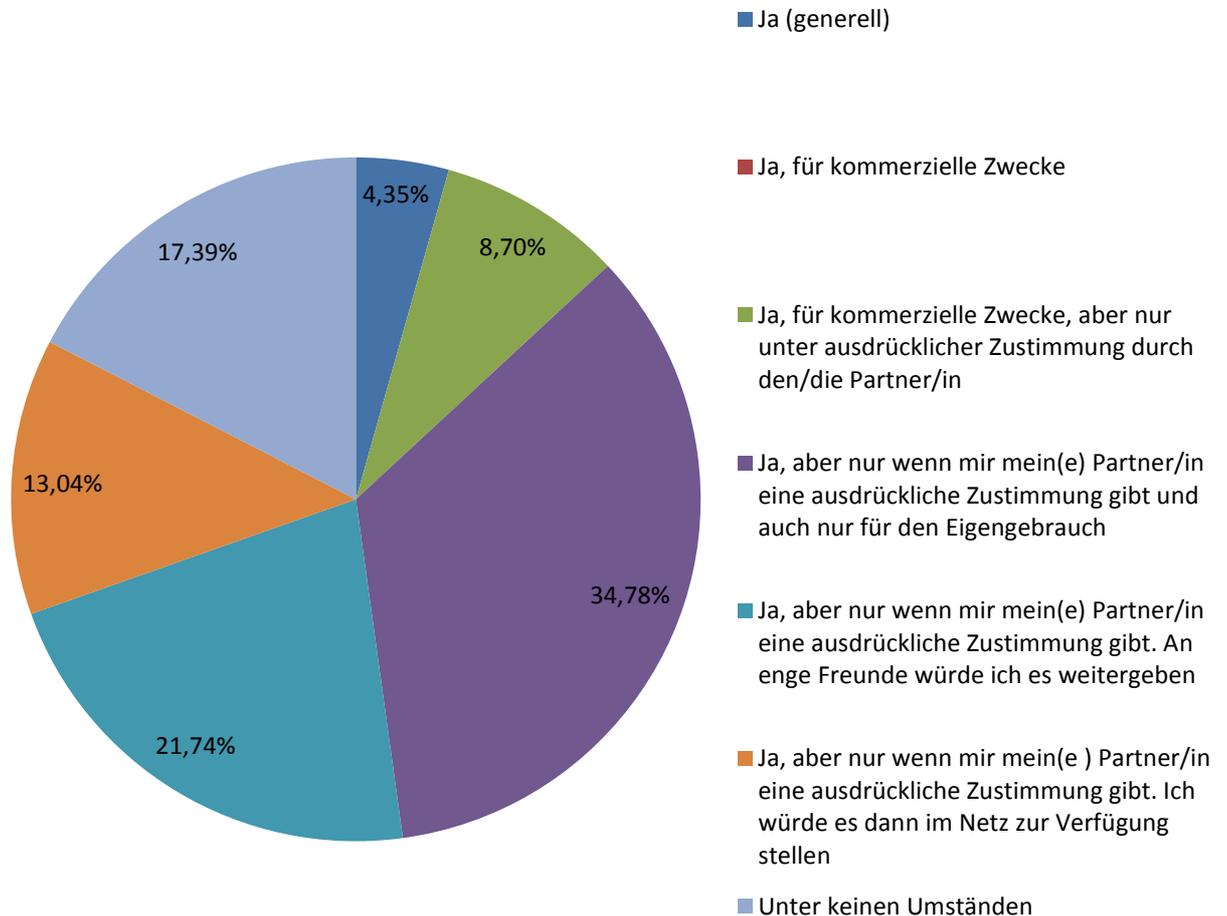
„Ich möchte dem Jungen nicht das Gefühl geben, dass er jederzeit ersetzt werden könnte...“

„Denk mal nach: Das würde doch enormen Druck auf meinen Jungen erzeugen! Ich möchte nicht, dass unsere Beziehung auf einem solchen Zwang basiert. Er soll das machen, was er wirklich will und nicht was andere vor ihm gemacht haben.“

„Es ist eine gute Möglichkeit meinem Mädchen zu zeigen, was ich gerne machen würde. So kann sie sich besser entscheiden, was sie zulassen will und was nicht.“

„Heteropornos sind eigentlich besser, denn Kinder wollen ja nicht dieses hilflose Ding sein, das man immer aus ihnen machen will. Sie wollen selbst bestimmen und daher machen sie eher das, was Erwachsene machen, als das, was Kinder machen.“

## Würdest du KiPo von deinem/deiner Partner/in anfertigen?



Die Mehrheit würde KiPo von/vom der/dem Partner/in machen, allerdings nur für den Eigengebrauch und nur wenn die/der Partner/in eine ausdrückliche Zustimmung gibt. Bei Punkt „Ja, für kommerzielle Zwecke“ wurde die Umfrage stark kritisiert. Die/Den Partner/in in einer Beziehung für kommerzielle Ziele einzusetzen wurde als sehr unhöflich, dem Kind gegenüber als sehr wert- und würdevollend beschrieben. Unter ausdrücklicher Zustimmung des Kindes würde KiPo allerdings auch kommerziell hergestellt werden. Unter dem Punkt „unter keinen Umständen“ spalteten sich die Gründe. Zum einen wurde eine mögliche Meinungsänderung des Kindes bezüglich der hergestellten KiPo genannt. Die KiPo wäre dann nicht mehr aus dem Netz entferbar, im Eigengebrauch könnte es als Fesselnd und peinlich empfunden werden. Zum anderen zählte hier aber auch die eigene Sicherheit, denn KiPo-Produktion ist im Gegensatz zum KiPo-Besitz in Russland ebenfalls illegal. In allen Fällen wurde angemerkt, dass man KiPo nie gegen den ausdrücklichen Willen des Kindes herstellen würde.

„Ich würde meinen Freunden gerne zeigen was mein Junge schon alles kann, aber vorher würde ich ihn fragen, ob das für ihn okay ist. Schließlich weis ich, dass mir manche Fotos auch zu peinlich und zu privat wären.“

„Einige Eltern schießen Fotos von ihren Kindern in der Badewanne, andere im Urlaub, wenn die Kinder nackt herumrennen. Ich weis nicht, ob ich von meinem Mädchen CP machen würde, wenn ich mich an die gute Zeit mit ihr erinnern will, dann mache ich andere Fotos und kein CP.“

„Ich würde gerne mit meinem Mädchen angeben. Ich wäre stolz auf sie.“

„Ich meine, Heteros sprechen mit ihren Kumpels in der Kneipe über ihr Sexualleben. Die kennen ihre Frauen und Freundinnen gegenseitig und haben dann bestimmt auch Fantasien. Pädos haben diesen Luxus nicht. Zumindest mit selbsterstellter CP könnte ich über das Internet besser über unser Sexualleben schreiben.“

„Für mich wäre es eine extreme Belastung. Ich weis ja nicht, ob der Junge 30 Jahre später immer noch mit mir befreundet sein will, oder ob ihm diese Fotos dann unangenehm wären. Vielleicht würde er sich nicht trauen es mir zu sagen, dass würde dann die Beziehung und die Freundschaft belasten.“

„Es dauert meistens Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte, erneut ein Mädchen zu finden, dass man genauso liebt und vor allen Dingen, dass einen auch liebt. Daher würde ich CP von meiner Freundin machen.“

„Bei selbthgestellter CP kann man sicher sein, dass sie einvernehmlich war, da man alle Umstände und den Jungen kennt. Falls der Junge später etwas dagegen haben sollte, kann ich ja alles löschen.“

„Mir wäre es selbst zu peinlich in einen CP zu sein. Daher würde ich mit meinen Jungen auch keins machen, selbst wenn er selbst auf den Fotos oder Vids wäre.“

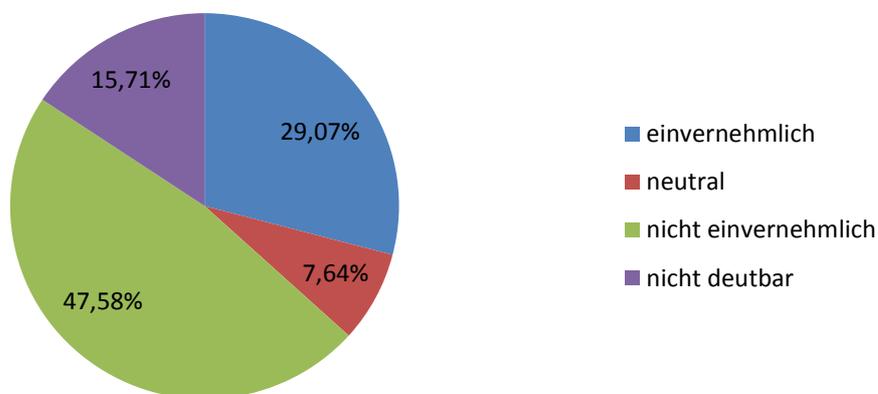
„Wenn mich jemand wegen einer Beziehung mit einem Mädchen anzeigen würde, dann wäre es ein Problem. Falls sich wirklich eine solche Beziehung ergeben würde, weis ich, dass das Mädchen nichts gegen mich sagen würde, weil es mich liebt und weil ich sie genauso liebe, aber diese CP wäre dann ein Beweisstück gegen uns und würde die Beziehung zerstören. Das will ich nicht.“

## **4.0 Datenpräsentation und Kommentare**

Tabelle 1: Verteilung von Mädchen-KiPo

Prostitution	Einvernehmlich	262
	neutral	36
	Nicht einvernehmlich	-
Inzest	Einvernehmlich	124
	neutral	168
	Nicht einvernehmlich	506
Von Mädchen selbstangefertigte	Einvernehmlich	4
	neutral	-
	Nicht einvernehmlich	-
durch Girllover angefertigte	Einvernehmlich	10
	neutral	-
	Nicht einvernehmlich	-
Zwang		228
Gewalt		88
Gesamt einvernehmlich		396
Gesamt neutral		104
Gesamt nicht einvernehmlich		648
nicht deutbar		214
KiPo-Gesamt		1362

**Graphik 1: Einvernehmlichkeitsgrad  
Gesamt-Mädchen-KiPo in Prozent**



Aus Tabelle 1 und Graphik 1 geht hervor, dass ein Großteil der Mädchen-KiPo nicht einvernehmlich ist. Diese geht besonders aus dem Herstellungsumstand „Inzest“ hervor.

Bei Prostitution gab es keine bekannte Abusographie. Es wurde angegeben, dass in fast allen Fällen die Eltern informiert gewesen seien, die Mädchen in den Videos selbst mitbestimmen konnten, was sie vorführen wollten und was nicht. Zwischen 180-200 Videos sind dabei durch professionelle Studios wie etwa HotLols oder Pedostars entstanden. Die Mädchen waren vollends über Sexualität aufgeklärt und wussten daher wo ihre Grenzen und Rechte sind.

Zu den Daten anzumerken ist, dass die Summe aus nicht einvernehmlichen Videos, Zwang und Gewalt NICHT den Wert von 648 ergeben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Videos mehrfach bei nicht einvernehmlichen und Zwang Videos aufgelistet wurden. So wird in vielen nicht einvernehmlichen Videos mit Einschüchterung und einem militantem Ton Macht (Zwang) über die Mädchen ausgeübt. KiPo, die mehrfach den/die selbe Protagonisten/Protagonistin zeigt, wird als „Serie“ bezeichnet. Bekannte Abusographie aus Inzestumständen besteht in den befragten russischen Szenen aus mindestens 3, höchstens aus 16 bekannten Videos. In allen Fällen kam in jeder Abusographie-Serie Gewalt oder Zwang vor. In darauffolgenden „Sessions“<sup>6</sup> wirkten die Mädchen oft sehr eingeschüchtert und mental abwesend. Gegenwehr kam in keinem Video vor. Die Szenen gehen hier von wiederholtem Missbrauch ohne Videokamera aus, durch den die Mädchen erheblichen Schaden davongetragen haben.

Von Mädchen-KiPo konnten nur 10 Videos Girllovers als Herstellungsumstand sicher zugeordnet werden. Bei 1362 Videos entspricht dies 0,73 %. Bei Mädchen-KiPo sind pädophile Privatpersonen als Hersteller demzufolge unbedeutend.

Anzumerken ist auch, dass viele Videos unterschiedlich wieder zusammengeschnitten worden sind. Teilweise auch einvernehmliche KiPo mit Abusographie. Solche Videos wurden als eigenständige Dateien mit einberechnet, wobei bei einem vorhandenen Anteil an Abusographie das ganze Video als „nicht einvernehmlich“ eingestuft wurde.

---

<sup>6</sup> zu deutsch: Sitzungen, gemeint sind gezielt sexuelle Videoaufnahmen

Tabelle 2: Anzahl der neutralen Mädchen-KiPo-Protagonistinnen in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	-
3	-
4	-
5	-
6	-
7	-
8	-
9	-
10	-
11	-
12	4
13	8
14	2
15	2
16	-
Protagonistinnen gesamt	16

Protagonistinnen in neutraler Mädchen-KiPo waren zwischen 12-15 Jahren alt. Der höchste Anteil fand sich bei 13 Jahren wieder. Protagonistinnen aus neutraler KiPo kommen meist nur einmalig in KiPo vor.

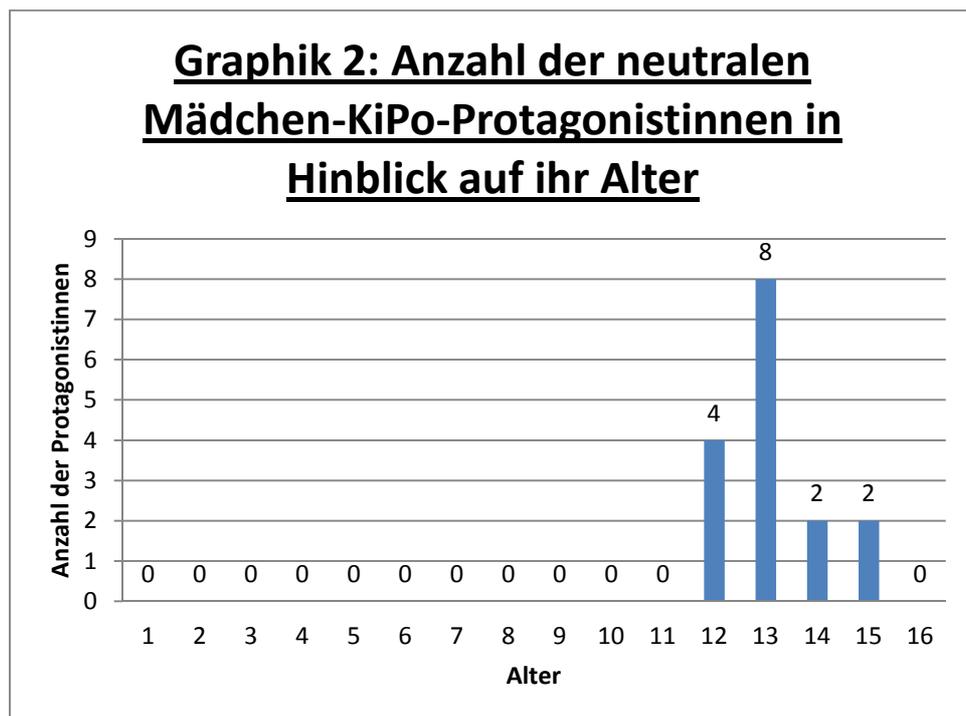


Tabelle 3: Anzahl der einvernehmlichen Mädchen-KiPo-Protagonistinnen in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	-
3	-
4	-
5	4
6	6
7	6
8	6
9	10
10	6
11	4
12	2
13	-
14	4
15	10
16	6
Protagonistinnen gesamt	64

Die Altersstreuung bei einvernehmlicher Mädchen-KiPo liegt bei 5-16 Jahren, wobei deutliche Höchstwerte bei 9 und 15 Jahren liegen. Die Herstellungsumstände sind hier aber verschieden.

Gruppe 5-14 kommt hauptsächlich durch professionelle Studios oder einvernehmlichen Inzest zustande, während 15 und 16 von den Jugendlichen selbst ins Internet gestellt wurde. In Deutschland fällt solche Pornographie unter den Begriff „Jugendpornographie“.

Manche Protagonistinnen wurden doppelt aufgeführt, da sie über Jahre für professionelle Studios posiert haben. Der errechnete „Realwert“ (Mittelwert x 2) der Protagonistinnen liegt bei 48.

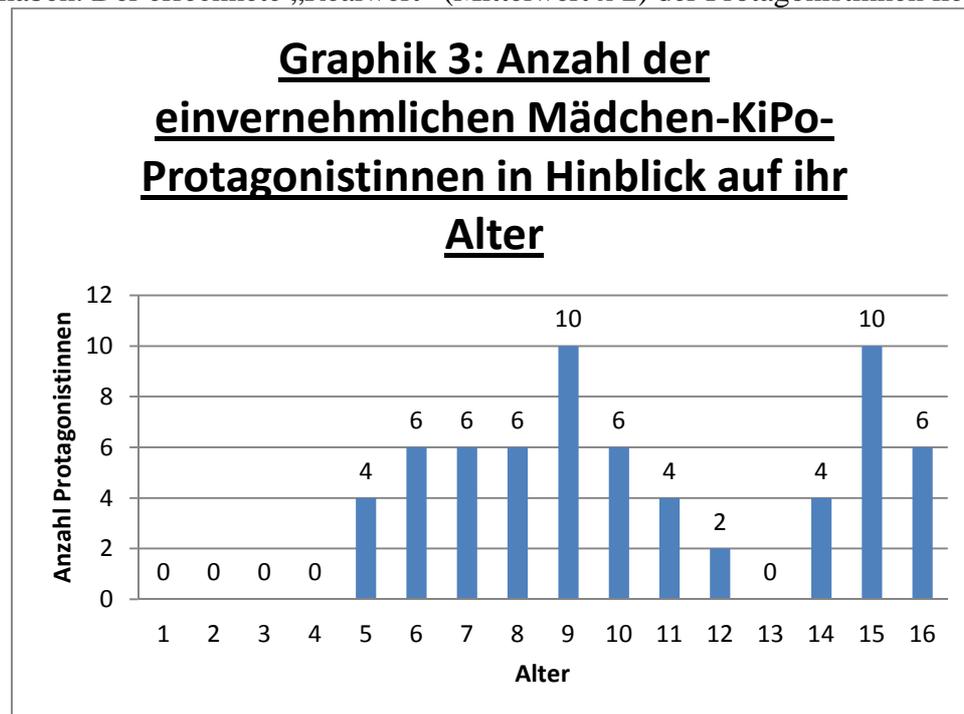


Tabelle 4: Anzahl der nicht einvernehmlichen Mädchen-KiPo-Protagonistinnen in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	2
2	2
3	8
4	6
5	12
6	12
7	10
8	16
9	14
10	8
11	4
12	4
13	2
14	2
15	-
16	-
Protagonistinnen gesamt	102

Die Altersstreuung bei nicht einvernehmlicher Mädchen-KiPo liegt bei 1-14 Jahren. Ein deutlicher Höchstwert liegt bei 8 Jahren. Niedrigstwerte finden sich bei den Altersgruppen 1-2, sowie bei 13-14. Da der Missbrauch meist über Jahre angehalten hat, sind viele Protagonistinnen mindestens zwei, höchstens fünfmal in Tabelle 4 aufgeführt. Der errechnete „Realwert“ der Protagonistinnen liegt bei 38.

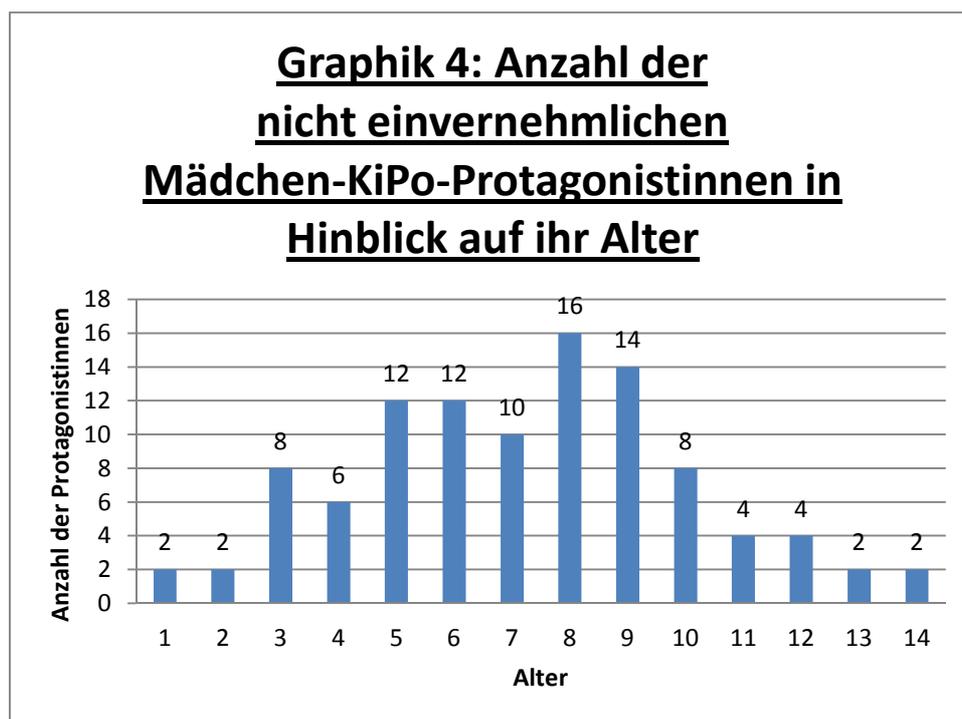


Tabelle 6: Anzahl der in nicht deutbarer Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	2
Küssen	-
Streicheln	-
Masturbation	58
Oralsex	-
Analsex	122
Vaginalsex	182
Andere	-

Den größten Anteil an Sexualpraktiken bei nicht deutbarer Mädchen-KiPo ist Vaginalsex, gefolgt von Analsex und gelegentlicher Masturbation. Unter Posieren ist in diesem Fall ein „Heranzoomen“ an die Vagina des Mädchens gemeint. Da das Alter bei nicht deutbarer KiPo nicht eindeutig bestimmt werden kann, wurden die Werte aus den späteren Tabellen „Sexualpraktiken in Hinsicht auf das Alter der Mädchen“ ausgeschlossen.

**Graphik 6: Anzahl der in nicht deutbarer Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

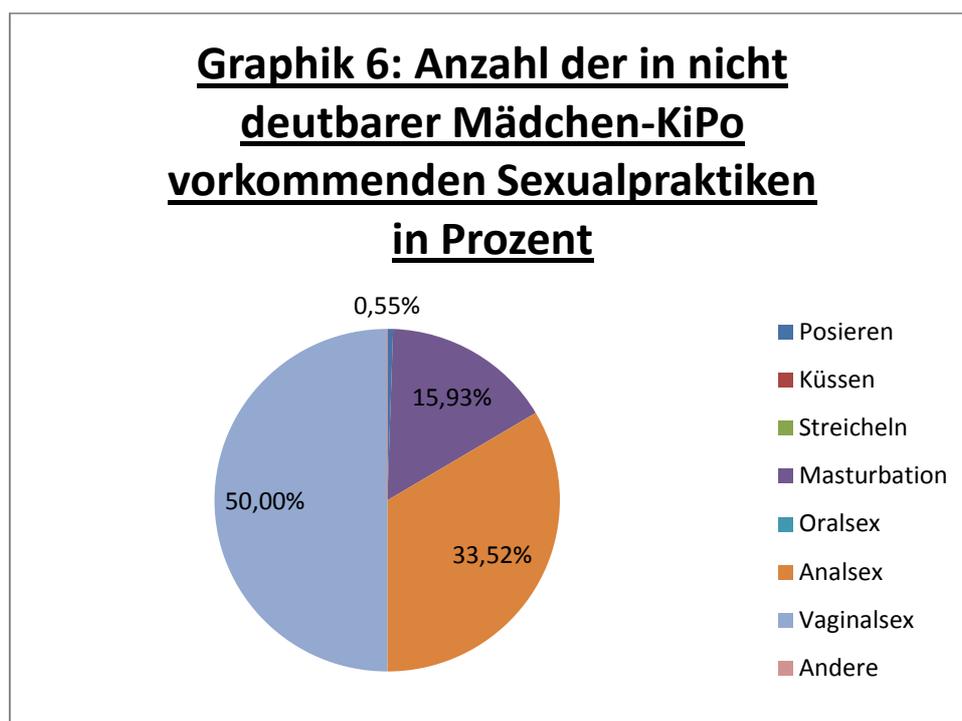


Tabelle 7: Anzahl der in neutraler Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	4
Küssen	-
Streicheln	-
Masturbation	6
Oralsex	8
Analsex	8
Vaginalsex	14
Andere	-

In neutraler Mädchen-KiPo war der größte Anteil ebenfalls Vaginalsex, wobei hier Anal- wie Oralsex gleichermaßen genannt worden sind. Der Masturbationprozentwert ist im Vergleich zu nicht deutbarer Mädchen-KiPo fast konstant geblieben, allerdings nahm hier der Prozentwert von Posing extrem zu.

**Graphik 7: Anzahl der in neutraler Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

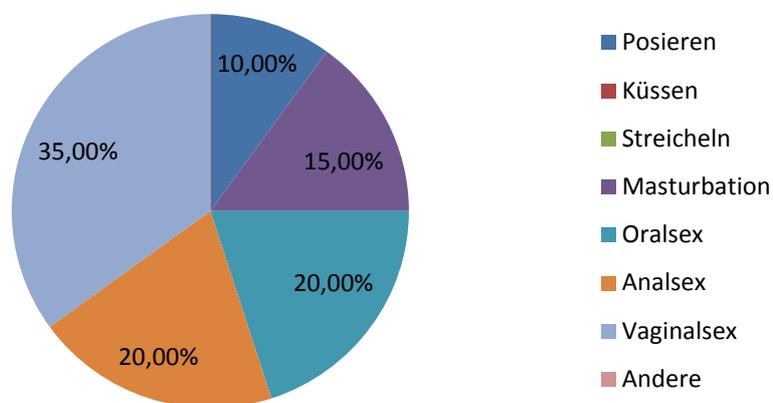


Tabelle 8: Anzahl der in einvernehmlicher Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	176
Küssen	12
Streicheln	32
Masturbation	136
Oralsex	68
Analsex	48
Vaginalsex	80
Andere (Fesselspielchen)	4

In einvernehmlicher Mädchen-KiPo nimmt Posing eine dominante Rolle ein, gefolgt von Masturbation. Oral-, Anal- und Vaginalsex wurden erst nach Einwilligung des Mädchens praktiziert. Grenzziehungen der Mädchen wurden akzeptiert und nicht überschritten, ein „Nein“ blieb ein „Nein“. So findet beispielsweise Anal- und Vaginalpenetration bei manchen Mädchen selbstständig mit einem Vibrator/Dildo, bzw. mit einem Finger des älteren Protagonisten statt, bei anderen wiederum mit dem Penis des älteren Protagonisten. Bestimmte unangenehme Sexualpraktiken konnten zu jeder Zeit effektiv verweigert werden. Bestimmte angenehme Sexualpraktiken wurden auf Wunsch des Mädchens wiederholt, oder gesteigert, oder aber so geändert, wie das Mädchen es verbal bestätigt haben wollte. In einigen Fällen wurde von den Mädchen selbstständig nachkorrigiert.

**Graphik 8: Anzahl der in einvernehmlicher Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

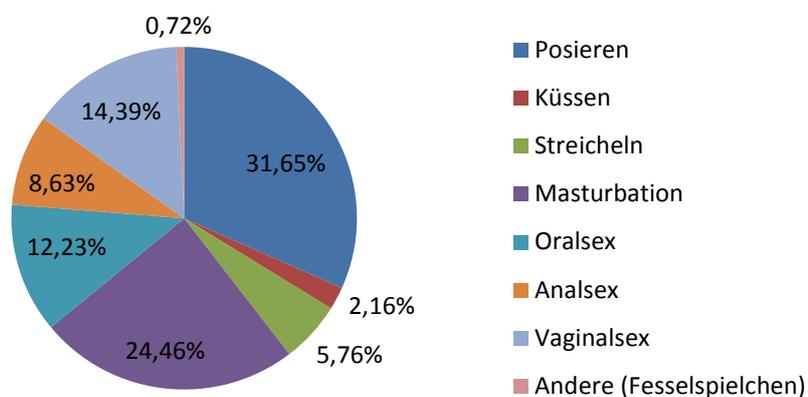


Tabelle 9: Anzahl der in nicht einvernehmlicher Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	10
Küssen	10
Streicheln	10
Masturbation	20
Oralsex	456
Analsex	620
Vaginalsex	326
Davon unter Gewalt	88
Davon unter Zwang	228
Davon unter Bewusstseinsbeeinträchtigung	54

In nicht einvernehmlicher Mädchen-KiPo nehmen Masturbation und Posing, sowie Küssen und Streicheln einen absolut geringen Anteil ein. Den größten Anteil belegt hier Analsex. Im Gegensatz zu einvernehmlicher Mädchen-KiPo wird hier die Grenze nicht vom Mädchen, sondern vom Missbrauchstäter gezogen, d.h. Grenzen gelten nur für das Mädchen, nicht den Täter. Eine Penetration findet hier fast ausschließlich mit einem Penis, oder gewaltsam mit mehreren Fingern oder Vibratoren/Dildos (welche gesamt größer als der Penis des Täters waren) statt. Oralsex wird hier hauptsächlich im Rahmen der Erniedrigung durchgeführt. Die Mädchen haben in Abusographie kein Mitbestimmungsrecht, Sexualpraktiken werden auf Wunsch des Täters wiederholt. Visuelle und verbale (und akustische) Bestätigungen der nicht Einvernehmlichkeit werden ignoriert oder unterdrückt. In 54 errechneten Fällen stand das Mädchen unter Medikamenten, Alkohol oder Drogen und war daher nicht bei vollem Bewusstsein. Gewalt äußerte sich mehr im Festhalten, als in sonstiger physischer Misshandlung, wobei auch solche Fälle vorhanden waren.

**Graphik 9: Anzahl der in nicht einvernehmlicher Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

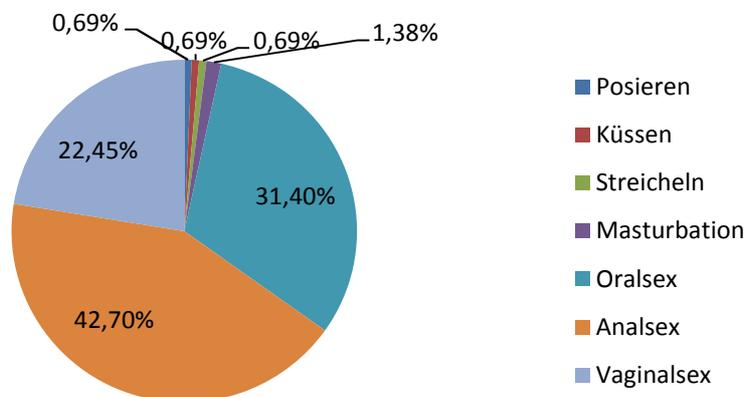


Tabelle 10: Gesamtanzahl der in Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	192
Küssen	22
Streicheln	42
Masturbation	220
Oralsex	532
Analsex	798
Vaginalsex	602
Andere	374

Die Sexualpraktiken und das Verhalten innerhalb von Mädchen-KiPo variiert stark mit den unterschiedlichen Graden der Einvernehmlichkeit. Da es prozentuell bei Mädchen mehr Abusographie als einvernehmliche Mädchen-KiPo gibt wird daher Posing und Masturbation in der Gesamtübersicht in den Hintergrund gerückt. Dominant sind Analsex und Vaginalsex.

Unter „Andere“ Fallen in Graphik 10 Aspekte der Gewalt, Zwang und Bewusstseinsentrübung (von einvernehmlicher Mädchen-KiPo ebenfalls Fesselspielchen, die mit 4 Fällen, allerdings prozentuell unbedeutend sind). Selbst diese sind prozentuell stärker vertreten als Masturbation und Posing.

**Graphik 10: Gesamtanzahl der in Mädchen-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

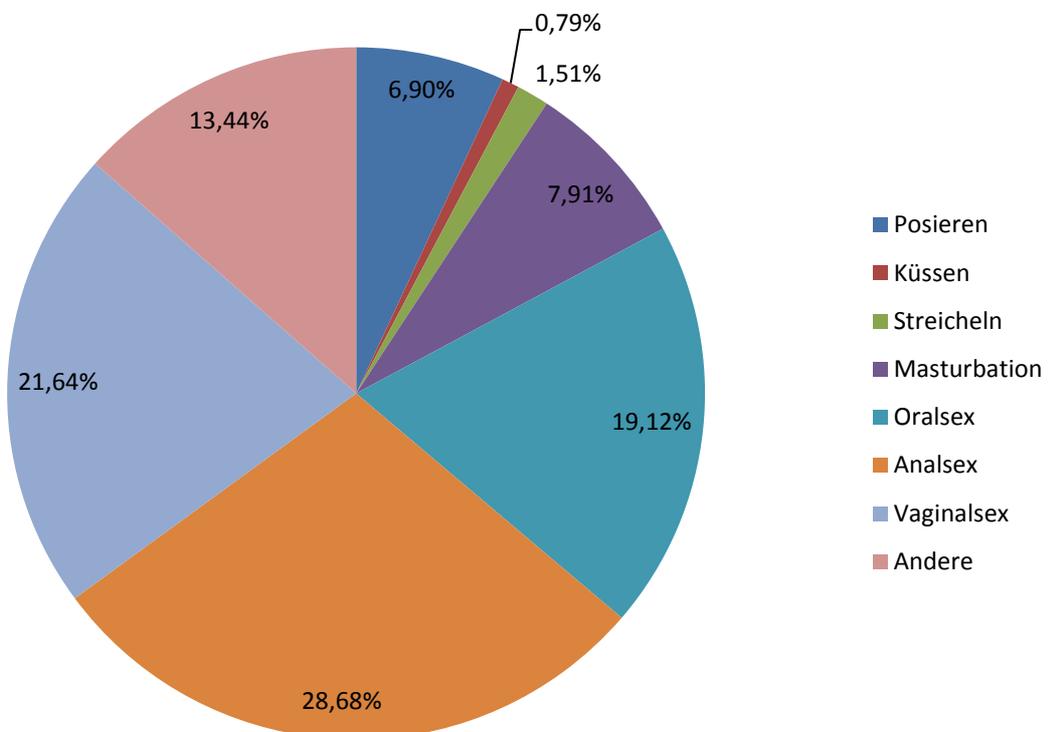
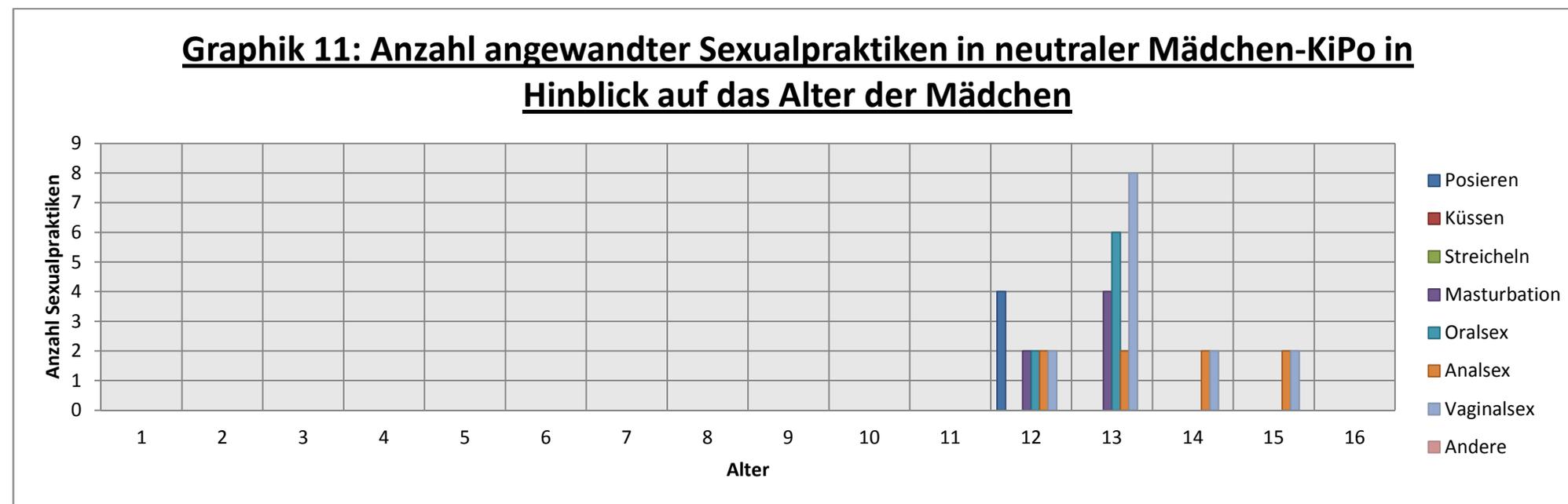


Tabelle 11: Angewandte Sexualpraktiken in neutralen Mädchen-KiPo in Hinblick auf das Alter der Mädchen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-
Küssen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Streicheln		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masturbation		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	4	-	-	-
Oralsex		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	6	-	-	-
Analsex		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2	2	-
Vaginalsex		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	8	2	2	-
Andere		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**Graphik 11: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in neutraler Mädchen-KiPo in Hinblick auf das Alter der Mädchen**

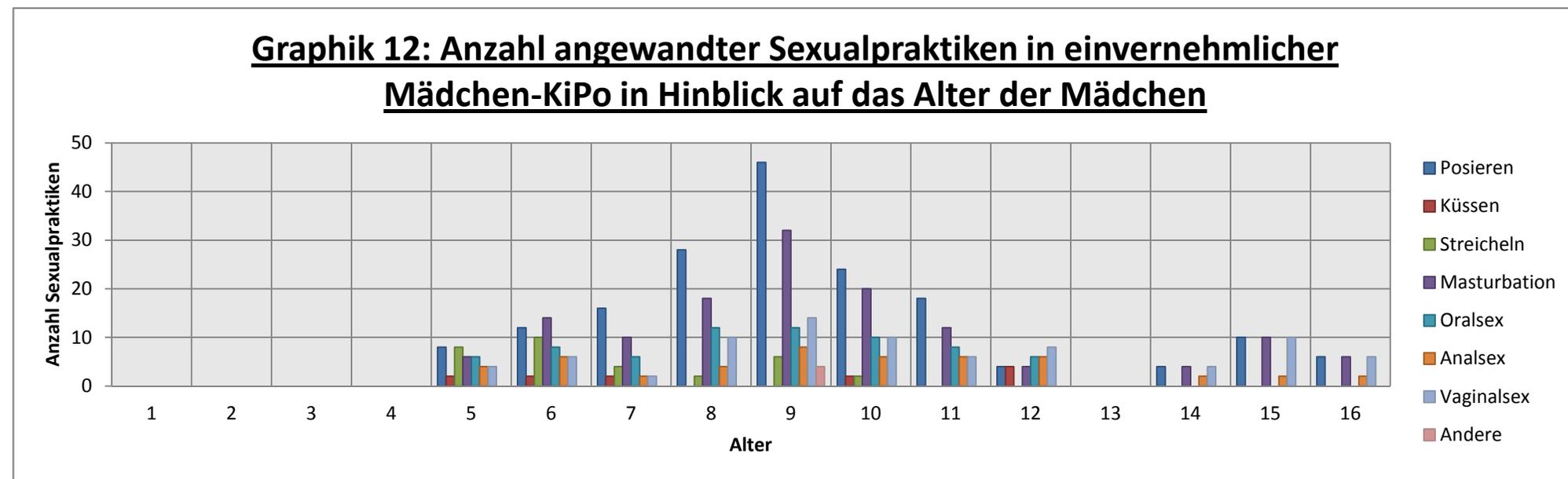


Die Altersstreuung in neutraler Mädchen-KiPo liegt bei 12-15. Die Sexualpraktiken umfassten hauptsächlich Anal- und Vaginalsex, wobei Masturbation bei der Altersgruppe 12-13 ebenfalls angegeben wurde. Posing wurde nur bei 12 Jahren genannt. Es wurden maximal zwei Sexualpraktiken pro Mädchen vorgenommen.

Die Altersgruppen 1-11, sowie 16, sind nicht vorhanden.

Tabelle 12: Angewandte Sexualpraktiken in einvernehmlicher Mädchen-KiPo in Hinblick auf das Alter der Mädchen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	-	8	12	16	28	46	24	18	4	-	4	10	6
Küssen		-	-	-	-	2	2	2	-	-	2	-	4	-	-	-	-
Streicheln		-	-	-	-	8	10	4	2	6	2	-	-	-	-	-	-
Masturbation		-	-	-	-	6	14	10	18	32	20	12	4	-	4	10	6
Oralsex		-	-	-	-	6	8	6	12	12	10	8	6	-	-	-	-
Analsex		-	-	-	-	4	6	2	4	8	6	6	6	-	2	2	2
Vaginalsex		-	-	-	-	4	6	2	10	14	10	6	8	-	4	10	6
Andere (Kitzeln, Massage, Fesselspielchen)		-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-



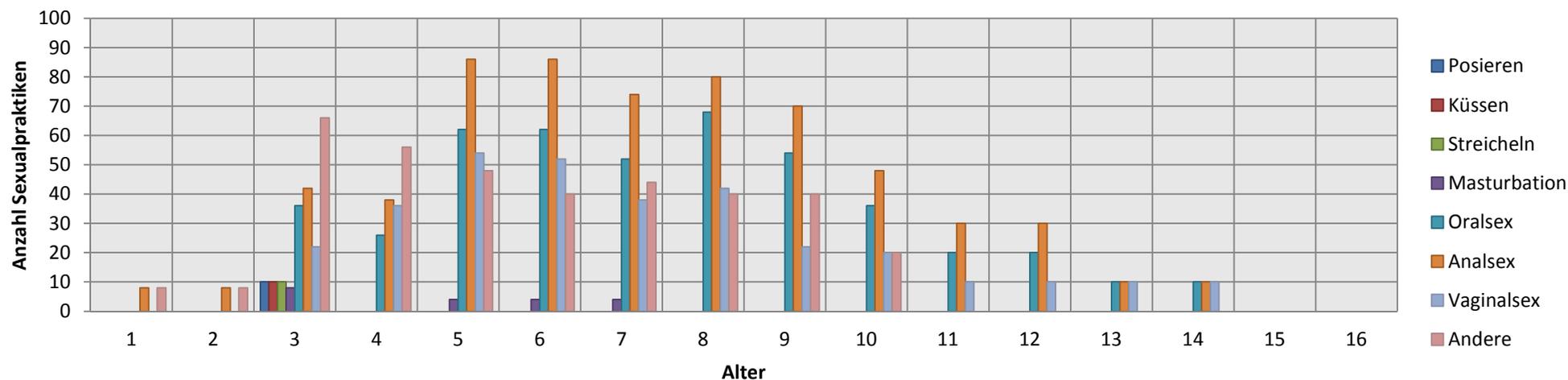
Die Altersstreuung in einvernehmlicher Mädchen-KiPo liegt bei 5-16, wobei bei 13 keine Protagonistinnen vorhanden waren. Masturbation und Posing erreichen die Höchstwerte. Posingvideos sind in vielen Fällen eigenständige (d.h. nur Posing) professionell aufgenommene Aufnahmen. Je älter die Mädchen wurden, desto größere Werte erzielte Vaginalsex. Je jünger das Mädchen war, desto unwahrscheinlicher fand eine Vaginal- oder Analpenetration durch einen Penis, sondern entweder durch einen Finger oder einen Vibrator/Dildo statt, weil dies den Grenzen des Mädchens entsprach. Diese Grenzen wurden zu jeder Zeit wahrgenommen und nicht überschritten. Verbale, wie auch visuelle Kommunikation fand statt, die Mädchen bestimmten selbst über die von ihnen, bzw. an ihnen vorgenommenen Sexualpraktiken. Unter „Andere“ fällt bei einvernehmlicher Mädchen-KiPo nur eine neunjährige Protagonistin, bei der einvernehmliche Fesselspielchen durchgeführt wurden (verbale Bestätigung). Während die Altersgruppen 5-12 aus fast ausschließlich aus den Herstellungsumständen „Prostitution“, „Inzest“ und „von Girllovers angefertigte“ stammt, so stammt ein Großteil der Mädchen-KiPo aus den Altersgruppen 14-16 von jugendlichen Mädchen selbst.

Die Altersgruppen 1-4 sind nicht vorhanden.

Tabelle 13: Angewandte Sexualpraktiken in nicht einvernehmlichen Mädchen-KiPo in Hinblick auf das Alter der Mädchen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Küssen		-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Streicheln		-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masturbation		-	-	8	-	4	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oralsex		-	-	36	26	62	62	52	68	54	36	20	20	10	10	-	-
Analsex		8	8	42	38	86	86	74	80	70	48	30	30	10	10	-	-
Vaginalsex		-	-	22	36	54	52	38	42	22	20	10	10	10	10	-	-
Andere		8	8	66	56	48	40	44	40	40	20	-	-	-	-	-	-

**Graphik 13: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in nicht einvernehmlicher Mädchen-KiPo in Hinblick auf das Alter der Mädchen**

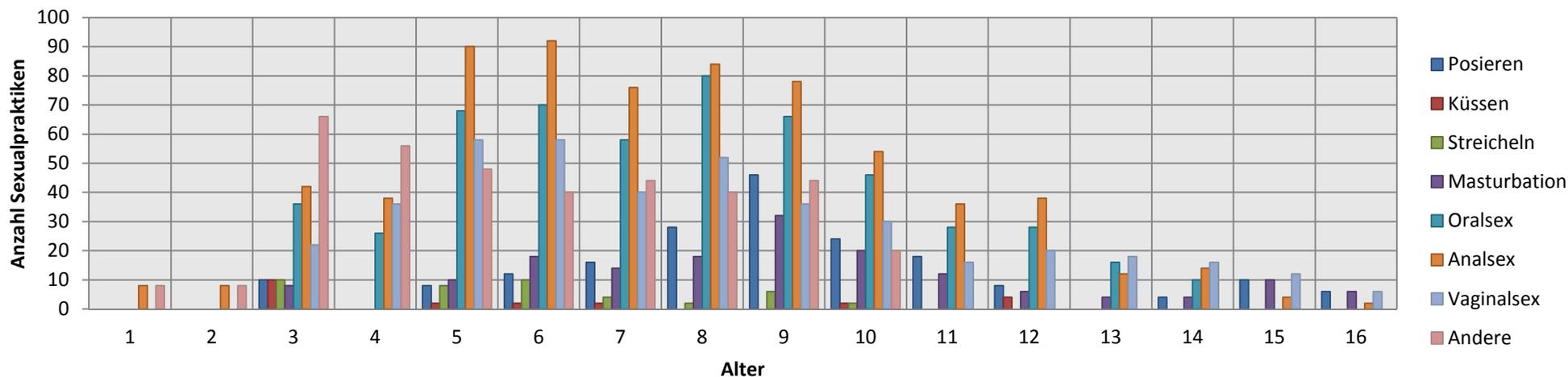


Die Altersstreuung in nicht einvernehmlicher Mädchen-KiPo liegt bei 1-14 Jahren. Die Altersgruppen 1-2, sowie 13-14 sind nur wenig vertreten, die Altersgruppen 15-16 sind nicht vorhanden. Analsex ist in fast allen Fällen die meist angewandte Sexualpraktik. Gefolgt wird diese durch Oralsex in Zusammenhang der Erniedrigung, sowie durch „Andere“, die bei den Altersgruppen 3-4 die Höchstwerte einnehmen. In nicht einvernehmlicher Mädchen-KiPo wird viel mit Zwang, in einigen Fällen auch mit Gewalt gegen die Mädchen agiert. Wie bereits auf Seite 27 erwähnt findet hier keine Grenzziehung durch die Mädchen, sondern durch den Missbrauchstäter statt. Auch findet der Missbrauch meist über Jahre hinweg statt, wodurch sich eine gewisse Routine bei den Sexualpraktiken ergab. Dies ist besonders an den Werten der Altersgruppen 12-14 sichtbar, in welchen sich die Werte sehr ähnlich sind. Auch bei „Andere“ war eine jahrelange Konstante vorhanden.

Tabelle 14: Angewandte Sexualpraktiken in der gesamten deutbaren Mädchen-KiPo in Hinblick auf das Alter der Mädchen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	10	-	8	12	16	28	46	24	18	8	-	4	10	6
Küssen		-	-	10	-	2	2	2	-	-	2	-	4	-	-	-	-
Streicheln		-	-	10	-	8	10	4	2	6	2	-	-	-	-	-	-
Masturbation		-	-	8	-	10	18	14	18	32	20	12	6	4	4	10	6
Oralsex		-	-	36	26	68	70	58	80	66	46	28	28	16	10	-	-
Analsex		8	8	42	38	90	92	76	84	78	54	36	38	12	14	4	2
Vaginalsex		-	-	22	36	58	58	40	52	36	30	16	20	18	16	12	6
Andere		8	8	66	56	48	40	44	40	44	20	-	-	-	-	-	-

**Graphik 14: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in der gesamten deutbaren Mädchen-KiPo in Hinblick auf das Alter der Mädchen**

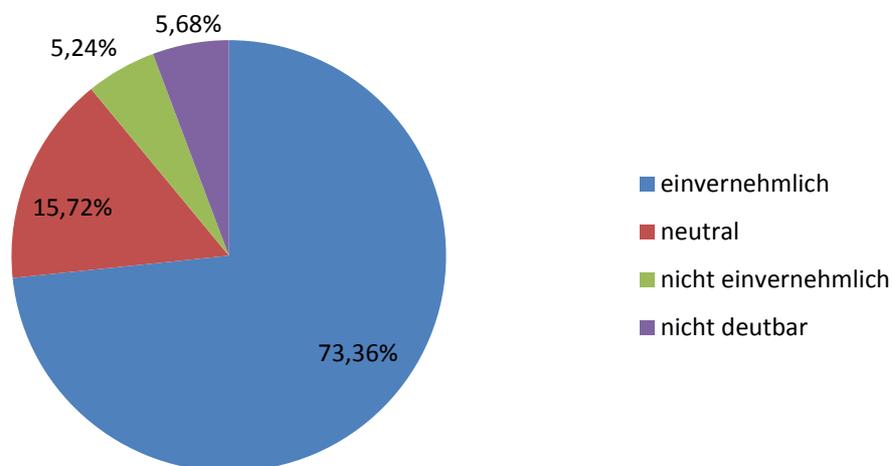


Die Altersstreuung in der gesamten deutbaren Mädchen-KiPo liegt zwischen 1-16 Jahren. Alle Altersgruppen sind vertreten, mit deutlichen Tiefwerten bei den Altersgruppen 1-2 und 13-16. Den Höchstwert an Sexualpraktiken nimmt Analsex ein. Die Werte von einvernehmlicher Mädchen-KiPo werden in der Gesamtübersicht leicht übersehen, da sie von den Werten der nicht einvernehmlichen Mädchen-KiPo bei weitem überragt werden. So sind die Werte von Sexualpraktiken wie „Küssen“ und „Streicheln“ nur kaum sichtbar, Posing wird ebenfalls in den Hintergrund gedrückt. Anal-, Vaginal- und Oralsex vermengen sich mit den nicht einvernehmlichen Werten. Die „Andere“-Werte der nicht einvernehmlichen Mädchen-KiPo sind (falls vorhanden) meist höher als die Sexualpraktiken-Werte einvernehmlicher Mädchen-KiPo.

Tabelle 15: Verteilung von Jungs-KiPo

Prostitution	Einvernehmlich	172
	neutral	36
	Nicht einvernehmlich	4
Inzest	Einvernehmlich	32
	neutral	28
	Nicht einvernehmlich	4
Von Jungs selbstangefertigte	Einvernehmlich	46
	neutral	-
	Nicht einvernehmlich	-
durch Boylover angefertigte	Einvernehmlich	86
	neutral	8
	Nicht einvernehmlich	2
Zwang		4
Gewalt		10
Gesamt einvernehmlich		336
Gesamt neutral		72
Gesamt nicht einvernehmlich		24
nicht deutbar		26
KiPo-Gesamt		458

**Graphik 15: Einvernehmlichkeitsgrad**  
**Gesamt-Jungs-KiPo in Prozent**



Aus Tabelle 15 und Graphik 15 geht hervor, dass ein Großteil der Jungs-KiPo einvernehmlich ist. Diese geht besonders aus dem Herstellungsumstand „Prostitution“ hervor. Inzest ist wenig vertreten. Die Videos sind in vielen Fällen bereits über 10 Jahre, in einigen Fällen sogar über 40 Jahren alt (mit Auftreten des Internet digitalisiert und ins Internet gestellt) und wurden von professionellen Studios produziert. Diese nahmen zum Teil sehr unterschiedliche Richtungen an.

Bezüglich 1990-2000 wäre die Gruppierung Blue Orchid und ihre unterschiedlichen Regisseure und Eigenmarken zu nennen: „KDV“ (Kuznetsov Dmitri Vladimirovich), „RBV“ (Russian Boy Vids), „RF“ (Russian Flowers), sowie „TP“ (Thief’s Punishment: gestellte Hurtcore / BDSM).

Die älteste Jungs-KiPo stammt von Color Climax aus den 70er Jahren. Benannt war diese als „PJK“ (pojkar). Auch hier bildeten sich verschiedene Richtungen und Eigenmarken wie die „Loverboys-Serie“, aber auch eigenständige Pornofilme, wie „Cousin Bill“. Die nachweislich neueste Jungs-KiPo stammt aus den Jahren 2003-2004, allerdings aus Amateuraufnahmen eines US-Boylovers.

In Tabelle 15 sind die nicht Einvernehmlichkeit-Werte bei Prostitution und Inzest mit einem identischen Wert aufgeführt. Dies entspricht allerdings nicht den errechneten Realwerten, da die Werte von Zwang und Gewalt zum Teil ebenfalls in diese beiden Kategorien fallen. Da die Fälle von Zwang und Gewalt allerdings sehr Gewalttätig, bzw. mit sehr viel Zwang verbunden waren, wurde entschlossen diese in Tabelle 1 als eigenständig aufzuführen. Aufgeteilt wären dies 2 Zwang Videos für Herstellungsumstand Inzest, sowie 4 Gewalt Videos für Prostitution und 4 für Inzest, was also den Werten 8 bei Prostitution und 10 bei Inzest entsprechen würde.

Vier Fälle konnten nicht zugeordnet werden, da diese allerdings mit Zwang und Gewalt verbunden waren, wurden sie unter „nicht einvernehmlich“ einsortiert. Der Ursprung der Videos aus dem Herstellungsumstand Prostitution stammt aus Thailand und hatte mit den oben genannten einvernehmlich gedrehten Studio-Videos nichts zu tun, es scheint sich hier aber ebenfalls um eine Gruppierung gehandelt zu haben, deren Namen in den befragten russischen Szenen allerdings niemand kannte.

Der nicht einvernehmliche Wert beim Herstellungsumstand „durch Boylover angefertigte“ ist ein einziger Fall, der im Rahmen der Umfrage verdoppelt wurde, um das Dunkelfeld mit einzubeziehen. In diesem Video war dem Jungen nicht bewusst, dass gedreht wurde. Die angewandte Sexualpraktik in diesem Video war eine eigenständige Masturbation des Jungen. Da die Situation einen Vertrauensbruch darstellt, wurde das Video unter nicht einvernehmlich einsortiert.

Von Jungs-KiPo konnten 96 Videos Boylovern als Herstellungsumstand sicher zugeordnet werden. Bei 458 Videos entspricht dies 20,96 %. Bei Jungs-KiPo sind pädophile Privatpersonen als Hersteller demzufolge ein wesentlicher Faktor.

Tabelle 16: Anzahl der neutralen Jungs-KiPo-Protagonisten in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	-
3	-
4	-
5	-
6	-
7	-
8	6
9	8
10	14
11	-
12	16
13	28
14	-
15	-
16	-
Protagonisten gesamt	72

Die Altersstreuung bei neutralen Jungs-KiPo Protagonisten lag zwischen 8-13 Jahren, mit einem deutlichen Höchstwert bei 13 Jahren. Neutrale Protagonisten kamen fast ausschließlich einmalig in Jungs-KiPo vor (in einem Fall ebenfalls mehrfach bei einvernehmlicher Jungs-KiPo). Außerdem meist in der Kombination Junge und Mann.

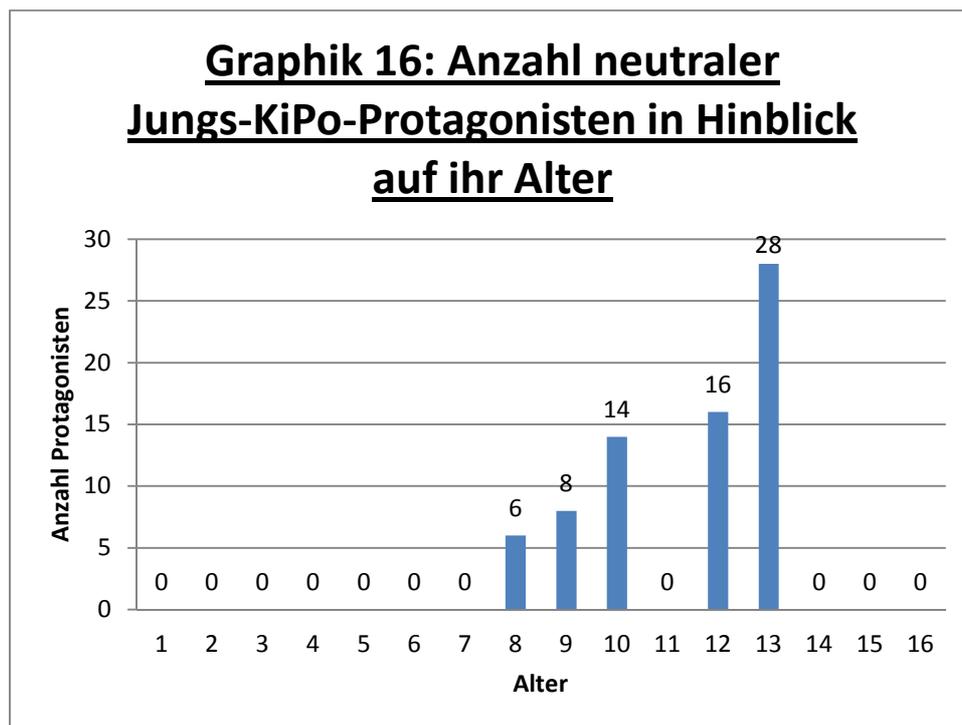


Tabelle 17: Anzahl der einvernehmlichen Jungs-KiPo-Protagonisten in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	-
3	-
4	-
5	10
6	16
7	28
8	34
9	26
10	86
11	76
12	114
13	42
14	32
15	14
16	10
Protagonisten gesamt	488

Die Altersstreuung bei einvernehmlicher Jungs-KiPo liegt zwischen 5-16 Jahren. Der Höchstwert an Protagonisten liegt bei 12 Jahren. Die große Anzahl an Protagonisten ist damit zu erklären, dass in einvernehmlicher Jungs-KiPo aus Prostitutionsherstellungsumständen, sowie in einigen Amateuraufnahmen von Boylovern, immer mindestens zwei, höchstens acht Jungen, vorkamen. Die häufigste Partnerkombination in einvernehmlicher Jungs-KiPo ist Junge + Junge, wobei in von Boylover angefertigte KiPo auch Junge + Mann eine mögliche Partnerkombination war.

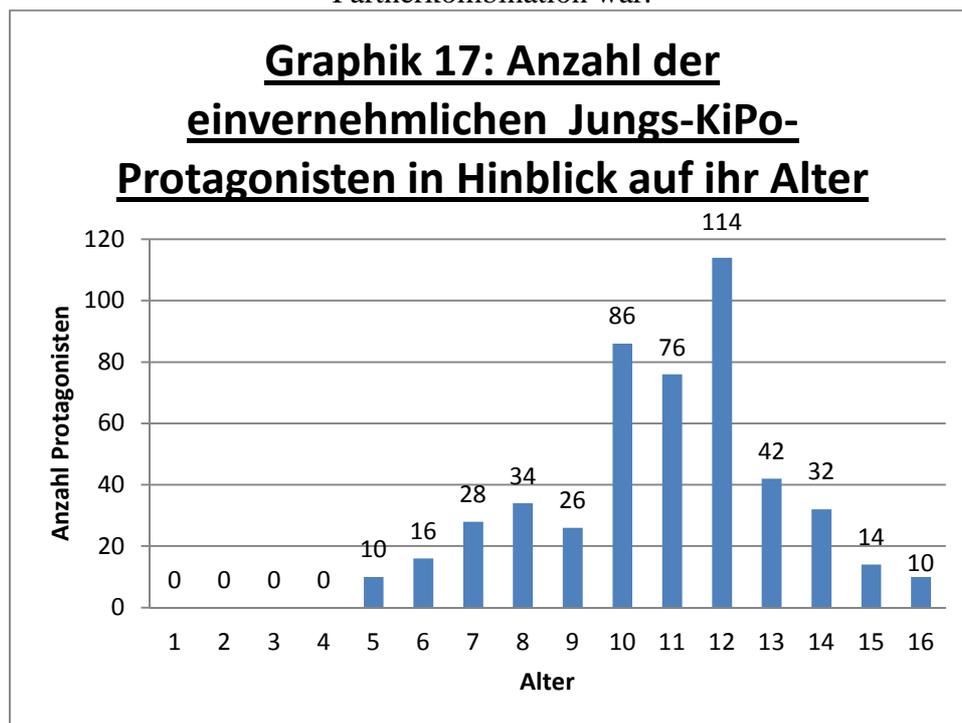


Tabelle 18: Anzahl der nicht einvernehmlichen Jungs-KiPo-Protagonisten in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	4
3	-
4	-
5	4
6	-
7	-
8	8
9	-
10	4
11	-
12	-
13	-
14	-
15	-
16	-
Protagonisten gesamt	20

Die Altersstreuung bei nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo liegt zwischen 2-10 Jahren, wobei in diesem Fall viele Lücken zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen liegen. Der Höchstwert an Protagonisten liegt bei 8 Jahren.

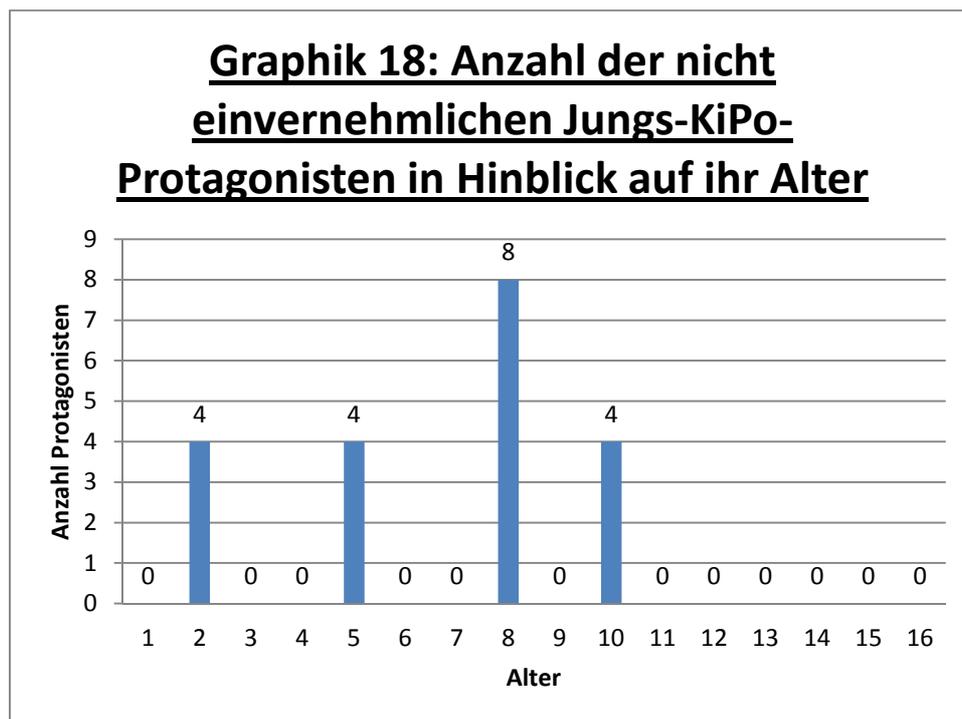


Tabelle 19: Anzahl der deutlich erkennbaren Jungs-KiPo-Protagonisten in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	4
3	-
4	-
5	14
6	16
7	28
8	48
9	34
10	104
11	76
12	130
13	70
14	32
15	14
16	10
Protagonisten gesamt	580

Die Altersstreuung in der gesamten deutbaren Jungs-KiPo liegt zwischen 2-16 Jahren, wobei keine Werte für die Altersgruppen 1 und 3-4 vorliegen. Der Höchstwert liegt weit überlegen bei 12 Jahren, gefolgt von der Altersgruppe 10 Jahre.

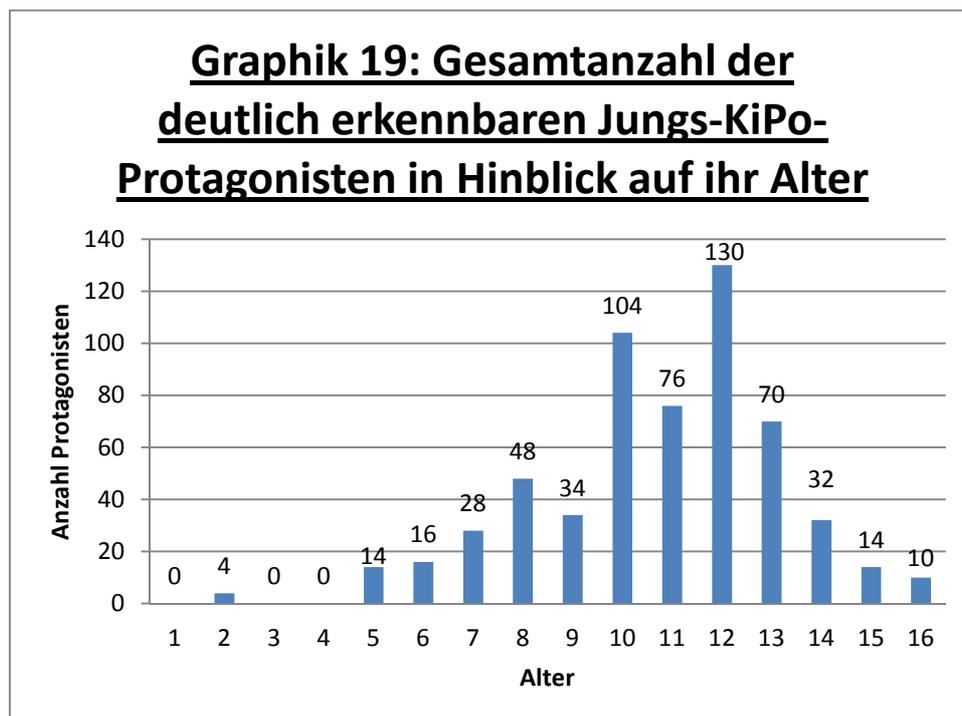


Tabelle 20: Anzahl der in nicht deutbarer Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	4
Küssen	-
Streicheln	-
Masturbation	6
Oralsex	18
Analsex	16
Andere	-

Die meist angewandte Sexualpraktik in nicht deutbarer Jungs-KiPo war Oralsex, wenige Prozent unterlegen Analsex. Posieren fand hier fast ausschließlich in Kombination mit Masturbation statt. Da das Alter bei nicht deutbarer KiPo nicht eindeutig bestimmt werden kann, wurden die Werte aus den späteren Tabellen „Sexualpraktiken in Hinsicht auf das Alter der Jungen“ ausgeschlossen.

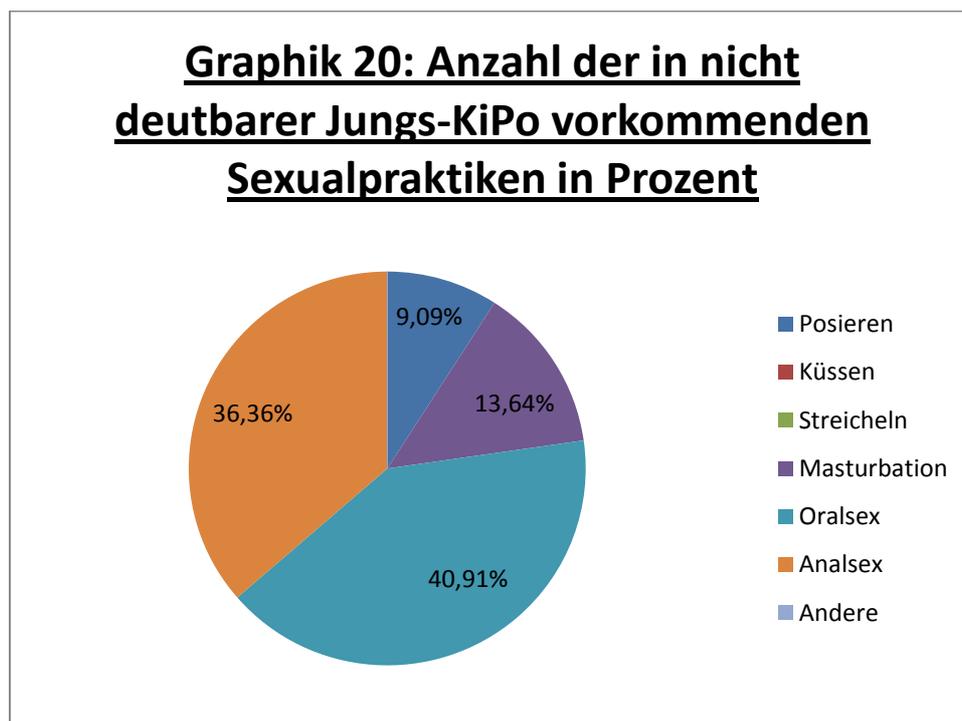


Tabelle 21: Anzahl der in neutraler Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posing	-
Küssen	-
Streicheln	8
Masturbation	34
Oralsex	22
Analsex	26
Andere	-

Der Höchstwert bei neutraler Jungs-KiPo wurde von Masturbation erzielt. Analsex folgte an zweiter Stelle. Einfaches Posing fand, genau wie Küssen, nicht statt. Allerdings wurden einige Jungen gestreichelt. Es wurde angegeben, dass einige Jungen, die sichtlich desinteressiert am Geschehen waren, am Handy spielten oder Fernsehen sahen.

**Graphik 21: Anzahl der in neutraler Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

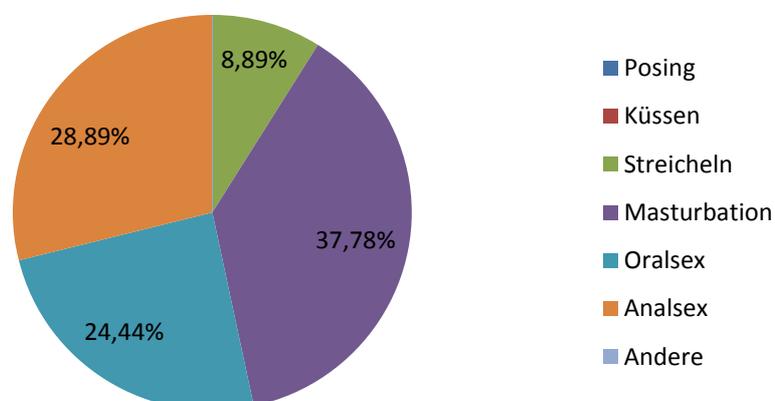


Tabelle 22: Anzahl der in einvernehmlichen Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posing	6
Küssen	54
Streicheln	76
Masturbation	304
Oralsex	206
Analsex	184
Andere (Massage, Kitzeln, Fesselspielchen)	22

In einvernehmlicher Jungs-KiPo wurde hauptsächlich Masturbation praktiziert. Diese fand entweder alleine, durch einen anderen Jungen oder durch einen älteren Protagonisten statt.

Gefolgt wird Masturbation von Oralsex, erst danach folgt Analsex. Zu Analsex ist anzumerken, dass eine eindeutige Mehrheit durch andere Jungen stattfand. In Fällen eines älteren Partners fand nur selten eine Penetration durch den Penis statt. In allen Fällen der Penetration erfolgte Rücksichtnahme auf die jeweiligen Grenzen des Partners. War etwa eine Stellung oder eine Sexualpraktik gänzlich unangenehm wurde diese sofort unterlassen. Die

Jungen hatten ein Recht Sexualpraktiken zu verweigern, wie auch zuzulassen. In von Boylovern angefertigten Videos hatten die Jungen außerdem ein aktives Mitspracherecht und gestalteten den gemeinsamen Sex aktiv mit. So wurden bestimmte Sexualpraktiken auf Wunsch des Jungen wiederholt (meist Oralsex und Masturbation). Es wurde mehrfach nachgefragt wie und ob die Sexualpraktiken angenehm oder unangenehm waren. Bei einer undeutlichen Antwort („Weis nicht“) wurde die Sexualpraktik zu jeder Zeit unterlassen.

Unentschlossenheit war prozentuell aber sichtlich unbedeutend (0,595% von 73,36%). Bei Änderung der Sexualpraktik wurde auf die Wünsche des Jungen eingegangen, weshalb diese 0,595% dennoch zu einvernehmlicher Jungs-KiPo gezählt wurden, da anschließend eine positive Rückmeldung („Das mag ich“) des Jungen kam.

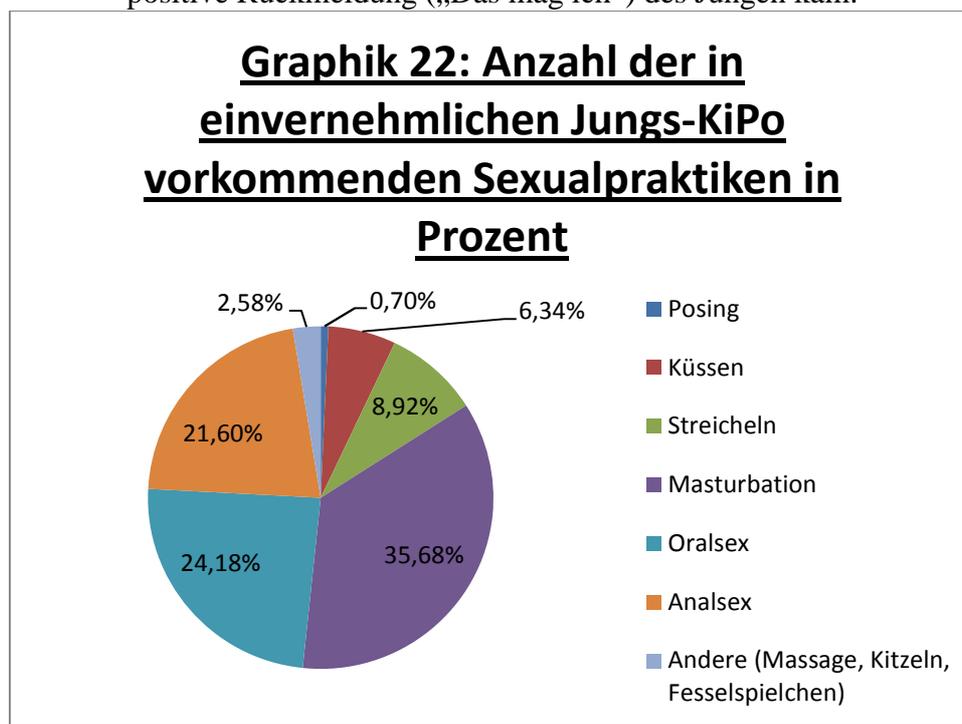


Tabelle 23: Anzahl der in nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posing	-
Küssen	-
Streicheln	-
Masturbation	2
Oralsex	-
Analsex	24
Davon unter Gewaltanwendung	10
Davon mit Fesseln	4
Davon unter Bewusstseinsbeeinträchtigung	12
Urinieren auf den Jungen	8

In nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo wurde, bis auf eine Ausnahme (siehe Kommentar zu Tabelle 15), in allen Fällen Analsex mit unterschiedlicher Gewalt, bzw. Zwang durchgeführt. Es fand immer eine gänzliche Penetration durch den Missbrauchstäter statt. Zum Großteil waren die Jungen bewusstseinsbeeinträchtigt, allerdings nehmen auch Fälle mit Gewaltanwendung einen hohen Stellenwert ein. In Fällen, in denen Gewalt angewandt wurde, wurde in acht von zehn Fällen aus Erniedrigungsgründen auf die Jungen uriniert.

**Graphik 23: Anzahl der in nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

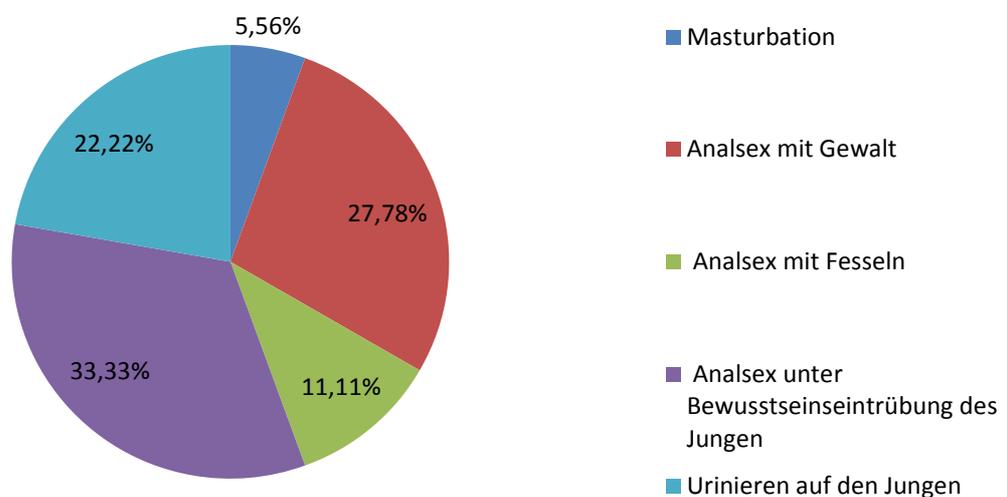


Tabelle 24: Gesamtanzahl der in Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	10
Küssen	54
Streicheln	84
Masturbation	344
Oralsex	246
Analsex	250
Andere	56

Größtenteils wird die Gesamtanzahl der in Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken durch die Daten aus einvernehmlicher Jungs-KiPo repräsentiert. Masturbation ist die meist angewandte Sexualpraktik. Analsex liegt prozentuell leicht über Oralsex, da dieser in nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo mehr Werte erzielte als Oralsex, der nicht vorkam. Posieren nimmt in Jungs-KiPo den deutlich niedrigsten Wert ein. „Andere“ nimmt in der Gesamtübersicht bei Jungs-KiPo ebenfalls einen geringen Wert ein. Streicheln wurde öfters praktiziert und auch Küssen liegt nah am „Andere“-Wert. Es ist zu beachten, dass „Andere“ bei Jungs-KiPo ebenfalls aus einvernehmlichen Sexualpraktiken (22 aus 56), wie etwa Massagen und Kitzeln (in vier Fällen einvernehmliche Fesselspielchen, d.h. es fand keine echte Fesselung statt, die Jungen waren in der Lage sich selbst zu befreien) besteht und daher nicht nur Abusographie repräsentiert.

**Graphik 24: Gesamtanzahl der in Jungs-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

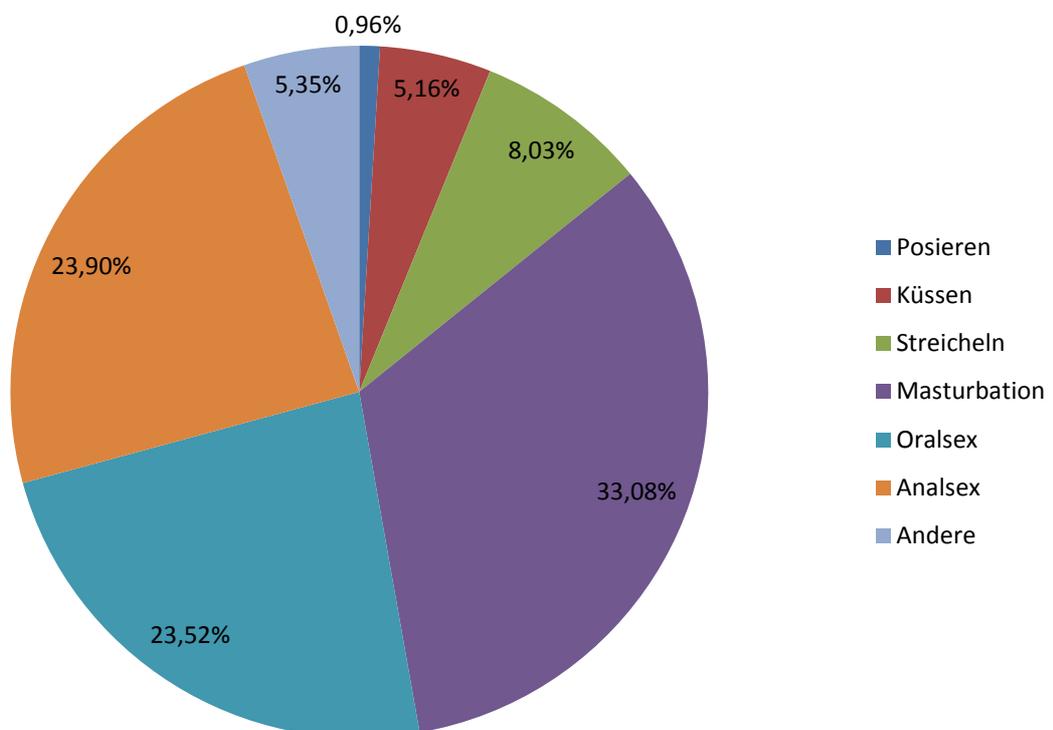
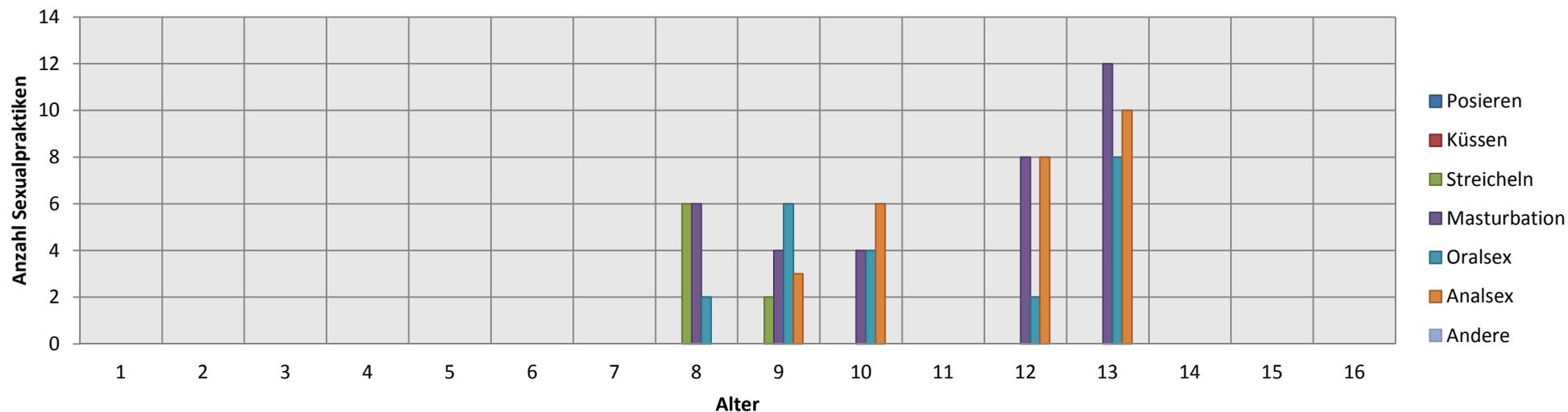


Tabelle 25: Angewandte Sexualpraktiken in neutralen Jungs-KiPo in Hinblick auf das Alter der Jungen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Küssen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Streicheln		-	-	-	-	-	-	-	6	2	-	-	-	-	-	-	-
Masturbation		-	-	-	-	-	-	-	6	4	4	-	8	12	-	-	-
Oralsex		-	-	-	-	-	-	-	2	6	4	-	2	8	-	-	-
Analsex		-	-	-	-	-	-	-	-	2	6	-	8	10	-	-	-
Andere		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**Graphik 25: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in neutraler Jungs-KiPo in Hinblick auf das Alter der Jungen**

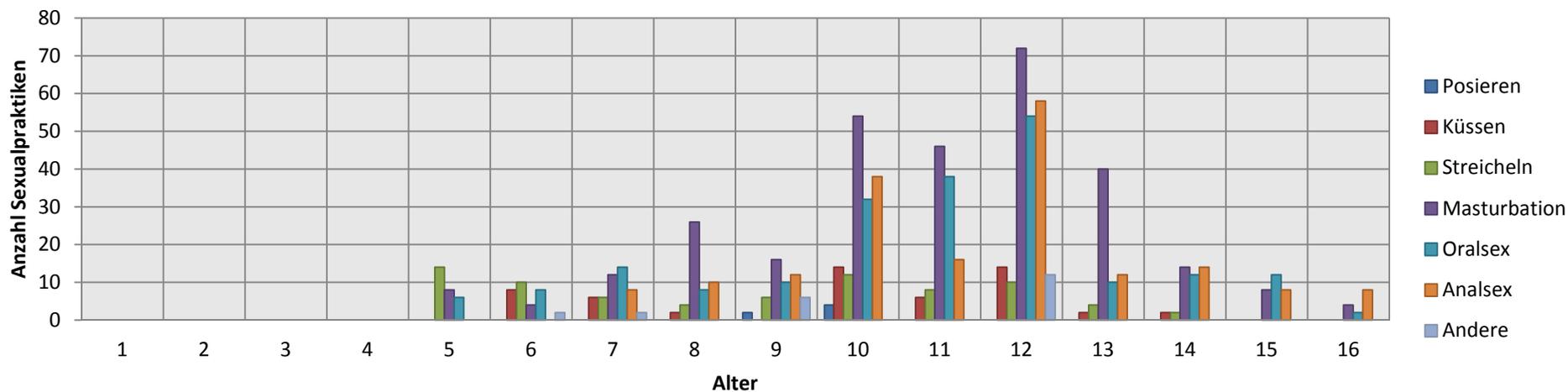


Die Altersstreuung bei neutraler Jungs-KiPo liegt bei 8-13 Jahren. Die Altersgruppen 1-7, sowie 14-16 und 11 sind nicht vertreten. Die Analsexwerte steigen mit zunehmendem Alter. Sie sind in Altersgruppe 8 nicht vertreten und erzielen bei Altersgruppe nicht den Höchstwert.

Tabelle 26: Angewandte Sexualpraktiken in einvernehmlicher Jungs-KiPo in Hinblick auf das Alter der Jungen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	-	-	-	-	-	2	4	-	-	-	-	-	-
Küssen		-	-	-	-	-	8	6	2	-	14	6	14	2	2	-	-
Streicheln		-	-	-	-	14	10	6	4	6	12	8	10	4	2	-	-
Masturbation		-	-	-	-	8	4	12	26	16	54	46	72	40	14	8	4
Oralsex		-	-	-	-	6	8	14	8	10	32	38	54	10	12	12	2
Analsex		-	-	-	-	-	-	8	10	12	38	16	58	12	14	8	8
Andere (Kitzeln, Massage, Fesselspielchen)		-	-	-	-	-	2	2	-	6	-	-	12	-	-	-	-

**Graphik 26: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in einvernehmlicher Jungs-KiPo in Hinblick auf das Alter der Jungen**



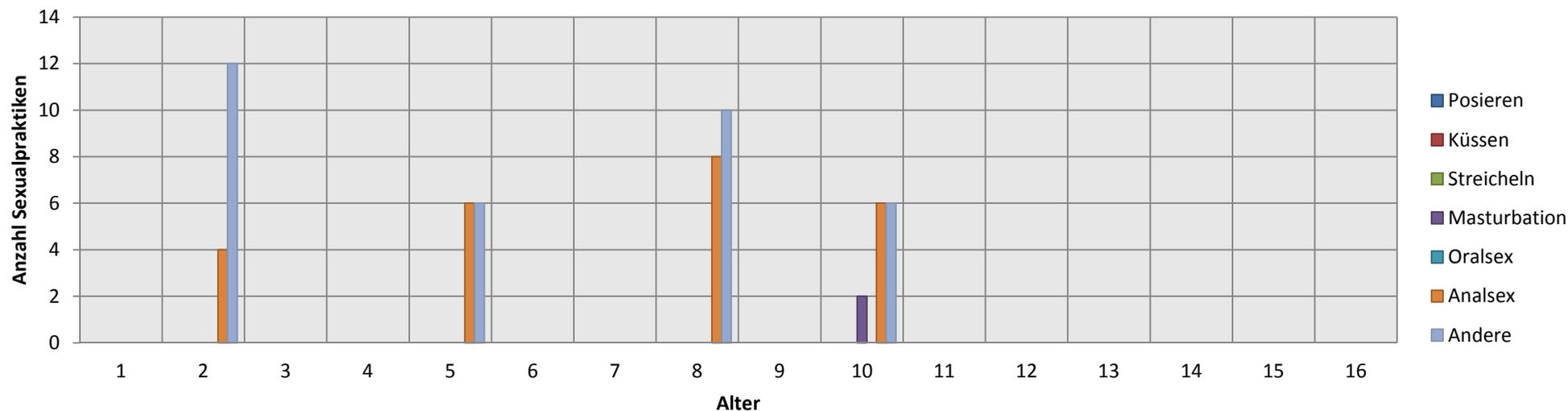
Die Altersstreuung in einvernehmlicher Jungs-KiPo liegt bei 5-16 Jahren. Die Analsexwerte steigen mit zunehmendem Alter. Analsex ist nur in Altersgruppe 16 der Höchstwert, in den Altersgruppen 8-13 liegen die Höchstwerte bei Masturbation. In Altersgruppen 5 und 6 ist die meist angewandte Sexualpraktik Streicheln. Erst bei Altersgruppe 7 steigen die Werte bei Oralsex und Masturbation an, Analsex ist erstmalig vorhanden. Im Falle einer Analpenetration durch einen älteren Protagonisten (Junge + Mann) bei Altersgruppen 7 und 8 findet diese nicht gänzlich statt Penis (d.h. der Penis wird nicht vollends eingeführt). Die Grenzziehungen und verbal bestätigte Wünsche der Jungen wurden zu jeder Zeit eingehalten. Kommunikation kam in jedem einvernehmlichen Jungs-KiPo Video vor. Sexualpraktiken wurden kommentiert und je nach Wunsch, bzw. Grenze, der Protagonisten geändert.

Die Altersgruppen 1-4 sind nicht vorhanden.

Tabelle 27: Angewandte Sexualpraktiken in nicht einvernehmlichen Jung-KiPo in Hinblick auf das Alter der Jungen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Küssen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Streicheln		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masturbation		-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Oralsex		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Analsex		-	4	-	-	6	-	-	8	-	6	-	-	-	-	-	-
Andere		-	12	-	-	6	-	-	10	-	6	-	-	-	-	-	-

**Graphik 27: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo in Hinblick auf das Alter der Jungen**



Die Altersstreuung in nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo liegt bei 2-10 Jahren. In nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo war Analsex immer mit mindestens einem Faktor von Gewalt oder Zwang verbunden. Altersgruppe 2 wurde physisch schwer misshandelt, die sexuelle Tat trat in dieser Abusographie in den Hintergrund.

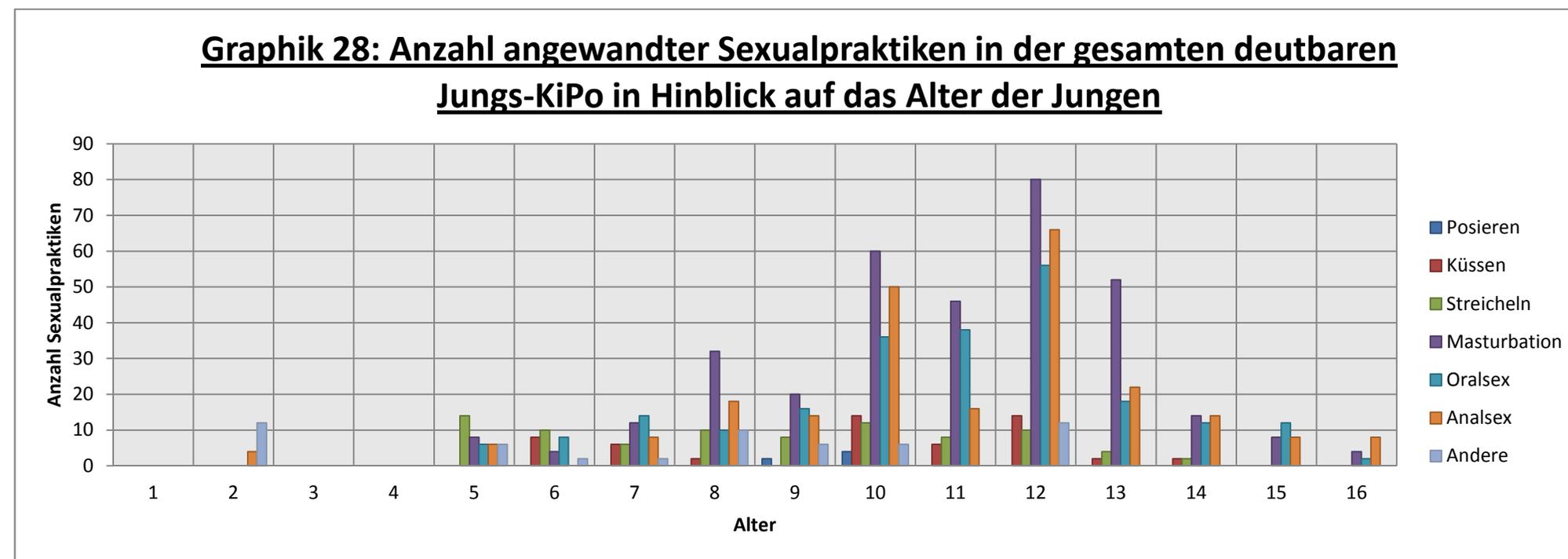
Masturbation kam in nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo nur einmal vor. In diesem Video war kein Zwang, oder Gewalt vorhanden, der Junge soll nach Aussagen „sehr engagiert“ an sich „herumgespielt“ haben. Da dem Jungen allerdings nicht bewusst war, dass gedreht wurde und er bei dieser Feststellung einen „schockierten“ Gesichtsausdruck vermittelt haben soll, wurde das Video aufgrund des Vertrauensbruchs daher unter nicht einvernehmlich eingeordnet.

Die Altersgruppen 1, 3, 4, 6, 7, 9, sowie 11-16 sind nicht vorhanden.

Tabelle 28: Angewandte Sexualpraktiken in der gesamten deutbaren Jungs-KiPo in Hinblick auf das Alter der Jungen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	-	-	-	-	-	2	4	-	-	-	-	-	-
Küssen		-	-	-	-	-	8	6	2	-	14	6	14	2	2	-	-
Streicheln		-	-	-	-	14	10	6	10	8	12	8	10	4	2	-	-
Masturbation		-	-	-	-	8	4	12	32	20	60	46	80	52	14	8	4
Oralsex		-	-	-	-	6	8	14	10	16	36	38	56	18	12	12	2
Analsex		-	4	-	-	6	-	8	18	14	50	16	66	22	14	8	8
Andere		-	12	-	-	6	2	2	10	6	6	-	12	-	-	-	-

**Graphik 28: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in der gesamten deutbaren Jungs-KiPo in Hinblick auf das Alter der Jungen**



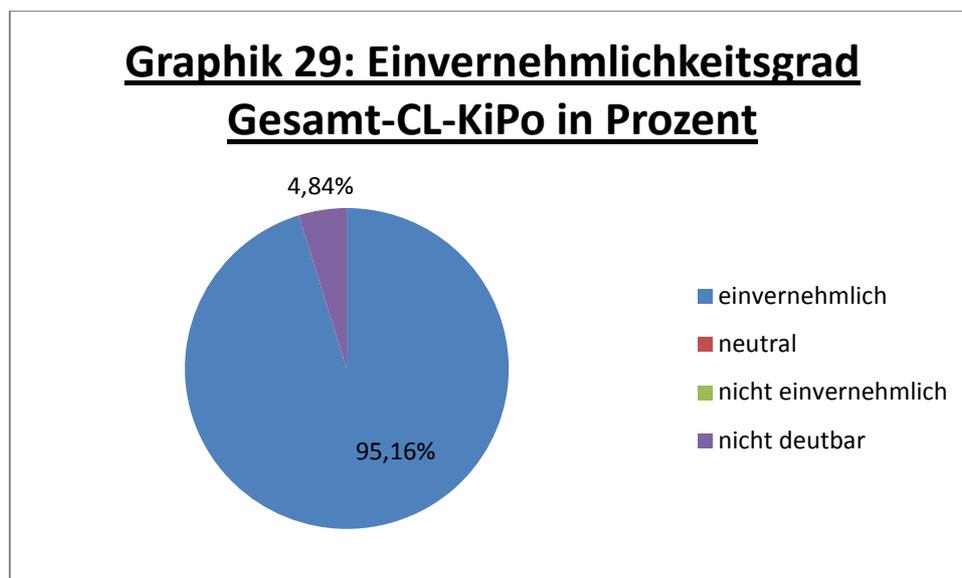
Die Altersstreuung in der gesamten Jungs-KiPo liegt zwischen 2-16 Jahren, wobei die Altersgruppen 1, 3 und 4 nicht vorhanden sind. Überwiegend ist Masturbation die meist angewandte Sexualpraktik, Analsex steigt mit zunehmendem Alter in seiner Bedeutung, jedoch bilden die Altersgruppen 11 und 13 hierbei eine Ausnahme.

In der Gesamtübersicht von Jungs-KiPo sind die Werte von nicht einvernehmlicher Jungs-KiPo wenig relevant, kaum sichtbar und im Vergleich zu den Werten aus einvernehmlicher Jungs-KiPo sehr niedrig.

Tabelle 29: Verteilung von CL-KiPo

Prostitution	Einvernehmlich	48
	neutral	-
	Nicht einvernehmlich	-
Inzest	Einvernehmlich	-
	neutral	-
	Nicht einvernehmlich	-
Von Kindern/Jugendlichen selbstangefertigte	Einvernehmlich	70
	neutral	-
	Nicht einvernehmlich	-
durch Childlover angefertigte	Einvernehmlich	-
	neutral	-
	Nicht einvernehmlich	-
Zwang		-
Gewalt		-
Gesamt einvernehmlich		118
Gesamt nicht neutral		-
Gesamt nicht einvernehmlich		-
nicht deutbar		6
KiPo-Gesamt		124

**Graphik 29: Einvernehmlichkeitsgrad  
Gesamt-CL-KiPo in Prozent**



Aus Tabelle 29 und Graphik 29 geht hervor, dass eine absolute Mehrheit der CL-KiPo einvernehmlich ist. Es sind keine nicht einvernehmlichen, sowie keine neutralen Videos vorhanden, lediglich ein kleiner nicht deutbarer Teil ist vorhanden, der wahrscheinlich von Schulkindern auf der Toilette gedreht wurde. Der errechnete Wert für Prostitution liegt bei 48 Videos. Von diesen sind viele durch Color Climax gedreht und durch das Internet überliefert worden. In von Color Climax gedrehten Videos waren meist mehrere Kinder am Set anwesend. Auch stammen einige aus Russland, die durch verschiedene Untergrundbewegungen zustande gekommen sind. Da diese oft kopiert und wieder gepostet wurden, kann nicht einwandfrei bestimmt werden, welche dieser Bewegungen der Ursprung der Videos ist. Vermutet wird CL-Site als Initialposter, allerdings scheint die ursprüngliche Produktion durch eine andere Gruppe koordiniert worden zu sein. Einige wenige der Videos (8) stammen wahrscheinlich aus Brasilien von Sextouristen, wobei vor laufender Kamera die Einvernehmlichkeit seitens der Straßenkinder bestätigt worden ist. Es fand kein Einschreiten durch einen Erwachsenen statt, sondern die Kinder (Junge und Mädchen) wurden untereinander gefilmt.

70 Videos der CL-KiPo wurden von Mädchen und Jungen selbstständig gefilmt und ins Internet gestellt. Ein Großteil dabei über Webcam, oder per Kamera zuhause, eher selten als Handyfilm von Schultoiletten.

Bei CL-KiPo konnten keine Videos Childlovers als Herstellungsumstand sicher zugeordnet werden. Bei den Aufnahmen aus Brasilien scheint es sich eher um einen Gelegenheitsfilmer gehandelt zu haben. Dementsprechend sind pädophile Privatpersonen als CL-KiPo Hersteller unbedeutend.

Bei Videos aus professionellen Studios handelt es sich fast ausschließlich um bisexuelle KiPo. Es sind vermehrt auch erwachsene Frauen als Protagonistinnen vorhanden. Oft angewandte Kombinationen sind hierbei Frau + Junge + Junge und Mann + Junge + Mädchen.

Bei von Kindern und Jugendlichen selbst gedrehten Videos handelt es sich ausschließlich um rein heterosexuelle KiPo.

Tabelle 30: Anzahl der einvernehmlichen KiPo-Protagonisten/innen in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	-
3	-
4	4
5	8
6	6
7	16
8	28
9	24
10	40
11	28
12	20
13	18
14	14
15	32
16	28
Protagonisten gesamt	266

Die Altersstreuung bei CL-KiPo liegt zwischen 4-16. Es ist zu beachten, dass viele CL-KiPo der Altersgruppen 4-10 durch professionelle Studios zustande gekommen sind. Diese Videos sind mindestens 20, höchstens 40 Jahre alt. Ab der Altersgruppe 8 findet man vermehrt von „Kindern selbstangefertigte“ Aufnahmen vor. Ab der Altersgruppe 11 sind fast sämtliche Videos durch Kinder, bzw. Jugendliche, selbst gedreht worden. Diese Videos sind zwischen 1-5 Jahre(n) alt.

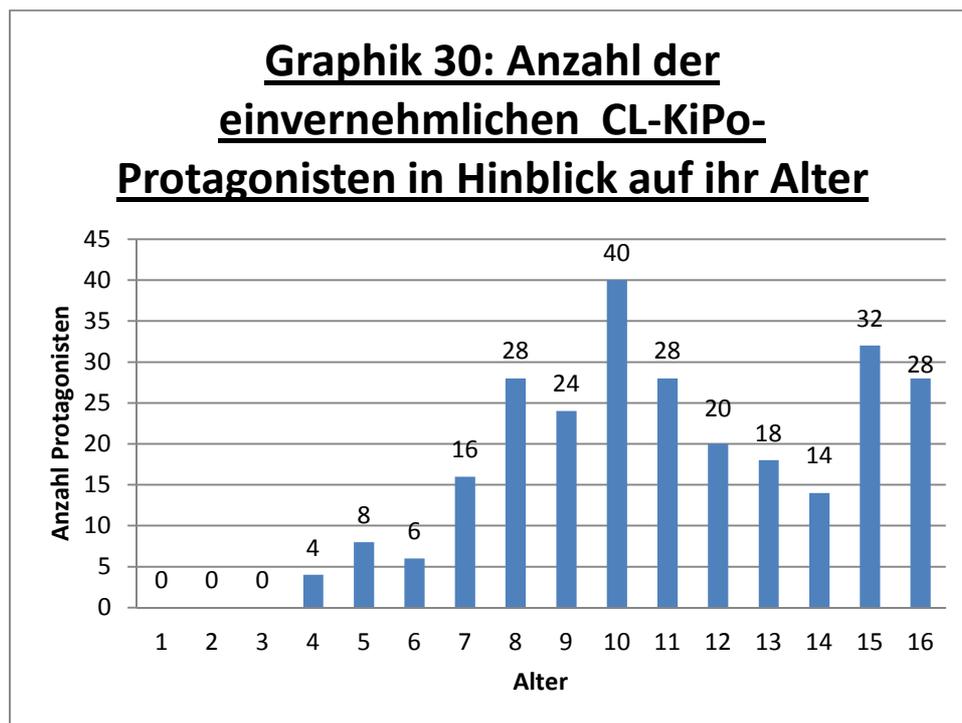


Tabelle 31: Anzahl der in nicht deutbarer CL-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posing	-
Küssen	-
Streicheln	-
Masturbation	-
Oralsex	6
Analsex	-
Vaginalsex	-
Andere	-

Die einzige Sexualpraktik, die in nicht deutbarer CL-KiPo angewandt wurde, war Oralsex. Es handelt sich hier wahrscheinlich um Aufnahmen von Schultoiletten. Es ist Lachen im Hintergrund zu hören, allerdings ist keines der Gesichter einwandfrei einsehbar. Daher kann es nach Kriterien der Umfrage nicht als „eivernehmlich“ einsortiert werden, da der Ton (auch wenn unwahrscheinlich, da es sich um Amateuraufnahmen von Kindern und Jugendlichen handelt) nachträglich dazu geschnitten worden sein kann.

**Graphik 31: Anzahl der in nicht deutbarer CL-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**



Tabelle 32: Anzahl der in einvernehmlichen CL-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posing	74
Küssen	16
Streicheln	40
Masturbation	142
Oralsex	66
Analsex	108
Vaginalsex	116
Andere (Kitzeln)	6

In einvernehmlicher CL-KiPo sind sämtliche Sexualpraktiken recht ausgewogen repräsentiert.

Den Höchstwert belegt wieder Masturbation, da diese in fast allen Videos durchgeführt wurde. Posieren fand eher in Aufnahmen von professionellen Studios statt, wobei auch einige Webcam-Videos vorhanden sind, in denen sich die Protagonisten zunächst nur „präsentieren“.

Vaginal und Analsex liegen prozentual nah beieinander, wobei Analsex leicht unterliegt, da diese Sexualpraktik von manchen Mädchen nicht erwünscht war. „Andere“ bestand bei

CL-KiPo nur aus Kitzeln, wobei dieses nur in Aufnahmen von professionellen Studios vorkam. Den Kindern wurde Sex als „Spaß“ mit viel Zuneigung und unter Einhaltung der Grenzen und Wünsche der Kinder vermittelt.

**Graphik 32: Anzahl der in einvernehmlicher CL-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

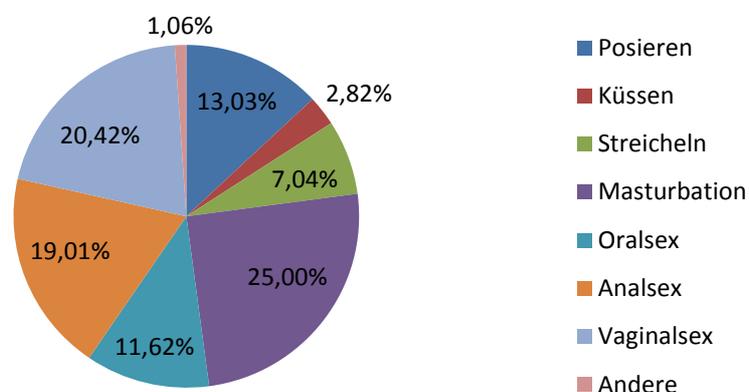


Tabelle 33: Gesamtanzahl der in CL-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	74
Küssen	16
Streicheln	40
Masturbation	142
Oralsex	72
Analsex	108
Vaginalsex	116
Andere	6

CL-KiPo besteht fast ausschließlich aus Sexualpraktiken, die aus einvernehmlicher CL-KiPo stammen. Lediglich ein kleiner Wert an Oralsex ist aus nicht deutbarer CL-KiPo hinzugekommen.

**Graphik 33: Gesamtanzahl der in CL-KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

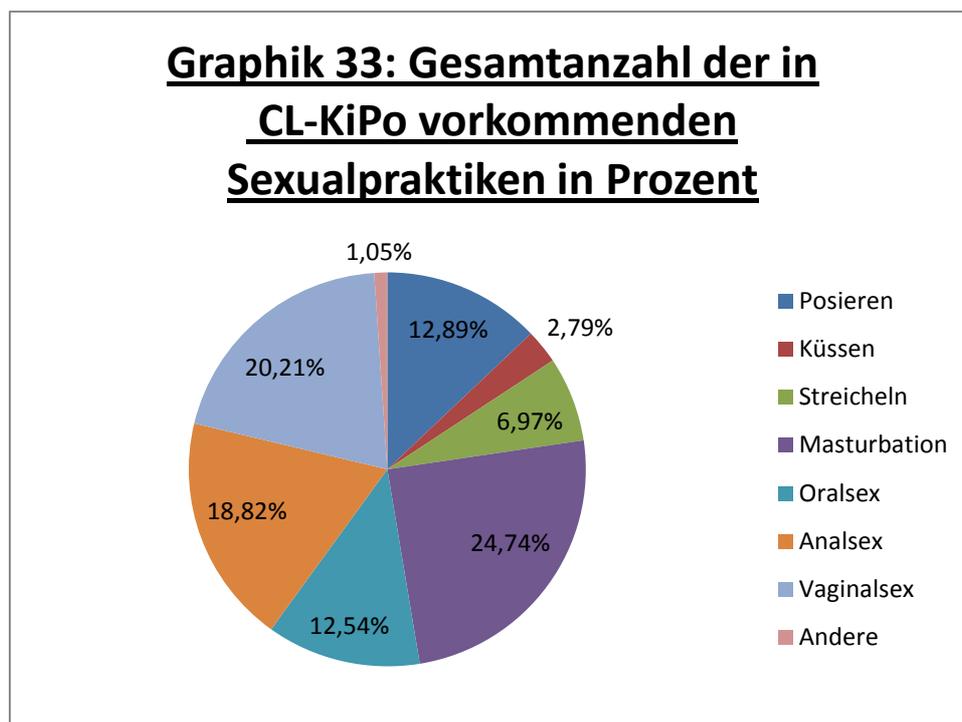
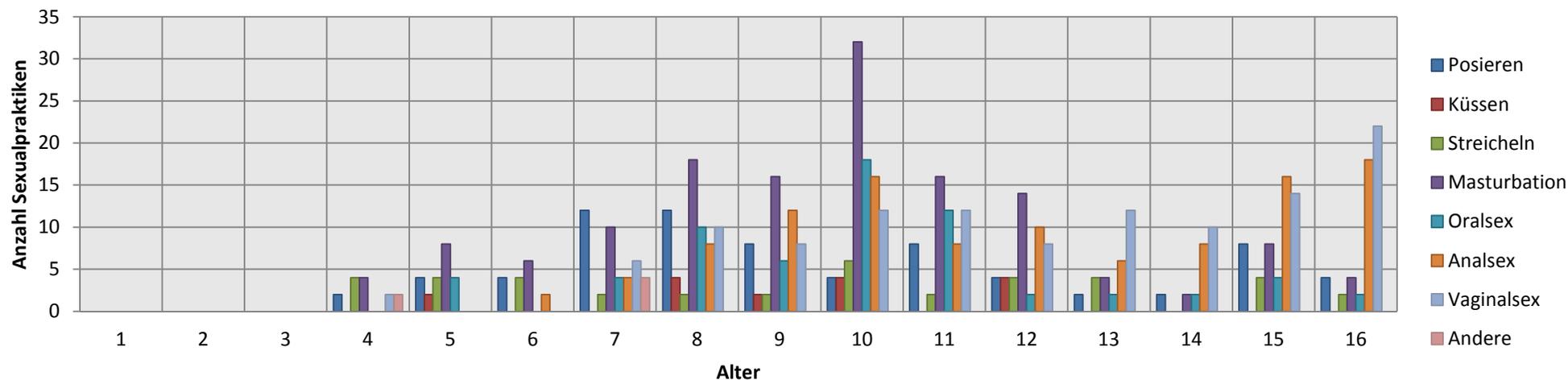


Tabelle 34: Angewandte Sexualpraktiken in gesamten deutbaren CL-KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	2	4	4	12	12	8	4	8	4	2	2	8	4
Küssen		-	-	-	-	2	-	-	4	2	4	-	4	-	-	-	-
Streicheln		-	-	-	4	4	4	2	2	2	6	2	4	4	-	4	2
Masturbation		-	-	-	4	8	6	10	18	16	32	16	14	4	2	8	4
Oralsex		-	-	-	-	4	-	4	10	6	18	12	2	2	2	4	2
Analsex		-	-	-	-	-	2	4	8	12	16	8	10	6	8	16	18
Vaginalsex		-	-	-	2	-	-	6	10	8	12	12	8	12	10	14	22
Andere		-	-	-	2	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**Graphik 34: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in der gesamten deutbaren CL-KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder/Jugendlichen**



Die Altersstreuung in CL-KiPo liegt zwischen 4-16 Jahren, die Altersgruppen 1-3 sind nicht vertreten. In den Altersgruppen 4 und 5 finden kein Anal- und auch kein Vaginalsex an den Kindern statt, lediglich in einem Fall penetriert ein Vierjähriger eine erwachsene Frau. Analstimulation findet allerdings durch Streicheln statt (kein Eindringen, aber oberflächliches Streicheln der Anusöffnung, sowie der Pobacken. Eine Stimulation der Klitoris wurde hierbei als Masturbation aufgefasst. Mit zunehmendem Alter nimmt Anal-, wie auch Vaginalsex zu. In von Kindern und Jugendlichen selbstgedrehter CL-KiPo nehmen diese einen zentralen Stellenwert ein.

Tabelle 35: Gesamtverteilung von KiPo in Hinblick auf Geschlecht der Protagonisten und den Einvernehmlichkeitsgrad

Jungs-KiPo	458
Mädchen-KiPo	1362
CL-KiPo	124
Gesamt-KiPo-Videos	1944
Davon einvernehmlich	850
Davon neutral	176
Davon nicht einvernehmlich	672
Davon nicht deutbar	246

Als errechneter Wert für den Bestand an Gesamt-KiPo ergab sich ein Wert von 1944 Videos. Ein wesentlicher Großteil besteht dabei aus Mädchen-KiPo (1362/1944), erst weit unterlegen folgen Jungs-KiPo (458/1944) und CL-KiPo (124/1944). 43,72% der, meinen Interviewpartnern bekannten, KiPo ist durch diese als eindeutig „einvernehmlich“ und 34,57% als eindeutig „nicht einvernehmlich“ (Abusographie) eingestuft worden. Neutrale, sowie nicht deutbare KiPo, liegen nur einige Prozent auseinander und sind in der Gesamtübersicht eher unbedeutend.

**Graphik 35: Gesamt-KiPo in Hinblick auf den Einvernehmlichkeitsgrad in Prozent**

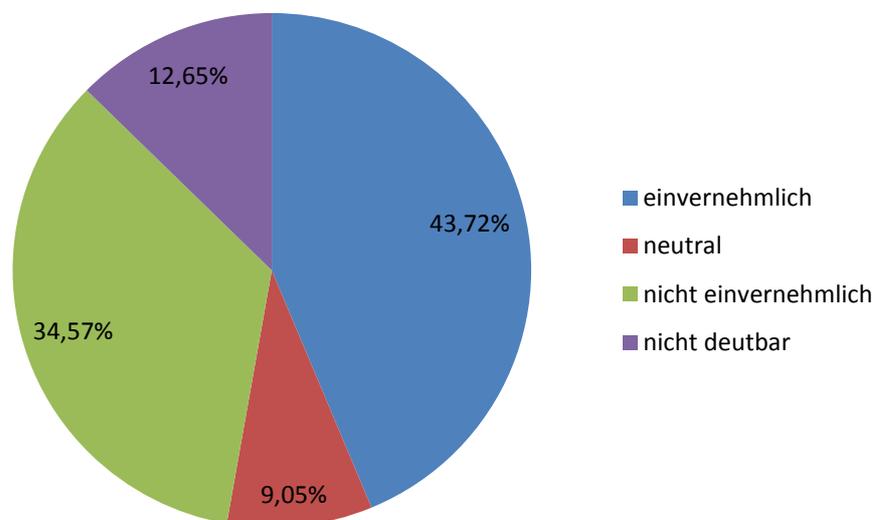


Tabelle 36: Anzahl neutraler KiPo in Hinblick auf die Herstellungsumstände

Herstellungsumstand	Anzahl KiPo
Prostitution	72
Inzest	196
von Kindern/Jugendlichen	-
Pädophile	8
Andere	-

Neutrale KiPo stammt überwiegend aus Inzest, wobei auch Prostitution einen erheblichen Anteil besitzt. Pädophile sind als Herstellungsumstand prozentuell unbedeutend.

**Graphik 36: Herstellungsumstände  
neutraler KiPo in Prozent**

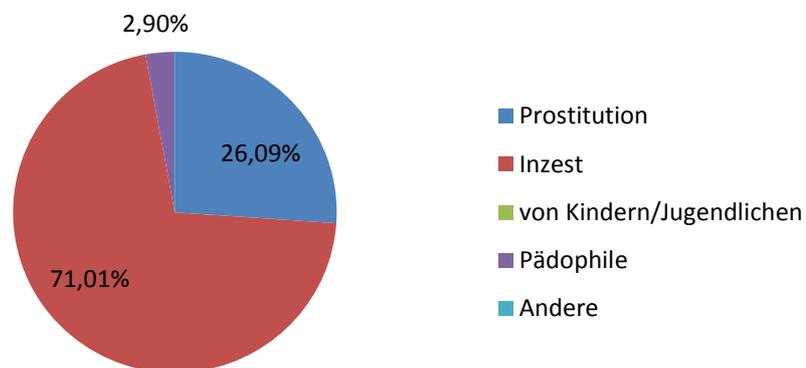


Tabelle 37: Anzahl einvernehmlicher KiPo in Hinblick auf die Herstellungsumstände

Herstellungsumstand	Anzahl KiPo
Prostitution	482
Inzest	156
von Kindern/Jugendlichen	120
Pädophile	96
Andere	-

Einvernehmliche KiPo stammt hauptsächlich von professionellen Studios, gefolgt aus positiven Videos aus Inzest. Es sind mehr einvernehmliche Videos vorhanden, die von Kindern und Jugendlichen selbst gedreht wurden, als Gesamtvideos durch Herstellungsumstand „Pädophile“ vorhanden sind.

**Graphik 37: Herstellungsumstände einvernehmlicher KiPo in Prozent**

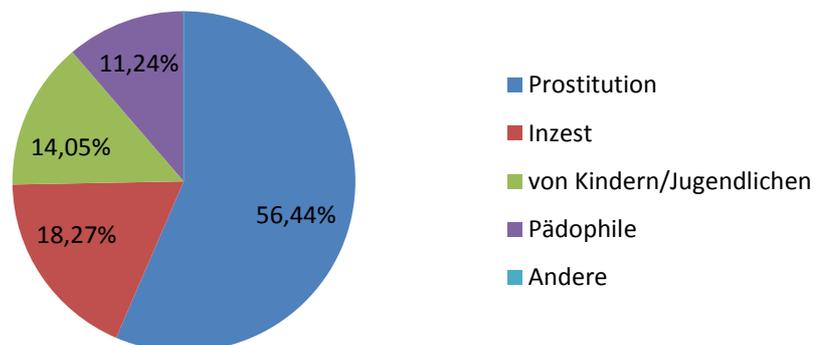


Tabelle 38: Anzahl nicht einvernehmlicher KiPo in Hinblick auf die Herstellungsumstände

Herstellungsumstand	Anzahl KiPo
Prostitution	8
Inzest	516
von Kindern/Jugendlichen	-
Pädophile	2
Unbekannt	146

Die absolute Mehrheit von nicht einvernehmlicher KiPo stammt aus Inzest. Ein wesentlicher Teil konnte nicht sicher zugeordnet werden, von den Szenen wird vermutet, dass es sich hierbei größtenteils um Inzestaufnahmen handelt. Das Gesicht des Kindes konnte in solchen Fällen nicht identifiziert werden. Da in den Videos allerdings offensichtlich gegen den Willen des Kindes gehandelt wurde (Indikatoren waren erfüllt), wurden diese Videos unter „nicht einvernehmlich“ einsortiert. Den Herstellungsumständen Prostitution und Pädophile konnten nur wenige Videos sicher zugeordnet werden. Im Falle der Prostitution handelt es sich um Aufnahmen, die wahrscheinlich aus Thailand stammen. Mehrere Interviewpartner gaben an, sie hätten Bedenken über die Einvernehmlichkeit in diesen Videos. Die Jungen würden scheinbar (wenn auch nicht sicher) unter Zwang handeln, daher wurden diese hier aufgeführt. Unter den Herstellungsumstand Pädophile konnte nur ein Video (Dunkelzifferwert 2) zugeordnet werden. Dem Jungen war anfangs nicht bewusst, dass eine Aufnahme stattfand.

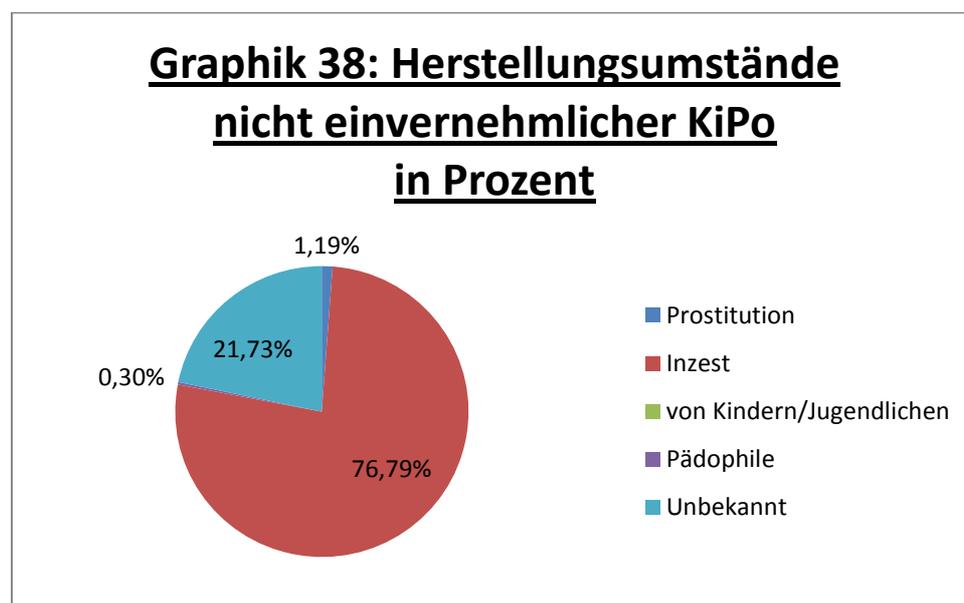


Tabelle 39: Gesamtanzahl der neutralen KiPo-Protagonisten/innen in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	-
3	-
4	-
5	-
6	-
7	-
8	6
9	8
10	14
11	0
12	20
13	36
14	2
15	2
16	0
Protagonisten gesamt	88

Die Altersstreuung in neutraler KiPo liegt zwischen 8-15 Jahren. Der Höchstwert an Protagonisten liegt in der Altersgruppe 13. Die Altersgruppen 1-7, sowie Altersgruppe 16 sind nicht vorhanden.

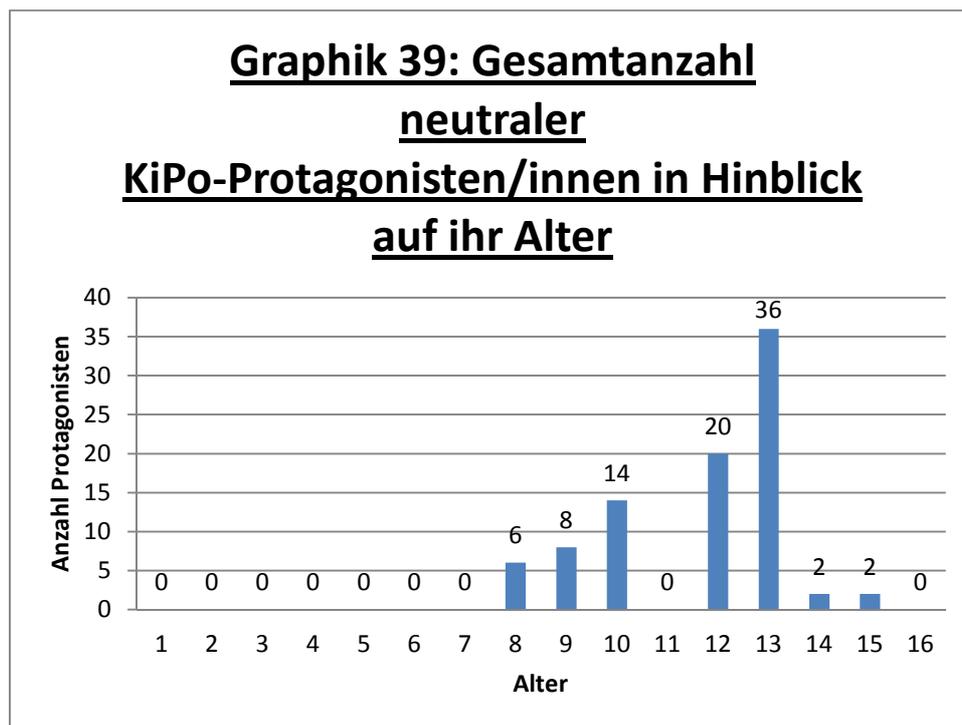


Tabelle 40: Gesamtanzahl der einvernehmlichen KiPo-Protagonisten/innen in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	-
2	-
3	-
4	4
5	22
6	28
7	50
8	68
9	60
10	132
11	108
12	136
13	60
14	50
15	56
16	44
Protagonisten gesamt	818

Die Altersstreuung in einvernehmlicher KiPo liegt zwischen 4-16 Jahren. Deutliche Höchstwerte liegen in den Altersgruppen 10-12, wobei Altersgruppe 12 den Höchstwert erreicht. Den niedrigsten Wert erzielte Altersgruppe 4. Die Altersgruppen 1-3 sind nicht vorhanden.

**Graphik 40: Gesamtanzahl einvernehmlicher KiPo-Protagonisten/innen in Hinblick auf ihr Alter**

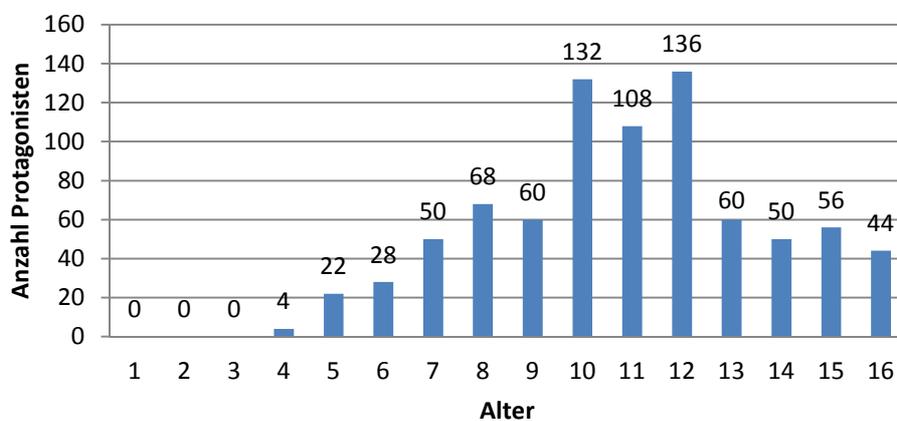


Tabelle 41: Gesamtanzahl der nicht einvernehmlichen KiPo-Protagonisten/innen in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	2
2	6
3	8
4	6
5	16
6	12
7	10
8	24
9	14
10	12
11	4
12	4
13	2
14	2
15	-
16	-
Protagonisten gesamt	122

Die Altersstreuung in nicht einvernehmlicher KiPo liegt zwischen 1-14 Jahren. Ein Höchstwert ist bei Altersgruppe 8 zu verzeichnen. Die niedrigsten Werte liegen bei den Altersgruppen 1, 13 und 14. Zwar sind die Altersgruppen 5-10 prozentuell am stärksten vertreten, allerdings erzielen auch die Altersgruppen 2-4 moderate Werte. Die Altersgruppen 15 und 16 sind nicht vertreten.

**Graphik 41: Gesamtanzahl nicht einvernehmlicher KiPo-Protagonisten/innen in Hinblick auf ihr Alter**

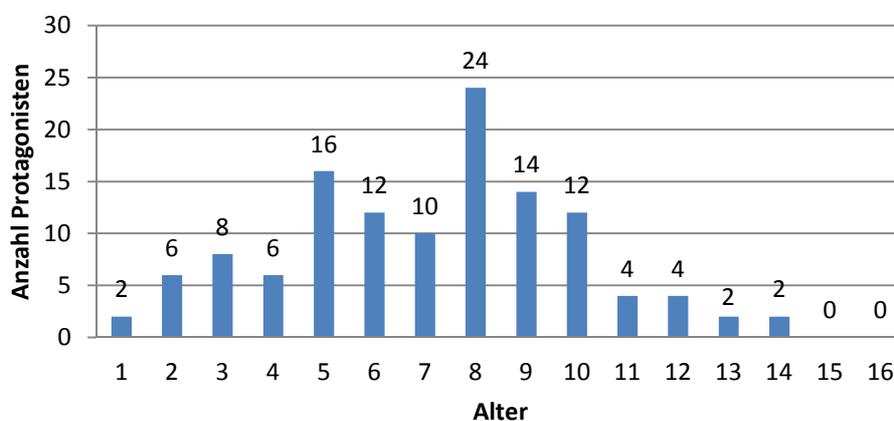


Tabelle 42: Gesamtanzahl der deutlich erkennbaren KiPo-Protagonistinnen/innen in Hinblick auf ihr Alter

Alter	Anzahl Protagonisten
1	2
2	6
3	8
4	10
5	38
6	40
7	60
8	98
9	82
10	158
11	112
12	160
13	98
14	54
15	58
16	44
Protagonistinnen gesamt	1028

Die Altersstreuung in der gesamten deutbaren KiPo liegt zwischen 1-16 Jahren. Deutliche Höchstwerte sind in Altersgruppen 10 und 12 zu verzeichnen. Protagonisten im Baby- und Kleinkindalter sind in der Gesamtübersicht mit sehr geringen Werten vertreten.

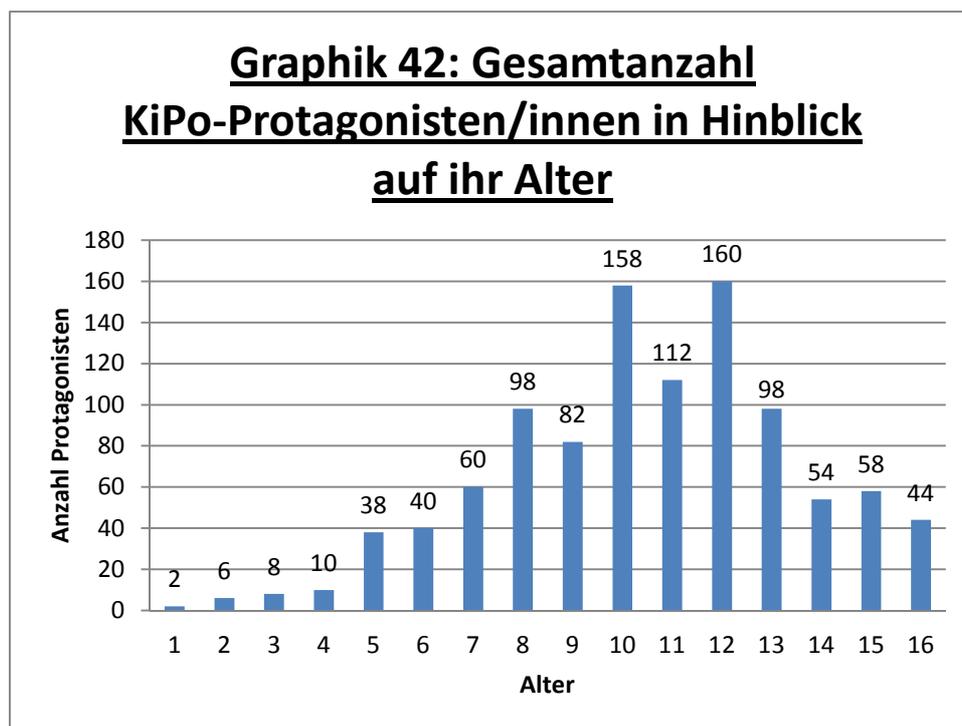


Tabelle 43: Gesamtanzahl der in nicht deutbarer KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	6
Küssen	-
Streicheln	-
Masturbation	64
Oralsex	24
Analsex	138
Vaginalsex	182
Andere	-

Die meist angewandte Sexualpraktik in nicht deutbarer KiPo ist Vaginalsex. Um etwas mehr als 10% weniger vertreten ist Analsex. Masturbation ist moderat, Oralsex nur wenig vertreten. Den niedrigsten Wert erzielten Posing, Küssen, Streichen, wie auch Andere sind nicht vertreten.

**Graphik 43: Gesamtanzahl der in nicht deutbarer KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

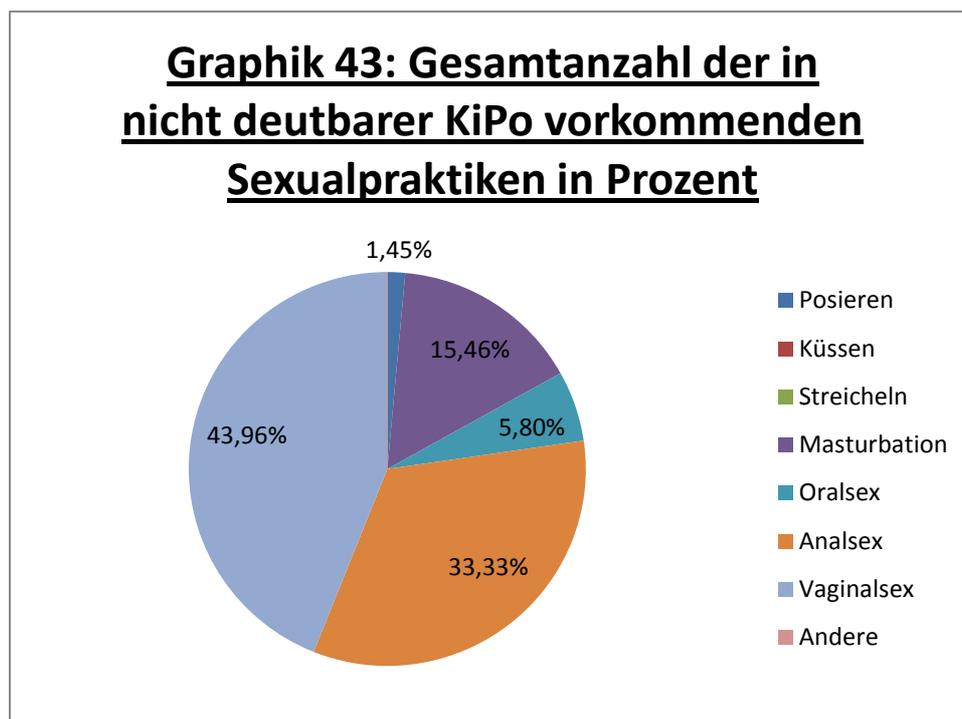


Tabelle 44: Gesamtanzahl der in neutraler KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	4
Küssen	-
Streicheln	8
Masturbation	40
Oralsex	30
Analsex	34
Vaginalsex	14
Andere	-

In neutraler KiPo war Masturbation die meist angewandte Sexualpraktik. Analsex liegt einige Prozent zurück. Den niedrigsten Wert erzielte Posing.

**Graphik 44: Gesamtanzahl der in neutraler KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

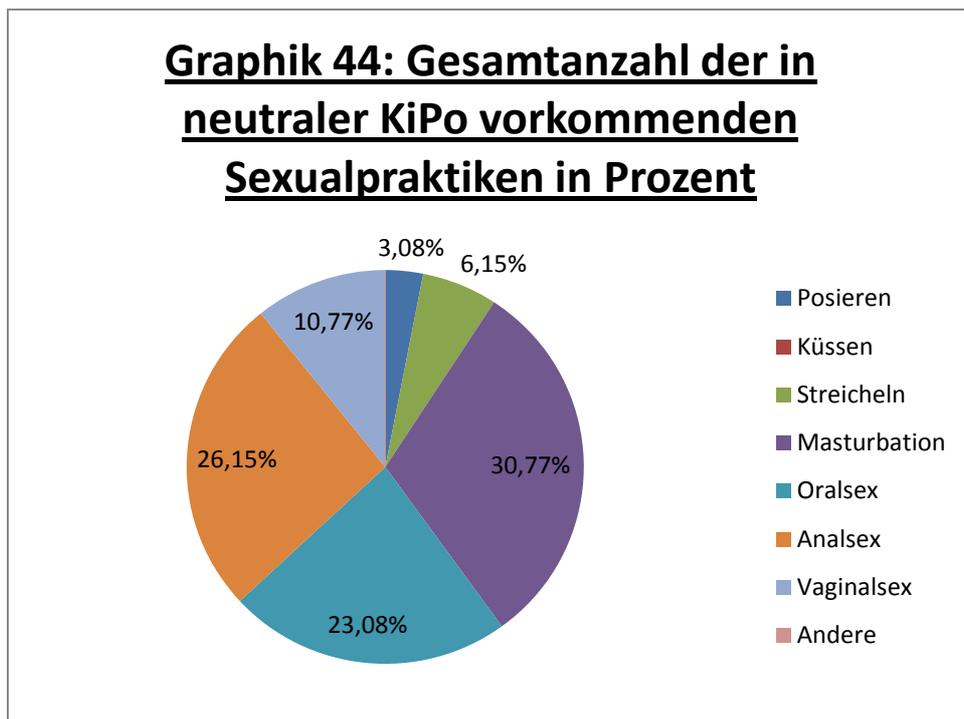


Tabelle 45: Gesamtanzahl der in einvernehmlicher KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	256
Küssen	82
Streicheln	148
Masturbation	582
Oralsex	340
Analsex	340
Vaginalsex	196
Andere	32

In einvernehmlicher KiPo nimmt Masturbation eine zentrale Rolle ein. Anal-, sowie Oralsex erzielten dieselben Werte. Posing ist im Vergleich zu sonstiger KiPo verhältnismäßig oft in einvernehmlicher KiPo vorzufinden. Auch Küssen und Streicheln sind prozentuell stärker vertreten. Andere bestand in der Gesamtübersicht in einvernehmlicher KiPo aus Kitzeln, Massage, Bauchfutzen, sowie in sehr seltenen Fällen aus Fesselspielchen, aus denen sich das Kind selbst befreien konnte.

**Graphik 45: Gesamtanzahl der in einvernehmlicher KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

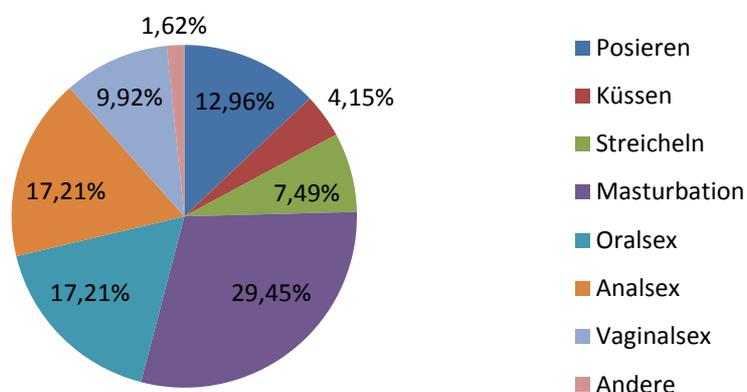


Tabelle 46: Gesamtanzahl der in nicht einvernehmlicher KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	10
Küssen	10
Streicheln	10
Masturbation	22
Oralsex	456
Analsex	644
Vaginalsex	326
Andere	404

In nicht einvernehmlicher KiPo ist Analsex die am häufigsten angewandte Sexualpraktik. Oralsex wird als Erniedrigung praktiziert. In jeweils mindestens einem Video jeder Abusographieserie wird Zwang oder Gewalt angewandt, wodurch der hohe Andere-Wert zu erklären ist. Der Andere-Wert übersteigt die Häufigkeit von Vaginalsex. Mindestwerte wurden von Posieren, Küssen und Streicheln erzielt. Masturbation ist ebenfalls sehr gering vertreten.

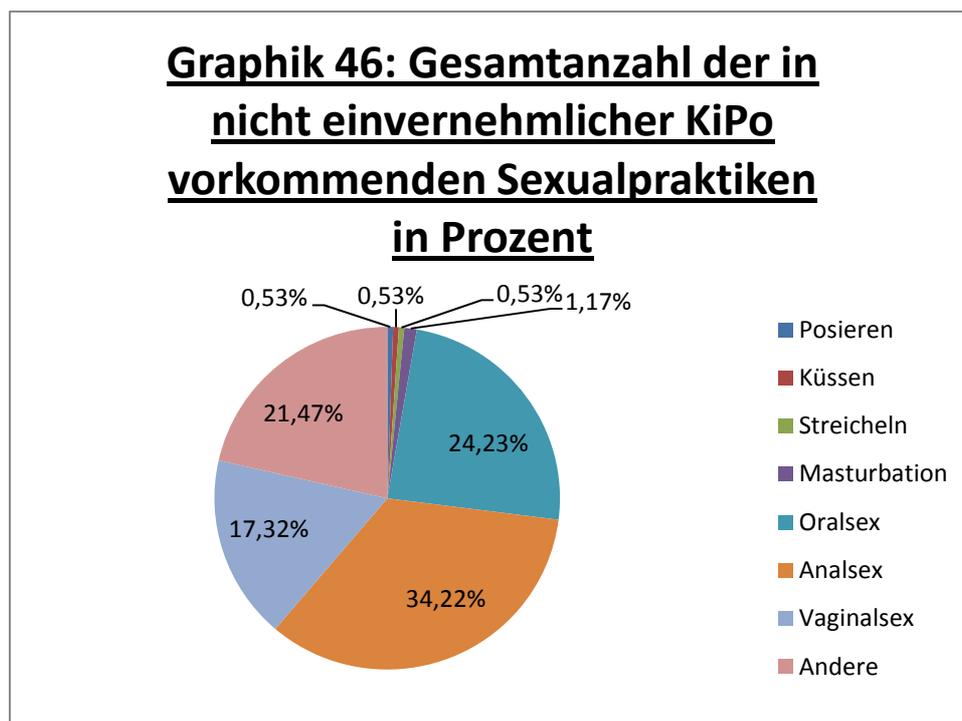


Tabelle 47: Gesamtanzahl der in KiPo vorkommenden Sexualpraktiken

Sexualpraktik	Anzahl
Posieren	276
Küssen	92
Streicheln	166
Masturbation	708
Oralsex	850
Analsex	1156
Vaginalsex	718
Andere	436

In KiPo ist Analsex die meist angewandte Sexualpraktik. Prozentuell moderat unterlegene folgt Oralsex. Masturbation und Vaginalsex liegen prozentuell nah beieinander, wobei Masturbation um wenige Prozent unterliegt. Küssen und Streicheln sind nur gering vertreten, Posing ist zwar prozentuell stärker vertreten, allerdings Anderen unterlegen. Andere besteht in der Gesamtübersicht hauptsächlich aus den Werten nicht einvernehmlicher KiPo.

**Graphik 47: Gesamtanzahl der in KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent**

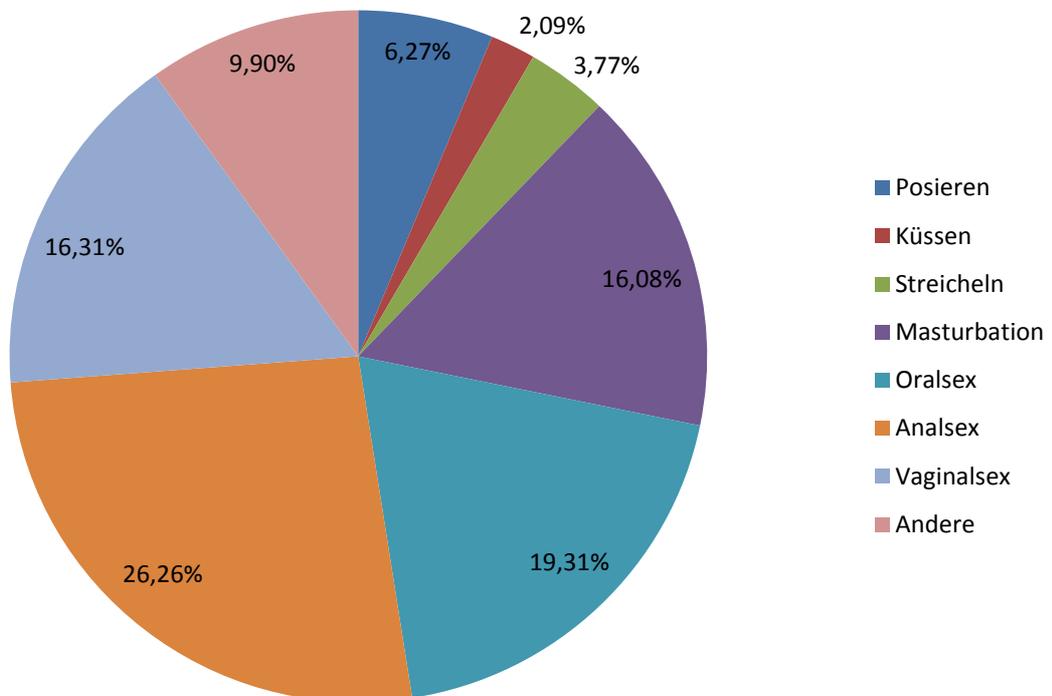
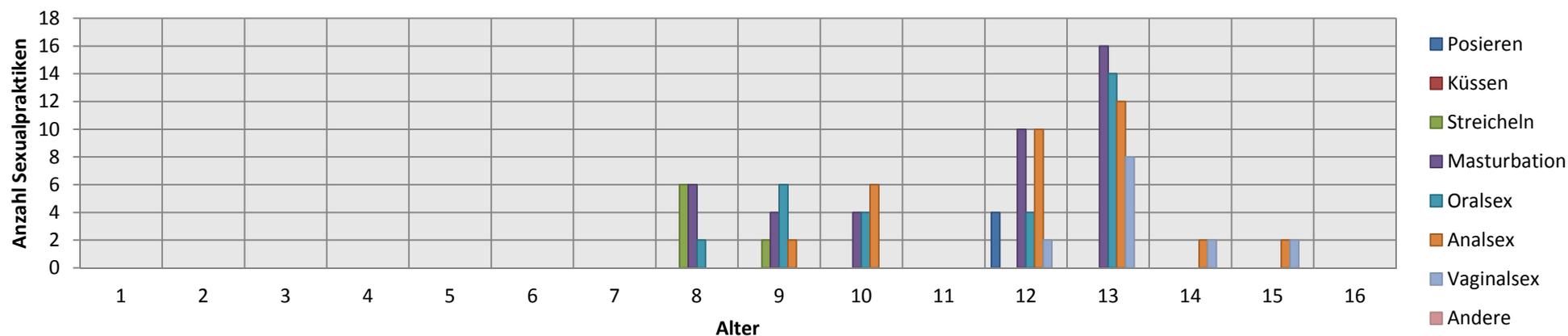


Tabelle 48: Angewandte Sexualpraktiken in neutraler KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-
Küssen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Streicheln		-	-	-	-	-	-	-	6	2	-	-	-	-	-	-	-
Masturbation		-	-	-	-	-	-	-	6	4	4	-	10	16	-	-	-
Oralsex		-	-	-	-	-	-	-	2	6	4	-	4	14	-	-	-
Analsex		-	-	-	-	-	-	-	-	2	6	-	10	12	2	2	-
Vaginalsex		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	8	2	2	-
Andere		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**Graphik 48: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in neutraler KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen**

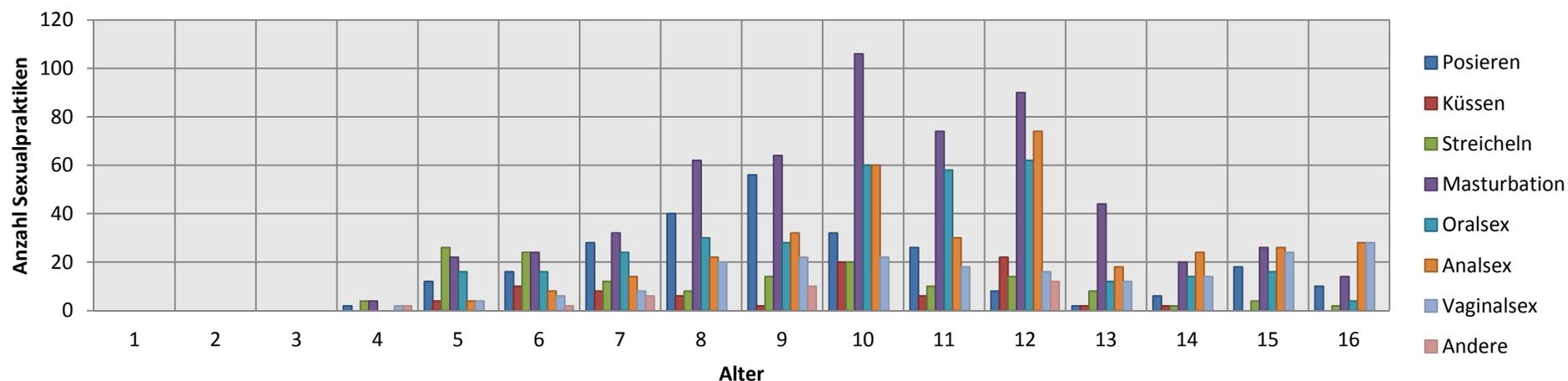


Die Altersstreuung in neutraler KiPo liegt zwischen 8-15 Jahren, wobei Altersgruppe 11 eine Ausnahme bildet (sie fehlt). Altersgruppen 1-7, sowie 16 sind nicht vertreten. Mit zunehmendem Alter steigt die Häufigkeit von Analsex, in Altersgruppe 8 ist Analsex nicht vertreten, in Altersgruppe 9 nur leicht vertreten, erst ab Altersgruppe 10 nimmt Analsex einen hohen Wert an. Die Höchstwerte in neutraler KiPo liegen bei Altersgruppen 12 und 13. Altersgruppen 14 und 15 sind nur leicht vertreten.

Tabelle 49: Angewandte Sexualpraktiken in einvernehmlicher KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	-	2	12	16	28	40	56	32	26	8	2	6	18	10
Küssen		-	-	-	-	4	10	8	6	2	20	6	22	2	2	-	-
Streicheln		-	-	-	4	26	24	12	8	14	20	10	14	8	2	4	2
Masturbation		-	-	-	4	22	24	32	62	64	106	74	90	44	20	26	14
Oralsex		-	-	-	-	16	16	24	30	28	60	58	62	12	14	16	4
Analsex		-	-	-	-	4	8	14	22	32	60	30	74	18	24	26	28
Vaginalsex		-	-	-	2	4	6	8	20	22	22	18	16	12	14	24	28
Andere (Kitzeln, Massage, Fesselspielchen)		-	-	-	2	-	2	6	-	10	-	-	12	-	-	-	-

**Graphik 49: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in einvernehmlicher KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen**



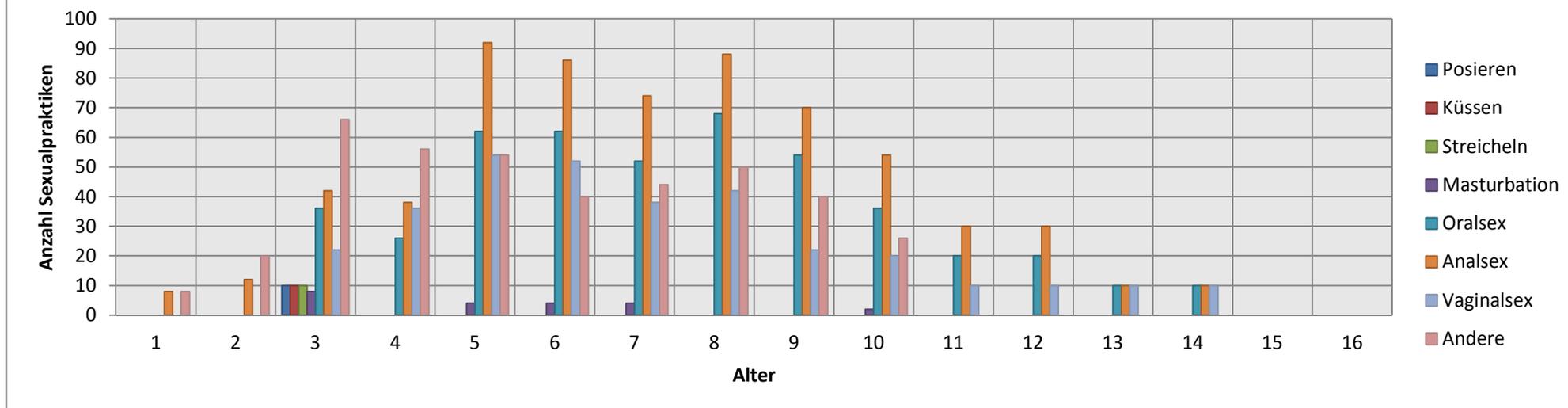
Die Altersstreuung in einvernehmlicher KiPo liegt zwischen 4-16 Jahren. Masturbation nimmt überwiegend die Höchstwerte ein, wobei in Altersgruppen 4-6 Streicheln einen Äquivalenten, bei Altersgruppe 5 einen leicht höheren, Wert einnimmt. Analsex nimmt mit steigendem Alter eine bedeutendere Rolle ein, wobei Altersgruppe 13 eine Ausnahme bildet (der Wert ist prozentuell geringer vertreten als in den unmittelbar davorliegenden Altersgruppen). In Altersgruppe 4 ist kein Analsexwert vorhanden, allerdings ein Vaginalsexwert, wobei es sich um eine Penetration einer erwachsenen Frau durch einen Jungen handelt (Color Climax). In Altersgruppen 5-7 ist Analsex, sowie Vaginalsex sehr selten vertreten. Erst in den darauffolgenden Altersgruppen nimmt Analsex prozentuell stark zu. Eine Besonderheit in einvernehmlicher KiPo bilden die Posingwerte. Diese steigen bis Altersgruppe 9, fallen dann allerdings stark ab.

Die Höchstwerte in einvernehmlicher KiPo liegen in den Altersgruppen 10-12, die niedrigsten Werte liegen in Altersgruppe 4. Altersgruppen 5-7, sowie 14-15 sind fast Äquivalent vertreten, wobei die Sexualpraktiken ins Gegenteil überschlagen. Je jünger das Kind war, desto unwahrscheinlicher wurde eine Anal-, bzw. Vaginalpenetration am Kind.

Tabelle 50: Angewandte Sexualpraktiken in nicht einvernehmlicher KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Küssen		-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Streicheln		-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masturbation		-	-	8	-	4	4	4	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Oralsex		-	-	36	26	62	62	52	68	54	36	20	20	10	10	-	-
Analsex		8	12	42	38	92	86	74	88	70	54	30	30	10	10	-	-
Vaginalsex		-	-	22	36	54	52	38	42	22	20	10	10	10	10	-	-
Andere		8	20	66	56	54	40	44	50	40	26	-	-	-	-	-	-

**Graphik 50: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in nicht einvernehmlicher KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen**



Die Altersstreuung in nicht einvernehmlicher KiPo liegt zwischen 1-14 Jahren. In Altersgruppe 1 erreichen Analsex, wie auch Andere denselben Wert. In Altersgruppen 2-4 erreicht Andere die Höchstwerte, Sexualität als solche tritt in den Hintergrund. Ab Altersgruppe 5 ist Analsex die am meist ausgeführte Sexualpraktik. Bis Altersgruppe 13 sind die Vaginalsexwerte deutlich niedriger (etwa, bzw. weniger als, die Hälfte der Analsexwerte). Oralsex wird ebenfalls oft angewandt, meist in Verbindung mit Erniedrigung. Die Andere Werte sind bis Altersgruppe 11 ähnlicher Weise häufig und prozentuell stark vertreten. Ab Altersgruppe 11 fehlen Andere-Werte.

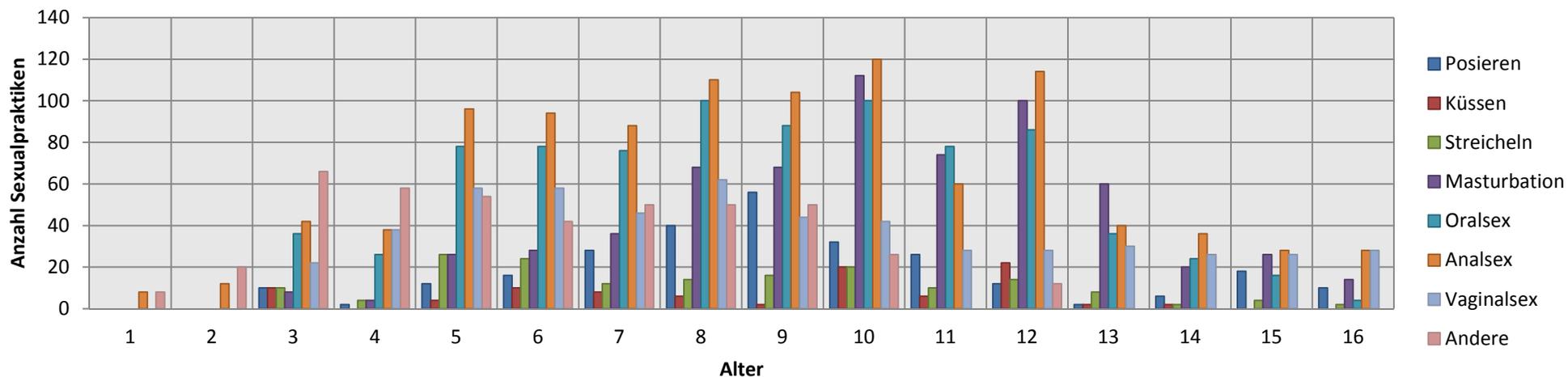
Die am stärksten betroffenen Altersgruppen in nicht einvernehmlicher KiPo sind 5-9.

Altersgruppen 15 und 16 sind nicht vertreten.

Tabelle 51: Angewandte Sexualpraktiken in der gesamten deutbaren KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen

Sexualpraktik	Alter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Posieren		-	-	10	2	12	16	28	40	56	32	26	12	2	6	18	10
Küssen		-	-	10	-	4	10	8	6	2	20	6	22	2	2	-	-
Streicheln		-	-	10	4	26	24	12	14	16	20	10	14	8	2	4	2
Masturbation		-	-	8	4	26	28	36	68	68	112	74	100	60	20	26	14
Oralsex		-	-	36	26	78	78	76	100	88	100	78	86	36	24	16	4
Analsex		8	12	42	38	96	94	88	110	104	120	60	114	40	36	28	28
Vaginalsex		-	-	22	38	58	58	46	62	44	42	28	28	30	26	26	28
Andere		8	20	66	58	54	42	50	50	50	26	-	12	-	-	-	-

**Graphik 51: Anzahl angewandter Sexualpraktiken in der gesamten deutbaren KiPo in Hinblick auf das Alter der Kinder und Jugendlichen**



Die Altersstreuung in der gesamten deutbaren KiPo liegt zwischen 1-16 Jahren. Deutliche niedrigste Werte liegen bei den Altersgruppen 1 und 2, ebenfalls sind die Altersgruppen 14-16 relativ rar vertreten. Die Höchstwerte liegen in den Altersgruppen 8-12, wobei Altersgruppe 11 im Vergleich eher niedrige Werte erzielt hat. Die Werte der Altersgruppen 5-7 wirken im Vergleich zu den Höchstwerten ausgeglichen, d.h. es ist keine große Differenz vorhanden wie beispielsweise zwischen Altersgruppe 2 und 10. Die am meist angewandte Sexualpraktik der Altersgruppen 5-16 war Analsex, allerdings bildet hierbei Altersgruppe 13 eine Ausnahme. Auch Oralsex und Masturbation erreichten hohe Werte. In Altersgruppen 1-4 waren Andere die am stärksten vertretenen Werte. Generell nahmen die Werte von Andere mit zunehmendem Alter prozentuell ab, Analsex, sowie Vaginalsex, mit zunehmendem Alter prozentuell zu. Posing ist am stärksten in Altersgruppe 9 vertreten und flacht in beide Richtungen ab. Küssen und Streicheln sind in den Altersgruppen 3-14 (ab Altersgruppe 15 nur noch Streicheln, in Altersgruppe 4 fehlt ein Kusswert) vertreten. Besonders in Altersgruppen 5-12 werden diese angewandt. In der Gesamtübersicht wirken diese allerdings unbedeutend.

## **5.0 Glaubwürdigkeit der Daten und der Interviewpartner**

## **5.1 Wer kam für die Studie in Betracht?**

Eine Grundvoraussetzung war die Zusicherung des tatsächlichen Aufenthalts in Russland, sowie die russische Staatsangehörigkeit, um die Straffreiheit der Interviewpartner, sowie der Datenerfassung, zu garantieren. Eine Zusicherung der Einhaltung von rechtlichen Grenzen (keine Verbreitung von Kinderpornographie oder kinderpornographischen Schriften, kein Angebot solcher, usw.) war ebenfalls eine Teilnahmebedingung.

Um wahrheitsgemäße Daten zu erhalten, wurden die Interviewpartner sorgfältig ausgewählt. So mussten diese bereits seit mindestens zwölf Monaten innerhalb ihrer jeweiligen Szene aktiv sein, um Faker zu vermeiden (d.h. es konnte somit ausgeschlossen werden, dass es sich bei dem interviewten Pseudonym um dieselbe Person handelte). Auch war eine stabile Psyche ein wichtiges Kriterium. Potentielle Interviewpartner, die unter Medikation oder unter offensichtlicher Wahrnehmungsstörung standen wurden für die Datensammlung nicht zugelassen. Um einen Interviewpartner auf Wahrnehmungsstörungen zu testen wurden verschiedene Berichte aus den Medien individuell besprochen. Diese Berichte befassten sich mit Kindesmissbrauch, bzw. Menschenhandel. Auch wurden individuelle Gespräche über die sexuelle Wahrnehmung von Kindern geführt. Sollte der potentielle Interviewpartner bewiesen haben, dass eine stabile Psyche und „normale“ kognitive Fähigkeiten vorhanden sind (d.h. Missbrauch wurde als Missbrauch erkannt; Diskussion über Wahrnehmungen war detailreich und verständlich, usw.) wurden seine/ihre Daten anerkannt und verwertet.

Um einen bestmöglichen Durchschnitt zu ermitteln, wurden nicht mehr als 2-3 Pädophile pro Szene zugelassen. Es standen insgesamt neun Szenen zur Verfügung.

Es bewarben sich insgesamt 86 potentielle Interviewpartner. 52 potentielle Interviewpartner konnten keinen Nachweis für eine zwölfmonatige Aktivität erbringen, 9 nahmen starke Psychopharmaka (Antidepressiva) ein, bei 2 potentiellen Interviewpartnern war eine Störung der Wahrnehmung vorhanden (Missbrauch wurde nicht als Missbrauch anerkannt, vielmehr fand hier eine Verdrängung oder Verherrlichung statt).

Von 86 Bewerbern wurden daher nur 23 Personen als Interviewpartner zugelassen, die Szenen umfassten zusammen etwa 1600 Personen.

Vor der endgültigen Trennung des Kontakts mit den Szenen wurden sämtliche Daten in allen Szenen als Zahl und die jeweilige prozentuelle Umrechnung präsentiert (Tabellen, sowie Graphiken standen zu dem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung), um einen Abgleich mit den jeweiligen Kollektiven zu erhalten. Die Methoden der Umfrage, sowie die Gesamtzahl an kinderpornographischen Videodateien wurden von 463 Usern mit Posts<sup>7</sup> anerkannt und als wahrheitsgemäß eingestuft. Der Rest der User enthielt sich der Diskussion. Eine Widerlegung, bzw. massive Proteste, wurden nicht geäußert, allerdings fand anfangs ein Diskurs über die Proportion von einvernehmlicher KiPo und Abusographie statt. Bisherige Schätzungen der Szenen am Abusographieanteil innerhalb der Gesamt-KiPo betrug zwischen 5-10%. Nach erneuter öffentlicher Berechnung wurde der errechnete Abusographieanteil von 34,57% allerdings ebenfalls als wahrheitsgemäß eingestuft. Die Reaktion auf diese Feststellung waren offensichtlicher Schock, sowie Fassungslosigkeit.

---

<sup>7</sup> Post, abgeleitet aus dem englischen „post“ Bekanntgabe. Der Begriff wird in der Internetcommunity als „Eintrag“ in einen Thread oder Blog verwendet

## **5.2 Altersangaben der Interviewpartner**

In 2 von 23 Fällen wurde von den Interviewpartnern angegeben, sie hätten anfangs ein falsches Alter in ihrem Fragebogen angegeben. In beiden Fällen waren die Interviewpartner jünger als angegeben. Als Grund wurde „persönlicher Schutz“ (Identitätsverschleierung) genannt. Es ist daher möglich, dass andere Interviewpartner ähnlich gehandelt haben, diese Angaben allerdings nicht korrigiert haben, wodurch die Graphik mit den Altersangaben der Interviewpartner verfälscht sein könnte. Diese Daten sind für die Thematik der Studie allerdings nicht ausschlaggebend.

## **5.3 Einvernehmlichkeitsgrad**

Eine weitere Verpflichtung der Studie bestand darin, das jeweilige Archiv nach den Kriterien der Studie zu bewerten (siehe 2.0 Terminologie und die Methode der Datenerfassung). Doch waren die Interviewpartner diesbezüglich kritisch genug?

Eine zu Beginn gestellte Frage war ob bereits die Erektion eines Jungen, bzw. die Vaginalfeuchte eines Mädchens, das Video als „einvernehmlich“ einstufte oder nicht (diese Frage bezog sich auf Dateien in denen das Kind nicht vollends zu erkennen war).

Ein Interviewpartner schrieb dazu:

„Wenn dich deine Familie in ein Irrenhaus schleppt und du dort von notgeilen & hässlichen Krankenschwestern betatscht wirst, dann kommt es selbst bei dir (gemeint ist der Interviewpartner, der die Frage stellte) irgendwann zu einer Körperreaktion. Das heißt aber nicht, dass es dir gefallen hätte.“

Im Rahmen der Studie galten solche Körperreaktionen als alleiniger Indikator NICHT als Bestätigung der Einvernehmlichkeit, sondern erst die Reaktionen der Kinder auf die Sexualpraktik. Dieses Kriterium wurde mehrfach bekanntgegeben und von allen Interviewpartnern eingehalten.

„Ich hätte nicht gedacht, dass ich deshalb so viele Videos als nicht deutbar einordnen muss.“

„Jetzt wo ich noch einmal alles durchgegangen bin, habe ich ein schlechtes Gefühl. Viele solcher Videos sind ohne Ton, oder die Mädchen sind nicht ganz zu sehen. Ich bin mir nicht mehr sicher, ob es sich hier nicht doch um Abusographie handelt.“

In einvernehmlicher KiPo spielte Kommunikation eine große Rolle. Nicht nur wurden durch Kommunikation Grenzen durch das Kind gezogen und eingehalten, sondern das Kind gestaltete den gemeinsamen Sex aktiv mit. Die Interviewpartner wurden gebeten aus einvernehmlicher, wie auch nicht einvernehmlicher KiPo zu zitieren, OHNE Sexualpraktiken im Geschehen zu nennen, da hier rechtliche Bedenken bezüglich der Verbreitung kinderpornographischer Schriften vorlagen. Diese Zitate wurden in die Auswertung als Original und als Übersetzung integriert.

### Bezüglich Abusographie:

Ältere Interviewpartner gaben ihre Angaben bezüglich Abusographie fast ausschließlich aus der Erinnerung wieder. Eigenen Angaben nach hatten sie Abusographie über die Jahre bewusst aussortiert. In Archiven jüngerer Interviewpartner war Abusographie allerdings in hoher Zahl enthalten. Die betroffenen Dateien waren meist im Coming-In gedownloadet und dann vergessen worden (siehe Seite 12 „Ist der Konsum einmalig/mehrfach außer Kontrolle geraten?“), d.h. sie wurden nicht aktiv genutzt. Die Feststellung von Abusographie im Archiv löste bei einer Mehrheit der Interviewpartner Schuldgefühle, Reue und Scham aus.

„Es war wie ein Schlag in den Magen. Ich konnte nicht fassen, wie viel Scheiße ich auf meinem Computer hatte.“

„Ich sehe mir für gewöhnlich nur meine Lieblingsvideos an. Das ich auch so viel Abusographie gedownloadet habe, wusste ich nicht.“

„Ich war fast am heulen.“

Von 23 Interviewpartnern hatten 17 unbewusst Abusographie in ihren Archiven abgespeichert, 8 gaben an ebenfalls einige Zeit im Coming-In Abusographie konsumiert zu haben, diese aber später gelöscht zu haben. Alle 17 Interviewpartner, die Abusographie in ihren Archiven entdeckt hatten, gaben an, diese nun ebenfalls gelöscht zu haben. Dies wurde noch während der Datenerfassung vorgenommen, weshalb die Zitate aus Abusographie mit hoher Wahrscheinlichkeit NICHT vollends den tatsächlichen Formulierungen entsprechen. Allerdings zeichnet sich eine deutliche Differenz zu einvernehmlicher KiPo ab.

### **5.4. Renaming und Herstellungsumstände**

Ein essentielles Problem bei einem solchen Index stellt das „Renaming“ von Dateien dar. Als Renaming versteht man die Verbreitung derselben Datei unter unterschiedlichen Namen. Die Namen werden hauptsächlich geändert, um die Dateien möglichst lange tauschen zu können, ohne dass diese von Polizei oder den Administratoren der peer-to-peer Plattformen entdeckt und gesperrt, bzw. gelöscht werden. Dies stellt auch eine mögliche Fehlerquelle in der Studie dar. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bestimmte Dateien mehrfach gezählt worden sind.

Um die Herstellungsumstände so präzise wie möglich zu ermitteln, wurden das Hidden Wiki des ToR-Netzwerkes, sowie verschiedene Zeitungsartikel und Zeugenaussagen benutzt. Teilweise trugen die Videos noch die Namen der Hersteller als Markenzeichen.

Eine Ausnahme hierbei bildet Herstellungsumstand „Inzest“, bei welchem zwischen Arten von Inzest unterschieden werden musste.

## 5.5. Die Arten von Inzest

### **Realer Inzest**

sexuelle Handlungen zwischen Familienmitglieder

#### a) Inzest unter Geschwistern

Inzest unter Geschwistern ist eine Form der kindlichen Sexualität. Bereits 1948 wies Alfred C. Kinsey nach, dass 36,6% aller unter zehnjährigen Kindern an hetero- und homosexuellen „Doktorspielchen“ beteiligt waren.<sup>i</sup>

#### b) „Übersteigerte“ Elternliebe/Fürsorge

Inzest der aus Motiven der elterlichen Fürsorge und Liebe entsteht.

#### c) Ersatzobjekthandlung

Inzest der aus Motiven einer Ersatztat entsteht.

Für b und c siehe Seite ..... „Tätertypen“.

### **Inszenierter Inzest**

Nachweislich konstruiertes Familienverhältnis für die Aufnahme durch professionelle Studios und Dateien, die umbenannt wurden (siehe Renaming). Vor allem Color Climax produzierte Kinderpornographie mit inszeniertem Inzest.<sup>8</sup> Eine Sonderform hierbei bildeten Dateien, in denen Boylover/Childlover und Girllover elterliche Gefühle für ihre Partner entwickelten und die Videos daher beispielsweise als „Dad + Son“ erstmalig ins Internet gestellt, später aber als nicht-inzestuöse Beziehung enttarnt worden sind, Beispiel William Martin (siehe Fall William Martin, Seite .....).

#### Anmerkung zur Datenerfassung:

Dateien mit „inszeniertem Inzest“ wurden in der Datenerfassung zwischen Prostitution und durch Boylover/Girllover angefertigte aufgeteilt. Dateien die trotz Zweifel nicht nachweislich umbenannt wurden und nicht mit Sicherheit „inszeniertem“ Inzest zugeordnet wurden konnten, wurden in den Daten als „Inzest“ aufgeführt. In einigen wenigen Fällen (8) von Jungs-KiPo waren nachweislich Brüder die Protagonisten, die allerdings nachweislich von einem Boylover (keinem Familienmitglied!) aufgenommen wurden. In einem solchen Fall wurde das Video als „von Boylovern angefertigte“ als Herstellungsumstand zugeordnet. Mädchen-KiPo, in der nachweislich Schwestern die Protagonistinnen waren, konnte mehrheitlich (22) „Prostitution“ zugeordnet werden, allerdings waren auch einige Videos (12) vorhanden, in denen die Aufnahmen durch den Vater zustande gekommen sind. Solche, durch den Vater entstandene Videos, wurden als Inzest eingeordnet.

Während bei Jungs-KiPo vor allem von inszeniertem Inzest gesprochen werden kann, so ist bei Mädchen-KiPo mehrheitlich (506 zu 124) realer Inzest in Form c (Abusographie) vertreten.

---

<sup>8</sup> Auf eine direkte Linksetzung zur Quelle oder die Nennung explizierter Titel muss hier verzichtet werden, um die Legalität der Studie zu wahren. Belegt sind allerdings einige Titel von Color Climax. An dieser Stelle ist anzumerken, dass Color Climax auch „reale“ Inzest Videos und Bilder vertrieb

Eine mögliche Fehlerquelle entsteht aufgrund von Renaming, da einige Videos als Inzestvideos neubenannt wurden. Beispielsweise als „Dad + 10 yo son“<sup>9</sup>, obwohl es sich um einen Boylover und seinen 10-jährigen Freund gehandelt hat, beispielsweise unter einem Originaltitel wie „Man kisses his 10 yo friend“. Obwohl eine ausführliche Diskussion in den Szenen geführt worden ist, um die Videos richtig zuordnen zu können, kann nicht vollends ausgeschlossen werden, dass durch die Aufgeführten Faktoren einige Videos mehrfach gezählt oder falsch zugeordnet worden sind.

## **5.6. Altersangaben über die Protagonisten**

Es ist zu beachten, dass nicht in allen einvernehmlichen Videos eine Altersangabe der Protagonisten aufgeführt war. Daher wurden die Interviewpartner gebeten in solchen Fällen das Alter der Protagonisten zu schätzen. In Graphik 17 und 19 ist ein signifikanter Einbruch an der Anzahl der Protagonisten bei Altersgruppe 11 registriert worden, der auf diese Schätzungen zurückzuführen sein könnte. Die meisten Protagonisten bewegen sich allerdings sichtlich im Rahmen der Altersgruppen 10-13.

Bei Abusographie wurden keine Schätzungen vorgenommen, da diese immer eine Altersangabe aufführten, die durch die hohe Aufklärungsquote durch die Polizei, wie auch zusätzliche Insider-Quellen, bestätigt werden konnte (siehe Seite.....“Polizeiliche Ermittlungen“).

## **5.7. Großes Dunkelfeld bei Herstellungsumstand „Von Kindern und Jugendlichen selbstangefertigt“**

Im Internet kursieren viele Dateien, die von Kindern und Jugendlichen selbstangefertigt wurden. In den USA beschäftigen sich Wissenschaftler und Psychologen mit dem Phänomen des „Sexting“<sup>10</sup>, zu dessen Untergruppe auch BiB-Cam gehört (Siehe Seite .....). Demnach haben 20% aller Kinder und Jugendlichen in den USA schon einmal ein „kinderpornographisches“ Bild oder ein Video von sich ins Internet gestellt<sup>ii</sup>. Es kann daher von einem nicht erfassten Dunkelfeld gesprochen werden. Solche Dateien, wie auch „Jailbait“ (Siehe Seite...), sind in den russischen Szenen eher unbekannt, bzw. es gibt individuelle Unterschiede, weshalb diese daher mehrheitlich nicht getauscht oder sonstig weiterverbreitet werden. Es liegt nahe, dass regionale Unterschiede in der vorhandenen „Gesamt-KiPo“ vorhanden sein könnten und das daher der Term „Gesamt-KiPo“ der Studie lediglich den „Kern“ der weltweiten „Gesamt-KiPo“ abdeckt.

---

<sup>9</sup> Dieser, sowie alle folgenden Titel sind frei erfunden und geben NICHT die Namen realer Kinderpornographie wieder, da bei einer solchen Wiedergabe die Begünstigung der Verbreitung von Kinderpornographie vorgelegen hätte

<sup>10</sup> Abgeleitet aus dem Englischen „Sex“ und „Texting“. Bezog sich ursprünglich auf das verschicken von explizit sexuellen Dateien oder Nachrichten über das Handy. Heute wird auch das Versenden von Dateien und Nachrichten über das Internet von dieser Definition erfasst

## 5.8. Fehlerquellen der Datenerfassung und Präsentation

Es ist ÜBERAUS WICHTIG zu beachten, dass sämtliche Daten KEINE REALWERTE, sondern verdoppelte Mittelwerte und somit errechnete Schätzwerte sind. Die Aufführung der Daten mit zwei Nachkommastellen soll keinen falschen wissenschaftlich-präzisen Eindruck vermitteln, sondern dient ausschließlich der Vereinfachung der Präsentation der Daten. So würde beispielsweise „Küssen“ in *Graphik 46: Gesamtanzahl der in nicht einvernehmlicher KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent* (Seite 75) aufgrund der hohen Werte der übrigen Sexualpraktiken als 0% angezeigt werden, wenn die Daten mit keinen Nachkommern aufgeführt werden würden.

Die angegebenen Werte der Interviewpartner über den Bestand an KiPo waren nach dem Mann-Whitney-U-Test<sup>11iii</sup> hoch signifikant niedriger als die errechneten Werte, es kann daher mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass das Dunkelfeld ausreichend miteinbezogen ist.

Die Unterschiede zwischen Höchst- und Tiefwerten zwischen den Angaben sind auf die Orientierungen der Interviewpartner zurückzuführen. So hatten Girllover im Durchschnitt signifikant weniger Jungs-KiPo als Boylover und Boylover signifikant weniger Mädchen-KiPo als Girllover. Die Höchst- und Tiefwerte unterschieden sich innerhalb von Girllovern teils sehr voneinander, während Boylover mit ihren Angaben näher beieinanderlagen. Aus diesem Grund wurde auf eine üblicherweise Erfassung und Präsentation der Daten mit einem Median verzichtet. Dieser wäre von den Höchstwerten zu stark abgewichen und hätte nicht das Dunkelfeld abgedeckt.

---

<sup>11</sup> Der Student-T-Test wurde trotz 23, bzw. 46, Werte nicht angewandt, da mit diesem kein einheitlicher Signifikanzgrad innerhalb der Orientierungen ermittelt werden könnte (für den Student-T-Test sind mindestens 15 Werte pro Datenreihe erforderlich, die mit 10 Interviewpartnern pro Orientierung aber nicht erbracht werden können). Aus diesem Grund wurde der Mann-Whitney-U-Test angewandt.

$$U_1 = n_1 \cdot n_2 + \frac{n_1 \cdot (n_1 + 1)}{2} - R_1$$

$$U_2 = n_1 \cdot n_2 + \frac{n_2 \cdot (n_2 + 1)}{2} - R_2$$

### U-Werte für Jungs-KiPo

U1 = 471

U2 = 58

Für den Vergleich auf der Critical Values Scale wird der niedrigere U-Wert verwendet, sollte dieser gleichgroß, oder kleiner als der Wert auf der Skala sein, so besteht ein signifikanter Unterschied. Der kleinere U-Wert ist 58, der Skalenwert liegt bei 175. Die Datenreihen sind also hoch signifikant unterschiedlich. Dies war für alle Datenreihen der Fall.

Ein wesentliches Problem ergab sich beim Errechnen der Sexualpraktiken. Durch die Methode der Dunkelzifferberechnung (Mittelwert x 2) ergaben sich in der Gesamtübersicht viele identische Werte. Insbesondere die Werte von Anal- und Oralsex in *Graphik 45: Gesamtanzahl der in einvernehmlicher KiPo vorkommenden Sexualpraktiken in Prozent* (Seite 74). Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die Realwerte signifikant von den errechneten Werten abweichen. Allerdings zeichnet sich eine deutliche Kurve über die Verteilung der Sexualpraktiken über die Altersgruppen ab, die sich auch mit dem sexuellen Interesse und den Aussagen von Interviewpartnern, Literatur und deutschen Pädophilen deckt (Siehe Seite ..... „Der Pädophile Komplex“)

Bereits in 5.7. wurden regionale Unterschiede angesprochen. Internationale Quellen bestätigen die „Kern-KiPo-Theorie“, wobei in den USA mehr Kinderpornographie mit Sexting Ursprung vorhanden scheint (Siehe Seite .... BiB-Cam), in den Niederlanden zwar dieselbe Kern-Kinderpornographie kursiert, allerdings mehr Zeitschriften mit Bilder-Kinderpornographie aus den Jahren 1960-1980<sup>iv</sup>. Für Deutschland wird ein ähnlicher Bestand wie in Russland vermutet, da ein Großteil der Tauschbörsen, wie auch der echten kommerziellen Seiten, die von Russland, bzw. Europa genutzt werden, in Deutschland gehostet werden.<sup>v</sup>

## **5.9. Beurteilung der Verlässlichkeit der Daten**

**Aus den Interviews kann geschlossen werden, dass die Interviewpartner sorgfältig mit den Kriterien der Studie umgingen. Bei Fragen über unklare Sachverhalte haben sich diese entweder an die Datenerfassung oder an ihre jeweilige Szene gerichtet. Die angegebenen Werte überschneiden sich, die KiPo-Zitate waren jedem Interviewpartner, sowie den Szenen bekannt. Weitere Recherchen (siehe 6.0) legen nahe, dass die errechneten Werte näher an den Realwerten liegen als bisherige Veröffentlichungen, oder Schätzungen. Es konnten seriöse Studien ermittelt werden, die die Werte dieser Studie unterstützen. Es bleibt allerdings zu beachten, dass für die Studie lediglich pädophile Szenen aus den Bereichen „Boylover“, „Girlover“ und „Childlover“ interviewt wurden. Eine hoch signifikante Abweichung ist in internationalen Tauschbörsen nicht zu erwarten, allerdings wurden private (falls vorhanden) Tauschbörsen womöglich nicht vollends erfasst. Ebenfalls ist damit zu rechnen, dass andere Szenen, die von „Boylovern“, „Girlovern“ und „Childlovern“ nicht frequentiert werden, andere Werte aufweisen. Die Studie bietet daher keinen vollständigen, wenn auch sehr weitgehenden, Einblick in den tatsächlichen Bestand an Kinderpornographie.**

---

<sup>i</sup> Kinsey, Alfred C. (et al.); Sexual Behaviour and the Human Male; 1948

<sup>ii</sup> [http://www.thenationalcampaign.org/sextech/PDF/SexTech\\_Summary.pdf](http://www.thenationalcampaign.org/sextech/PDF/SexTech_Summary.pdf)

Sex and Tech, Results from a survey of teens and young adults; The National Campaign; 25. September bis 3. Oktober 2008

<sup>iii</sup> <http://www.saburchill.com/IBbiology/downloads/002.pdf>

Critical Values for the Mann-Whitney U-Test; The Open Door Web Site; Paul Billiet; 2003

<sup>iv</sup>

<sup>v</sup> [http://wikileaks.org/wiki/An\\_insight\\_into\\_child\\_porn](http://wikileaks.org/wiki/An_insight_into_child_porn)

An Insight into child porn; WikiLeaks; Mr. X; 26. Februar 2009